

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gesang-buch, Darinnen Alte und neue, jedoch insgesamt auff lauter bekandte Melodeyen abgefassete geistreiche Lieder zu finden, Welche Noch mit einem neuern Anhang vermehret worden

Adler, Jacob Nicolaus

Oldenburg, 1707

VD18 12925756

Kurtzes Gebet-Büchlein / Doch Auff vielerhand Fälle und Anliegen gerichtet.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18359

Kurzes
Hebet-Buch-
lein /

Doch
Auff vielerhand
Fälle und Anliegen
gerichtet.

Oldenburg /
Gedruckt und verlegt von Jacob
Nicol. Adler / Königl. Dännemarck.
privilegirten Buchdr. 1706.



Um die Gnade offt und
andächtigt zu beten.

Heiliger GOTT / barmherziger
Vater / weil du uns zu beten be-
fohlen und gelehret / auch unsere Bitte
zu erhören verheissen hast / so wolte
ich auch gerne zu dir beten. Nun bin
ich von Natur dazu laß / weiß desglei-
chen nicht / was oder wie ich beten sol.
Darum bitte ich dich / gib mir den
Geist der Gnaden und des Gebets /
der mein kaltes Herz entzünde / meis-
nen Verstand erleuchte / auch in brün-
stiger Andacht und festem Vertrau-
en / auff deines lieben Sohnes Ver-
dienst und Fürbitte / mich recht beten
lehre / ja mit seinem unaussprechlichen
Stuffzen selbst bey dir vertrete / und
einer gnädigen Erhörung versichere :
Zu deines heiligen Namens
Ehre / und meiner Seligs-
keit / Amen.

Woro

Morgensegen am Sonntage.

Gesegne mich heut und allezeit Gott der
Vater / der mich erschaffen : Gesegne
mich Gott der Sohn / der mich erlöset :
Gesegne mich Gott der heilige Geist /
der mich geheiligt hat / Amen.

Großiger / Allmächtiger Gott und Vater / ich
sage dir von Herzen Lob und Dank / daß du
mich in dieser vergangenen Nacht / und alle
vorige Zeit / durch deine heilige Engel / vor allem
Ubel und Gefahr Leibes und der Seelen / gnädige
lich behütet hast : Und bitte dich von Grund meis
nes Herzens / vergib mir alle meine Sünde / das
mit ich dich erzürnet habe. Erfülle mein Herz
mit deinem heiligen Geiste / daß ich in deinem
Erkenntnis täglich wachse und zunehme. Ver
leihe mir auch Gnade / daß ich mich für Sünden
fleißig hüte / und in deinem göttlichen Willen
stets erfunden werde / bevorab diesen heutigen /
heiligen Tag christlich und wol zubringe. Weis
sich auch endlich mein Sterb. Stündlein herzu
nahet / daß ich von hinten sol scheiden / wollest du
mich / in deines lieben Sohns Jesu Christi rechts
schaffenem Erkenntnis / selig lassen einschlaffen /
zum ewigen Leben / Amen.

Schaffe in mir / Gott / ein reines Herz / und
gib mir einen neuen gewissen Geist. Verwirff mich
nicht von deinem Angesicht / und nim deinen heil
igen Geist nicht von mir. Tröste mich wieder
mit deiner Hülffe / und dein freudiger Geist ent
halte mich. Amen.

Gott der Vater sey bey mir
Von jezund an für und für :
Gott der Sohn heut ob mir walte :
Gott der heilige Geist erhalte
Mich in seiner Lieb und Gnade /
Daß kein Unglück mir nicht schade. Amē.

Gebet vor der Predigt.

Gewiger / barmherziger Gott und Vater / von dem alle gute und vollkommene Gaben kommen / weil ich armer Sünder von Natur dermaßen verderbet bin / daß ich von mir selber nichts Gutes thun / noch zu meiner Seelen Heil verrichten kan: So bitte ich dich / du wollest mein Herz durch deinen heiligen Geist erleuchten und bereiten / daß ich nicht allein die Predigt deines göttlichen Wortes mit leiblichen Ohren anhöre / sondern auch mit dem Herzen fasse / und mein ganzes Leben darnach anstelle: Zu deiner göttlichen Ehre / zu Nuzze meines Nächsten / und zu meiner selbst zeitlichen Wohlfahrt und ewigen Seligkeit. Das wollest du thun / durch Christum Iesum / in Kraft des heiligen Geistes. Amen.

Gebet / welches nach gehaltenen Predigt an Sonntagen und andern Predigttagen von denen Canzeln abgelesen wird.

Geliebte im Herrn. Demnach wir Iesu Gottes Wort gehöret / sind wir auch schuldig Ihm dafür von Herzen zu danken / und ferner das Ansehen und die Noth der Christenheit Ihm vorzutragen. Und weil dieselbe in allen Ständen Iesu sehr gefährlich / und durch kein ander Mittel / als bußfertiges Leben und herzliches Gebet mag abgewendet werden: Als wollen wir anfangs mit bußfertigen Herzen für der Göttlichen Majestät uns demütigen / unsere Sünde bekennen / und um gnädige Vergebung also beten / und beichten.

Allmächtiger / barmherziger Gott und Vater / wir armen Sünder bekennen / daß wider dich / unsern Gott / und unsern Nächsten wir täglich vielfältig gesündigt / und nicht allein die zeitliche / sondern auch ewige Straffen und Verdammnis haben verdienet. Es sind uns aber unsere Sünden von Herzen leyb / und weil du ein andiger

diger und barmherziger Gott bist / der Sünde und Missethat allen Bußfertigen zu vergeben gnädig zugesaget und versprochen hast / so bitten wir dich / lieber Vater / wollest um des theuren Verdiensts deines lieben Sohns / unsers Herrn Jesu Christi willen uns alle unsere Sünde verzeihen / und deinen heiligen Geist zur Besserung unsers sündlichen Lebens verleyhen und geben / Amen.

†††

Der allmächtige Gott hat unser Gebet und Beicht erhört / deswegen Ich / als ein versordneter Diener meines Herrn Jesu Christi / hiemit allen denen / die von Herzen also gebeichtet und gebeten / auch einen ernstlichen Vorsatz haben / ihr Leben zu bessern / verkündige die Vergebung aller ihrer Sünden / im Namen Gottes des Vaters / Gottes des Sohns / und Gottes des heiligen Geistes / Amen.

†††

Dragegen bezeuge ich allen Unbußfertigen im Namen Jesu Christi / daß ihnen ihre Sünde vorbehalten seyn / und im Fall sie sich nicht bekehren / deswegen hie zeitlich und dort ewiglich gestraffet und verdammet werden sollen. Gott wolle ihnen zu ihrer Bekehrung seine Gnade verleihen umb Christi willen. Amen.

Wollen darauf ferner also bekennen:

Allmächtiger / barmherziger Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi / wir danken dir von Herzen / für die Offenbahrung und Verkündigung deines seeligmachenden Worts / und bitten dich / du wollest uns darben durch das Ampt getreuer Prediaer gnädig erhalten / durch deinen heiligen Geist leiten und führen / daß wir im wahren Glauben und rechtschaffener Liebe stets wachsen und zunehmen.

Erhalte und erleuchte auch höchster Gott die Röm. Kaiserl. Majest. / samt allen Christlichen Königen / Chur / Fürsten und Herren / daß Sie im guten Friede und Wohlstand regieren / und deine

A iij

heilige

Heilige Christliche Kirche lieben/ehren und fördern.
 Insonderheit gesegne und bewahre / O grosser
 Gott / unsern Allergnädigsten Erb; König und
 Herrn/ König Friederich den Vierdten/ verlenhe
 Ihrer Majest. deinen Geist und Gnade zu glückli-
 cher friedlichen Regierung/und gesegne alle Ihre
 Anschläge und Vornehmen.

Erfülle/ O Gott / beyderseits Majest. Majest.
 Königinnen/mit deinem geistlichen und leiblichen
 Segen / und laß Ihre Glückseligkeit wachsen im-
 mer mehr und mehr.

Beschütze und geseane gleichfalls gnädiglich Ihr
 ro Königliche Hoheit Prinz Christian / unsern
 gnädigsten Erb; und Cron; Prinzen. So dann
 auch Ihr Königliche Majestät Herrn Brüdere/
 Prinz Carl / und Prinz Wilhelm. Laß Sie
 eingezeichnet seyn in deinen Händen/ auff daß sie
 gesegnet werden an Seel und Leib.

Nicht weniger befehlen wir die auch Ihrer
 Königl. Majest. Herrn Vettern Prinz Georg /
 samt der Königl. Erb; Princessinn/und dem gan-
 zen Königl. Erb; Hause/ kröne und ziere dassel-
 be mit allem zeitlichen und ewiaen Segen.

Geseane ferner auch Ihrer Königl. Majestät
 hohen Racht / und regiere alle desselben Anschläge
 zu Ihrer Majest. und Dero Reiche und Landen
 beständiger Wollfabrt.

Inmaleichen geseane und behüte Ihrer Königl.
 Majestät Krieges; Macht / so zu Lande / als zu
 Wasser/ sey Du ihr Schirm und Schild / wieder
 alle/ die sich Ihnen entgegen setzen.

Verleihe Ihrer Hoch; Gräff. Excellence dem
 Herrn Gouverneur / wie auch dem Herrn Ober;
 Land; Drossen/und der gesamten Regierung/ geden-
 lichen Success in dero Berrihtungen zu dieses
 Landes Besten und Aufnehmen.

Gib auch Burgermeistern und Racht dieser
 Stadt/Weisheit/und alle Wollfabrt/ ihrem Beruf
 mit aller Treue nach zu kommen/ und der Hoff-
 heit zu wehren.

Gesegnet

Gesegne endlich auch den Hausstand / und gib deine Gnade / das Kinder und Gesinde in der Zucht und Vermahnung zum Herrn erzogen und angehalten werden. Bewahre unsere Dämme und Deiche / und gib deinen Väterlichen Segen zu der Viehe-Nahrung / und zu den Früchten der Erden. Behüte das ganze Land / und uns samt und sonderlich für allerley wolverdienten Straffen und Plagen / Pestilenz / theurer Zeit / Krieg / Aufruhr / Feuersbrunst / grossen Wasserfluthen / Hagel und Ungewitter / und allem / das an Leib und Seel möchte hinderlich und schädlich seyn.

Erhalte uns auch dieser Orten samt der ganzen werthen Christenheit bey beständigem Frieden / und stille die hin und wieder noch anhaltende Unruhe.

Erbarne dich als ein Vater über alle Wittwen und Waisen / und beweise deine Treue und Güte allen Schwangern und Säuglingen / Angefochtenen / Bekrübten / mit Krieg Bedrängten / in Unschuld Verfolgten und Gefangenen / zu Wasser und Lande Verreiseten / Krancken und Armen / gib ihnen / und uns allen / was an Leib und Seel nutz und seelig ist / im des theuren Verdienstes deines lieben Sohns / unsers Herrn und Heylandes / Jesu Christi willen / Amen.

Gebet / auff die Buß- / Fast- und Bet-Tage zu sprechen.

D Allmächtiger Gott / barmherziger Vater / wir Armen Sünder erkennen und klagen Dir unsere manniakaltige und schwere Sünden / damit wir deinen Zorn und Straffen wol verdienet haben. Ach! sey uns gnädig um deines Sohns willen. Ach! vergib uns unsere Sünde um Christi bitteres Leiden und Sterben willen. Ach! verschone unser um deiner Barmherzigkeit willen. Wende ab alle Straffen / zeitlich und ewig: Kehre dich wieder zu uns mit deiner Gnade: Regiere uns mit deinem heiligen Geiste: Erhalte uns bey deiner Lehre.

A i

Erhalte

Erhalte und erleuchte auch / Höchster Gott/die Röm. Känserl. Majest. samt allen Christlichen Königen/Chur Fürsten und Herren/das sie in gutem Friede und Wolstand regieren/und deine heilige Christliche Kirche lieben/ehren und fördern.

Insonderheit gesegne und bewahre / O grosser Gott / unsern allergnädigsten Erb: König und Herrn/König Friederich den Vierdtē/verlehe Ihrer Majest. deine Gnade zur glücklichen friedlichen Regierung / und gesegne alle ihre Anschläge und Vornehmen.

Erfülle auch/O Gott/beyderseits Majest. Majest. Königinnen mit deinem geistlichen und leiblichen Segen/ und laß Ihre Glückseligkeit wachsen immer mehr und mehr.

Beschütze und gesegne gleichfals gnädialich Ihre Könialiche Hoheit Prinz Christian / unsern gnädigsten Erb: und Cron:Prinzen. So daß auch Ihre Könialichen Majest. Herrn Brüdere Prinz Carl/ und Prinz Wilhelm / laß sie einzeichnet seyn in deinen Händen/ auff das sie gesegnet werden an Seel und Leib.

Nicht weniger befehlen wir dir auch ihrer Könial. Majest. Herrn Bettern Prinz Geora/samt der Königl. Erb: Princessin/ und dem ganken Könial. Erb: Hause; Krone und ziere dasselbe mit allem zeitlichen und ewigen Segen.

Geseane ferner auch Ihrer Königl. Majest. hohen Rath'und rechiere alle desselben Anschläge zu Ihrer Majest. und Dero Reiche und Landen beständiaer Wohlfahrt.

Geseane und behüte gleichfals Ihrer Könial. Majest. Krieges: Macht/so zu Lande/ als zu Wasser/sen Du ihr Schirm und Schild wieder alle / die sich Ihnen entaegen setzen.

Verleihe Ihrer Hoch: Gräffl. Excellence/dem Herrn Gouverneur/ auch dem Herrn Ober: Land: Drosken/und der gesamten Regierung/ gedenliche Success in dero Verrichtungen zu dieses Landes Besten und Auffnehmen.

Gib auch Burgermeister und Rath dieser Stadt Weisheit und alle Wolfahrt/ ihrem Veruff mit aller Treue nach zu kommen / und der Vohsheit zu wehren.

Behüte uns endlich vor Krieg / Pest / Wassers und Feuers Noth / theurer Zeit / und allem Unfall. Gib aber Gesundheit / Gedenken zur Kinder Zucht / und überschütte das Land mit deinem Segen. Laß uns in deinem Dienste stetig und getreu erfunden werden / und gib uns allen / die wir uns mit allem Dir kindlich befehlen / nach Verleihung eines seligen Stündleins / das ewige Leben / um deines lieben Sohnes / unsers Herrn und Heylans des / Jesu Christi willen / Amen.

Dancksagung nach der Predigt.

Ich dancke dir / mein Gott / Vater / Sohn und Heiliger Geist / von Grund meines Herzens / daß ich dein heiliges Wort mit Fleiß und Andacht anjeto angehört. Und bitte dich von ganzer Seelen / laß solch angehörttes Wort in meinem Herzen wol einwurzeln / und Frucht bringen in Gedult. Verleihe / daß ich deinem heiligen Willen also nachlebe / daß du mit deiner Gnade ewig bey mir seyn und bleiben mögest. Erhalte uns und unsern Nachkommen auch dein göttlich Wort rein und unverfälscht / bis an der Welt Ende: Dir zu Ehren / uns zur Seligkeit / um Jesu Christi deines lieben Sohnes willen. Amen.

Um einen starcken und wahren Glauben.

Gnädiger Gott / barmherziger Vater / du weißt / daß ich armer Mensch mich gern wolte mit starckem Glauben an deine unendliche Barmherzigkeit und unaussprechliche Liebe halten / auch mich des theuren Verdienstes deines lieben Sohnes / und der gnädigen Vergebung der Sünden / auß deinem Worte herzlich trösten. Aber da finde ich oft bey mir schlecht Vermögen dazu / und habe keine Kraft / mein Herz in so kindlicher Zuversicher

wie ich wol gerne wolte/zu dir zu erheben: Welches mir den schmerzlich wehe thut/ zumahl ich weiß/ daß ohne Glauben dir kein Mensch gefalle noch selig werden kan. Derowegen bitte ich demüthiglich/ Komme zu Hülffe meiner Unvermögenheit/ und erwecke in mir einen wahren Glauben. Blase in mir das noch übrige kleine Füncklein auf/ durch deinen werthen heil. Geist/ daß es zu einem grossen Glaubens-Feuer/ und ich in dir also stark werde/ daß ich das Ende des Glaubens/ nemlich der Seelen Seligkeit/ in deinem himmlischen Reiche erlange: durch unsern Herren Christum Jesum/ den Anfänger und Vollender unsers Glaubens. Amen.

Abendseggen am Sonntage.

Der Herr segne mich / und behüte mich.
Der Herr erleuchte sein Antlitz über mich / und sey mir gnädig: Der Herr erhebe sein Angesicht über mich / und gebe mir seinen Frieden. Amen.

Herr allmächtiger Gott und himmlischer Vater/ ich dancke dir von Grund meines Herzens/ für alle Güte und Wolthat/ die du mir heut diesen Tag so väterlich erzeiget/ und vor allem Ubel mich frisch und gesund behütet hast. Ich bitte dich ferner/ du wollest mich bey deinem allein seligmachenden Wort/ bis an mein Ende/ gnädiglich erhalten/ auch mein Herz mit deinem heiligen Geist erleuchten/ daß ich möge erkennen/ was gut oder böse ist. Wollest auch alle meine Sünde/ so ich heute wissend oder unwissend gethan habe/ durch deine Barmherzigkeit vergessen/ und mir die zukünftige Nacht eine christliche Ruhe verleihen / daß ich frisch und gesund zu deinem Lobe wieder aufstehe. Hilff/ lieber Vater/ daß ich durch deine Gnade ein neu dir wolgefällig Leben anfangen: Zu meiner Seelen Seligkeit in Jesu Christo/ deinem lieben Sohn/ unserm einigen Helffer und Heyland / Amen.

In deinem Nahmen / mein Herr Jesu/ lege ich mich jetzt zu dieser zeitlichen Ruhe / gib du mir
auf

auf Gnaden einmal die ewige Ruhe/das ich in dir
möge selig einschlaffen/frölich aufstehen/und mit
dir zur ewigen Herzlichkeit eingehen/Amen.

Mein Herr und Heyland **J**esus Christ!
Mir fest ins Herz gepflanzt ist!
Der ist mein Theil / den ich erwehle /
Der ist mein Trost / der mich erhält.
Komm **J**esu / wenn es dir gefälle /
Nimm mich aus dieser bösen Welt:
Ich fahr in Fried und Freud dahin /
Denn sterben ist doch mein Gewinn. Amen.

Morgensegen am Montage.

Herr Gott Vater / **H**err Gott Sohn / **H**err
Gottheiliger Geist / erbarm dich über uns /
sey uns gnädig / vergib uns unsere Sün-
de / und erhöre unser Gebet / Amen.

Herr / Allmächtiger Gott / Schöpffer Himmels
und der Erden / ich dancke dir von Herzen /
das du mich die vergangene Nacht gnädiglich er-
halten / und den heutigen Tag hast frölich und ges-
und erleben lassen. Ich bitte dich demütiglich / laß
mich auch diesen Tag in guter Gesundheit / zu dei-
ner Ehre und meines Nächsten Nutz / vollenden.
Denn ich befehle mich / mein Leib / Seel und alles /
was ich bin und vermag / in deinen göttlichen Schutz
und Schirm: Dein heiliger Engel sey und bleibe
bey mir / das mir kein Unglück an Seel und Leib
wiederfahren möge. Erhalte mich bey wahren
beständigen Glauben / und einem christlichen Les-
ben / bis du mich demaleins auf dieser unbestän-
digen Unvollkommenheit / in dein ewiges Freus-
den Reich aufnehmen wirst / durch **J**esum Chris-
tum / unsern einigen Heyland und Helffer. Amen.

Die Liebe Gottes des Vaters / die Gnade uns-
ers Herrn **J**esu Christi / und die Gemeinschaft
des heiligen Geistes sey heut und allezeit mit mir.
Amen.

Minen **J**esum laß ich nicht /
Ich mag sterben oder leben:

W v j

Den 10

Denn mit höchster Zuversicht
 Habe ich mich ihm ergeben.
 Sein Verdienst und Tod allein
 Soll mein Trost und Hülffe seyn.
 Selig ist/wer mit mir spricht:
 Meinen Jesum laß ich nicht. Amen.

Um rechtschaffene wahre Gottesfurcht.

Herr Gott/ himmlischer Vater/ der du Herzen und Nieren prüfest/ und der Menschen Gedancken von ferne siehest/ ich klage dir herzlich/ daß ich durch die Erb-Sünde dermassen verderbet bin/ daß ich von mir selbst dich nicht über alle Dinge fürchten/ lieben und dir vertrauen kan. Es hat mich die leidige Erb-Sünde dergestalt eingenommen/ daß keine Gottesfurcht von Natur in mir zu finden. Alles mein dichten und trachten ist böß und zur Sünde geneigt. Darum bitte ich dich/ du wollest dich meiner gnädig annehmen/ mir ein Gottesfürchtiges Herz verleihen/ und mich mit deinem heiligen Geiste erleuchten/ daß ich dir zu Ehren und Gehorsam lebe/ alle Sünde und böse Begierden meide/ dich über alle Dinge fürchte/ deinen göttlichen Geboten/ und väterlichen Willen unsträflich nachwandle/ und dich immerdar bis an mein letztes Sterb-Stündlein für Augen habe. Das wollest du thun/ um deiner göttlichen Ehre/ und meiner Seelen Heyl und Seligkeit willen. Amen.

Abendsegen am Montage.

Gott sey uns gnädig/ und gebe uns seinen göttlichen Segen. Er lasse uns sein Antlitz leuchten/ und gebe uns seinen zeitlichen und ewigen Frieden. Amen.

Almächtiger/ treuer Gott und Vater/ ich dancke dir von Herzen/ für alle Gnad und Gaben/ so du mir diesen Tag so mildiglich/ an Leib und Seel/ erzeiget und bewiesen hast. Ich bekenne dir
 gleiche

gleichfalls alle meine Sünde / so ich heut und allezeit / wissend oder unwissend gethan / die reuen mich alle von Herren / und bitte um Gnade und Vergebung. Befehle dir darneben mein Leib und Seel / und alles / was mir zustehet / in deinen göttlichen Schutz und Fürsorge. Verleihe mir und allen Christen eine ruhige Nacht / und hilff / daß ich weder im schlaffen noch wachen etwas sündliches begehe / dadurch ich deine Gnade verlieren könnte. Bewahre mich durch deine liebe Engel / vor allem Schrecken und Ubel / damit ich den morgenden Tag mit Freuden erleben möge. Amen.

Gott Vater / was du erschaffen : Gott Sohn / was du erlöset : Gott heiliger Geist / was du geheiliget hast / befehl ich dir in deine Hände. Deinem göttlichen Namen sey Lob und Ehre : Uns Friede / Freud und Seligkeit / von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Her / meinen Geist befehl ich dir :
 Ach ! bleibe mein Gott / stets bey mir /
 Absonderlich am letzten End
 Mir deinen Geist zu Hülffe send /
 Daß er mir kräftig stehe bey /
 Mein Herzen Trost und Labsal sey /
 Bis ich durch einen sanfften Tod
 Beschliesse selig meine Noth. Amen.

Morgensegen am Dienstag.

Gott Vater / Gott Sohn / Gott heiliger Geist / die heilige hochgelobte Dreyeinigkeit / sey bey mir heut und allezeit. Amen.

Allmächtiger GOTT / himmlischer Vater / ich dancke dir von Herzen / daß du mich die vergangene Nacht gnädiglich erhalten / und den heutigen Tag hast frölich erleben lassen. Ich bitte dich demüthiglich / laß mich jederzeit in deinen treuen Diensten beständig erfunden werden / und mit schuldigem Dank deiner Wohlthaten also gebrauchen / wie es dir zu Ehren / und mir zur Seligkeit gereichen mag. Laß mich den heutigen Tag in guter Gesundheit zubringen.

AM

gen/und was du mir befohlen hast / getreulich ver-
richten. Hilf/das ich unter der Trübsal / welche du
mir nach deinem Wohlgefallen auflegen wirst / eine
starcke Hoffnung und Gedult behalte / bis du mich
von dieser mühseligen/elenden Welt zu deiner himm-
lischen Freude abforderst: Um deines lieben Sohs
nes und seines bittern Todes willen. Amen.

Herr Jesu/ dir leb ich/ dir sterb ich / dein bin
ich todt und lebendig. Amen.

Die helle Sonn leuchtet jetzt herfür /
Frölich vom Schlaff aufstehen wir.
Gott Lob/der uns heint diese Nacht
Durch seine Engel hat bewacht.
Herr unser Gott/durch deine Güte
Uns auch nun diesen Tag behüt
Für allem/ das uns schaden kan.
Hingegen was wir fangen an /
Das alles laß gerathen wol /
Das es geschehe / wie es soll /
Und unsre Arbeit/Müh und Fleiß
Gereiche dir zu Lob und Preiß. Amen.

Um die Liebe Gottes und des Nächsten.

HERR/ Allmächtiger Gott / allerliebster Vater/
dich sampt deinem Sohn und heiligem Geist/liebe
ich billig / dann du hast mich erst geliebet. Und
bitte dich auß herzlichem Verlangen / tilge in mir
aus alle unordentliche Liebe zu der Welt und
ihren Creaturen/wie auch gegen mich selbst/und er-
fülle hingegen durch deinen heiligen Geist mein
Herz mit deiner Liebe/das ich dich/ um dein selbst
willen/ weil du allein und das höchste Gut bist/ als
den einigen ewigen Ursprung alles Guten / von
Herzen lieb habe/ ohne Betrachtung einigerley
Belohnung / Ruhes oder Vergeltung / sondern
allein um dein selbst willen. Darneben hilf / das
ich auch/ um deinet willen/ meinen Nächsten liebe/
nicht mit Worten allein/ sondern mit der That
und in der Wahrheit. Laß mich auch nach deinem
Befehlsmeine Feinde lieben/ und mit jederman /
so viel

so viel an mir / und immer möglich ist / Friede halten / daneben mich vor eigner Rache hüten / und dir alles in Gedult befehlen. Hilf / daß ich nach meinem Vermögen Gutes thue an jederman / allermeist aber an den Glaubens-Genossen: Um deines lieben Sohnes meines Heylandes willen. Amen.

Abendsegen am Dienstage.

Gelobet sey Gott der Vater / Sohn und heiliger Geist / jetzt und in Ewigkeit / Amen.

O Ewiger / barmherziger Gott / der du aus Gnade und väterlicher Vorsorge mich abermahl diesen Tag frisch und gesund hast lassen vollenden / dafür dancke ich dir billich von ganzem Herzen. Und weil ich / leyder! diesen Tag nicht zu deinem Lob zubracht habe / so hilf / du treuer Gott / daß ich meine Gebrechlichkeit erkenne / und deiner göttlichen Gnade theilhaftig werde. Lehre mich / daß ich oft und vielmahl an mein Ende gedencke / und zu demselben mich ja in wahrer Busse gefast mache / auch weñ dasselbige herzunahet / daß ich möge getrost und seliglich aus diesem Elende abscheiden / und mit allen gläubigen Christen in das himmlische Paradies versetzet werden. In des wollest du mich / so lange ich noch hie zu leben habe / in deinen allmächtigen Schutz nehmen / und vor allem Schaden und Gefahr / an Leib und Seel / gnädiglich behüten / um Jesu Christi willen. Amen.

Gott sey mir armen Sünder gnädig und barmherzig / um seines Sohnes willen / in Krafft des heiligen Geistes. Amen.

Inweg ist nun der Sonnen-Schein /
Die dunckle Nacht bricht starck herein /
Herr Jesu Christ / du wahres Licht /
Verlaß uns nun und nimmer nicht.
Lob sey dir / daß du uns den Tag /
Für mancher Noth / Gefahr und plag /
Behütet hast so gnädiglich.
Wir arme Sünder bitten dich /
Deck alle unsre Sünde zu /
Laß uns schlaffen in Fried und Ruh.
Amen. Amen.

Morgensegen am Mittwoch.

Gottes des Vaters Güte/des Herrn Ihesu
 theures Blut/ des heiligen Geistes Trost
 und Muth/ sey und bleibe mein einiges
 Erbgut. Amen.

O Allmächtiger/barmherziger Gott und gnädig-
 ger Vater/nach dem du mich abermahls durch
 den Schutz deiner lieben Engel die vergangene
 Nacht behütet hast / daß ich diesen Tag frisch und
 gesund erlebet habe/dafür sag ich dir von Herzen
 Lob/Preis und Danck. Und bitte dich nochmal-
 ten/du wollest dich meiner forthin auch gnädiglich
 erbarmen/alles mein Dichten und Trachten/ Ges-
 dancken/ Wort und Werke mit deinem heiligen
 Geist regieren / daß ich verstehen möge/ was gut
 oder böse ist/ und in dieser argen bösen Welt heut
 also leben / damit ich vor allen Dingen nach dem
 ewigen Vaterland ein herzlich Verlangen tra-
 ge/und dasselbe mit einem bösen/sündlichen Leben
 nicht verscherze. Darzu wollest du mir gnädiglich
 helfen / durch deine Göttliche Liebe/ und Krafft
 des heiligen Geistes/ um Iesu Christi deines lie-
 ben Sohnes willen. Amen.

Nun/Herr/hilff / laß alles wolgelingen: Hilf
 hier zeitlich/hilff dort ewig/ um deiner Liebe und
 Barmherzigkeit willen. Amen.

Iesu/weil ich nichts kan machen

Vor mich selbst aus eigener Krafft/

Wo da nicht zu guten Sachen

Deine Hand mir Beystand schaffe/

O! so wollst du mich regieren/

Daß ich dir mag hangen an/

Und mein Leben also führen/

Wie es dir gefallen kan.

Nun/so laß mir wol gelingen

Alles hier in dieser Zeit/

Daß ich durch dich mag erringen

Dort zulezt die Seligkeit. Amen.

Um Christliche Sanfftmuth.

O Du barmherziger / langmüthiger und sanfte
 wärch

müthiger Herr Jesu / der du wilt / daß wir dir mit Freuden sollen nachfolgen / worinnen du uns / als ein Fürbild / bist vorangegangen / Ach! ich bitte dich herzlich / du wollest die edle Tugend der Sanftmuth auch in mein Herz pflanzen : Daß / ob ich gleich nach deinem Exempel mit Laster- Worten / Unrecht / Verleumdung und Verschmähung angegriffen würde / ich dennoch Gutes für Böses beweise : Daß ich segne / die mir fluchen / bitte für die / so mich beleidigen / gutes thue denen / die mich verfolgen. Schaffe in mir / O Herr Jesu / einen sanftmüthigen / friedfertigen und gedulrigen Geist / daß ich allenthalben mitleidig / barmherzig und freundlich sey. Laß alle Bitterkeit / Neid / Haß und Zorn fern von mir seyn / damit ich dermahleins in deiner Friedens-Stadt / mit dir / in Friede und Freude leben könne / immer und ewiglich. Amen / O sanftmüthiger Herr Jesu. Amen.

Abendsegen an Mittwoch.

Der Nahme des Herren sey gelobet und gebenedeyet / jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Barmherziger Gott und gnädiger Vater / ich dancke dir von ganzem Herzen / daß du mich heut diesen Tag / bis auff gegenwärtige Stunde / vor allem Unalück Leibes und der Seelen gnädiglich behütet hast. Ich bitte dich / um Jesu Christi deines lieben Sohnes willen / du wollest mir aus Gnaden vergeben alle meine Sünde / so ich heut diesen Tag abermahl / mit Gedancken / Worten und Wercken / wider dich gethan habe / und derselben in Ewigkeit nicht gedencken. Und weil ich mich nun wil zur Ruhe niederleuen / wollest du mich heinte diese Nacht / vor allem Ubel Leibes und der Seelen auch väterlich bewahren / daß ich vor des Teuffels List und Gewalt / vor bösen Träumen und allem Unfall behütet / sicher ruhen und schlaffen / und zu deinem Lobe frisch wieder erwachen möge. Nun / in deine göttliche Hand befehle ich mich ganz und gar / du hast mich erlöset / du getreuer Gott. Amen.

D

O Herr Jesu / bedecke mich in dieser Nacht
mit deiner Güte / umfasse mich mit deiner Gnade /
daß meine Seele / Leib / Haab und Gut für allen
Feinden sicher sey und bleibe. Amen.

Herr Jesu Christ / mein Herr und Gott /
Dein Leyden groß / dein Wunden roth /
Dein theures Blut / dein bitter Tod
Sol seyn mein Trost in Starbens Noth.
Ich glaub / daß du am Kreuz für mich
Dein Blut vergossen / mildiglich /
Damit von allen Sünden mein
Gewaschen mich schneeweiß und rein.
Darauff wil ich / Herr Jesu Christ /
Dir gern folgen wenns dein Will ist.
Dein heiliger Geist erhalte mich
Im rechten Glaubn beständiglich /
Bis an das letzte Seuffzen mein :
Im Tod und Leben bin ich dein.
Mein arme Seel an meinem End
Nimm zu dir / Herr / in deine Hand /
Und laß sie dir befohlen seyn /
So schlaff ich wol und selig ein.
Am jüngsten Tag wird wiederum
Mein Leib und Seel zusammen kommen /
Sampt allen Auserwehlten dein /
In Fried und Freude bey dir seyn /
Zu schauen deine Herrlichkeit /
Und dich zu lobn in Ewigkeit. Amen.

Morgensegen am Donnerstage.

Die heilige / gebenedeyte Dreyfaltigkeit /
Gott Vater / Sohn und heiliger Geist /
wolle sich die en Morgen über mich und
alle Christgläubige erbarmen. Amen.

Ich dancke dir / allmächtiger Gott und Vater /
daß du mich die veraangene Nacht anädiglich
bewahret / und mich diesen Tag hast frölich erle-
ben lassen. Ich bitte dich demüthiglich / laß mich
an demselben aller deiner Wolthaten / mit herzh-
licher Dancksagung geniessen / und deine Allmacht /
Weisheit / Güte und Barmherzigkeit andächtig
bedencken :

bedencken: Daß ich dir zu Ehren und Gehorsam/
meinem Nächsten zu Nutz / und mir selbst zum
Hehl christlich leben möge. Bewahre mich durch
deiner lieben Engel Schutz/das ich/für allem Un-
glück befrehet/ diesen Tag gesund überlebe. Indes-
sen aber laß mich in steter Bereitschaft sitzen/weil
ich nicht wissen kan / zu welcher Stunde du mich
abfordern wirst. Solches verleihe mir/um deines
lieben Sohnes/ Jesu Christi willen. Amen.

Ach! Herr/ gedencke nicht der Sünde meiner
Jugend: Gedенcke aber mein/ nach deiner Barm-
herzigkeit/um deiner Güte willen. Amen.

Herr/ gib ein selig Ende mir/
Daß ich bald kommen kan zu dir.
Zerzlich darnach thut mich verlangen/
Weil ich hier gleichsam bin gefangen/
Und muß erdulden viele plagen:
Entzwischen laß mich nicht versagen.
Hilff/das ich bleib beständiglich
Im Glauben und Vertrauen auff dich.
Dein heiliger Geist erfreue mich:
Das hilff mir/mein Gott/ gnädiglich.
Amen.

Um ein gut Gewissen.

O Ewiger Gott / allwissender Herzenskündiger/
du hast zwar/nach deiner wunderbaren Weiß-
heit/mir das Gewissen/zum Richter und Zeugen/
in das Herz geaeben/und aewolt/das ich selbiaen/
wie es durch dein Wort erleuchtet / gehorsamlich
folgen/ und dawider nichts beginnen solte. Nun
ich aber/leider! mehrmahls dem Trieb und War-
nung meines Gewissens zu wider aehandelt/ und
hiedurch dessen heftigae Anklage wider mich selbst
erwecket/ bitte ich/ du wollest selbiges zuförderst/
durch das unschuldige Blut deines lieben Soh-
nes Jesu Christi / von allen Sünden reinigen/
und durch dessen Wunden kräftiglich heilen/auch
den Bund des guten Gewissens/ den du durch die
Taufe mit mir auffgerichtet / gnädiglich verneu-
ren/und durch deinen heiligen Geist mich also re-
stern

gieren / daß ich hinführo mich für Sünden hütel
den Glauben und gut Gewissen bewahre / bis ans
Ende: Dir zur Ehre / mir zur Seligkeit / um Je-
su Christi / deines lieben Sohnes / und seiner Mar-
ter willen. Amen.

Abendsegen am Donnerstage.

Der Friede Gottes welcher höher ist denn
alle Vernunft / bewahre heutz die Nacht
und allezeit mein Leib und Seele / in Chris-
to Jesu unserm Herren. Amen.

Armerbiger / sanftmüthiger Gott und ewi-
ger Vater / wie trägest du so eine herrliche Liebe
und Väterliche Vorsorge für mich armen Sün-
der / in dem du mich alle Tage und Stunden / von
Jugend an / bis auff gegenwärtige Zeit / für allerley
des Teufels und der gottlosen bösen Welt Ges-
fahr und Schaden / so gnädiglich behütet hast. Da-
für dancke ich dir von Herzen: Und bitte dich de-
müthiglich / du wollest alles dessen / was ich heute
wider dich gethan habe / nach deiner Väterlichen
Liebe / so du gegen mir hast / nun und in alle Ewig-
keit nicht gedencken / sondern mir solches aus Gna-
den erlassen / und mir / um deines lieben Sohnes /
Jesu Christi willen / gnädig seyn / auch diese Nacht
mich und alle die Meinen / für einem bösen schnel-
len Tod / für Feuer und Wassers Noth / Pestilenz
und für allem Unglück sicher behüten. Darum be-
fehl ich mich / mein Leib und Seel und alles / was
ich habe / in deinen Väterlichen Schutz: Dein heiliger
Engel sey bey mir / daß ich kein Unglück fürchten
dürffe. Amen.

Gnädiger Gott und Vater / verleihe mir deine
Gnade recht zu gläuben / christlich zu leben / gedul-
tig zu leiden / andächtia zu beten / und endlich selig
zu sterben / durch Jesum Christum. Amen.

Her Jesu / wenn ich einsten sol
Von dieser Welt abscheiden /
So mache du mich Glaubens voll /
Und hilf mir durch dein Leyden.
Nimm meine Seel in deine Hand /

weil

Weil du dein Blutdauß hast gewandt:
So sterb ich selig Amen.

Morgensegen am Freytag.

Der Segen/ Schutz und Gnade Gottes des
Vaters/ Sohns/ und heiligen Geistes/ sey
über mir/ und behüte mich/ und die gan-
ze Christenheit ewiglich. Amen.

In deinem Namen/ O du barmherziger Gott/
Ich bin ich nunmehr von Schlaf wieder aufge-
standen / und dancke dir von Grund der Seelen/
daß du mir diese verwichene Nacht eine so sichere
und sanffte Ruhe verliehen. Daneben bitte ich
dich von Herzen/ laß mich auch diesen Tag/ zu dei-
nes Nahmens Lob und Preis / und meines Nech-
sten Nutz/ christlich vollbringen / und für allem
Schaden und Gefahren gesichert seyn. Hilff/ daß
ich ja deiner Liebe und Treue/ die du mir/ durch
den bitteren Tod deines lieben Sohns/ erwiesen/
nimmermehr vergesse. Erneure mich täglich zu
deinem Ebenbild / und laß mich meines lieben
Heylandes Bluts und Todes allezeit herzlich ge-
trösten/ der Freyheit der Kinder Gottes recht ge-
brauchen / und dich dafür hier zeitlich und dort
ewig loben und preisen. Amen.

So du wilt/ Herr/ Sünde zu rechnen/ Herr/
wer wird bestehen? Darum gehe nicht ins Gericht
mit deinem Knecht (deiner Magd): Denn vor dir
ist kein lebendiger gerecht. Amen.

Mein Jesus ist das höchste Gut/

Mit seinen heiligen Wunden:

An sein Verdienst und theures Blut

Bleibt mein Glaub fest gebunden.

Diß ist mein Stecken/ Scepter und Stab/

Davon ich Trost und Hülffe hab/

Im Leben und im Sterben. Amen.

Von dem Leyden Christi.

Ich! Herr Jesu Christe/ der du dich/ als ein ge-
dultiges Schlacht Lammlein/ um unsert willen

in den schmählichen Tod des Kreuzes gegeben/ und mit demselben für alle unsere Sünde gebüßet hast. Wo nehmen wir Krafft und Vermögen/ dir für solche deine unaussprechliche Liebe gnugsam zu dancken? Ach! wir müssen bekennen/ und sagen: Wenn gleich alle unsere Gliedmassen in Zungen verwandelt würden/ und wir eitel blutige Zähren weineten/ so wäre es doch unmöglich/ daß wir dir gnugsamen Danck sagen / geschweige/ Erstattung für solche deine grosse Liebe und theure Wohlthaten thun könnten. Derohalben nimm doch an dieses geringe Danck-Opffer/ so viel uns in dieser Schwachheit aufzubringen möglich ist. Sey daneben herzlich gebeten / laß solch dein theures Leyden/ Blutvergiessen und schmerzlichen Tod an mir armen Sünder nicht verlohren seyn: Sondern verleihe/aus grundloser Barmherzigkeit/in Krafft deines heiligen Geistes/daß solch dein seligmachendes Leyden nimmermehr aus meinem Sinn und Herzen komme/ sondern ich in Krafft desselben von Sünde und Tod erlöset / ein frommes/ christliches Leben führen/ und zur ewigen Seligkeit möge erhalten werden. Das wollest du mir gnädiglich erzeigen / um solches deines Leydens und Sterbens willen. Amen.

Abendseggen am Freytage.

O heiliger/ starcker/ unsterblicher Gott/ erbarme dich über mich armen Sünder: Bewahre mein Leib und Seele von nun an biß in Ewigkeit. Amen.

O Herr Jesu Christe / du gedultiges Schlacht-Lämmlein/ und heiliges Sühn-Opffer/nicht allein vor meine/sondern auch vor der ganzen Welt Sünde/dir dancke ich jezund abermahls von Grund meines Herzens/daß du mich an Leib und Seele durch deinen gnädigen Schutz diesen Tag behütet hast. Und bitte dich / du wollest mir alle meine Sünde/so ich heute diesen Tag/ aus Schwachheit meines verderbten Natur und Anreizung des bösen

bösen Geistes gethan habe / gnädiglich verzeihen
und vergeben. Weil ich mich auch nun zur Ruhe in
Schlaff wil niederlegen / so wollest du deine Gna-
den-Flügel über mich ausbreiten / und hilff / daß ich
darunter in Friede und Ruhe diese Nacht mit dem
Leibe schlaffe / mit der Seelen aber allezeit zu dir
wache / deiner herrlichen Zukunfft zum jüngsten
Gericht wahrnehme / und mit herzlichen Seuff-
zen auff dich warre / bis ich demaleins gar zu dir
seliglich von hinnen fahre. Darzu hilff mir / O
treuer Gott / mit deinem lieben Sohn und heiligs-
tem Geiste / hoch gelobt in Ewigkeit. Amen.

Herr Jesu / von wegen deines bitteren Leidens
sey mir gnädig / wenn meine Seele von diesem
Leibe abscheiden sol. Laß mich nicht sterben in
meinen Sünden / sondern beschere mir demaleins
ein vernünftiges / seliges Ende / um deines heiligs-
ten Leidens / Sterbens / frölichen Auferstehung
und Himmelfahrt willen. Amen.

Ich armer Sünder gar nichts bin /
Gotts Sohn allein ist mein Gewinn.
Daß er Mensch worden / ist mein Trost :
Er hat mich durch sein Blut erlöst.
O GÖtte Vater / regier du mich
Mit deinem Geiste stetiglich :
Laß deinen Sohn / mein Trost und Leben /
Allzeit in meinem Herzen schweben.
Und wenn mein Stündlein kommen ist /
Nimm mich zu dir / Herr Jesu Christ :
Denn ich bin dein / und du bist mein /
Wie gern wolt ich bald bey dir seyn.
Herr Jesu Christe / hilff du mir /
Daß ich ein Zweiglein bleib an dir /
Und nachmals mit dir aufersteh /
Zu deiner Herrlichkeit eingeh /
Mit deinen Engeln in deinem Reich
Dich lob und preise ewiglich. Amen.

Morgensegen am Sonnabend.

Gott der Vater bewahre mich : Gott der
Sohn

Gott erhalte mich : **G**ott der heilige
Geist leite mich zum ewigen Leben. Amen.

Ach! du getreuer Vater im Himmel/das ich dich
gnugsam solte loben/und dir danken können/
vor alle Wohlthaten/ so du mir die Zeit meines Le-
bens/bis auff diese Stunde väterlich erzeiget hast/
das ist in meinem Vermögen und Kräfften nicht/
denn ich bin fleisch und Blut/welches nichts denn
böses thun kan. Du aber lässest mir täglich über
die Masse viel gutes wiederfahren: Und sonders-
lich/wo du in dieser Nacht nicht wärest mein Bey-
stand gewesen / so hätte mich des Teuffels Gewalt
vielfältig beschädiget / das ich nicht gesund hätte
wieder auffstehen mögen. Aber/ durch deinen gnä-
digen Schutz bin ich unversehret behütet worden.
Ich bitte dich gang inniglich/ du wollest mir an dies-
em Tage ebenfalls deine Gnade / Schutz und
Schirm widerfahren lassen/mich für Sünden und
allem Ubel gnädiglich bewahren/bey wahrem Glau-
ben bis an mein Ende erhalten/ und dermahleins
zu dir in dein himmlisch Freuden-Leben nehmen:
Da ich dir / sampt deinem lieben Sohn und heilis-
gem Geiste / ewig Lob und Preis sagen werde.
Amen.

Nun hilf uns/Herr/den Dienern dein/die mit
deinem Blute erlöset seyn. Hilf deinem Volck/
Herr Jesu Christ/ und segne was dein Erbtheil
ist. Amen.

Gott Vater/Sohn und heiliger Geist/
Heut diesen Tag mir Beystand leist:
Mein Leib/ Seel/Ehr und Gut bewahr/
Das mir kein böses wiederfahr.
Herr/segne und behüte mich/
Erleuchte mich: **H**err/gnädiglich/
O **H**err/lass meine Zuversicht
Auff dich zu schanden werden nicht.
Amen.

Um ein seliges Ende.

O Heiliger und gerechter Gott/weil wegen der
leidigen Sünde/welche durch des Teuffels Neid

Die Welt kommen / der Tod zu allen Menschen hindurch gedrungen / und einem jedwedem Menschen gesetzt ist / einmal zu sterben: Ich aber und kein Mensch seine bestimmte Zeit und Lebens-Ziel weiß / als welches du allein deiner Macht vorbehalten hast: Und gleichwol der Mensch / wie er in dem Augenblick seines Abschieds sich befindet / sich dessen entweder im Himmel ewig zu erfreuen / oder in der Hölle ewig zu betrüben haben wird: So bitte ich dich demütiglich / gib durch deinen heiligen Geist / daß ich mich alle Augenblick in Christlicher Bußfertigkeit darzu bereit und gefast halte / und ja nicht etwa in Unglauben oder Sünden wieder das Gewissen mit meinem Sterb-Stündlein / plötzlich und unversehens übereilet werde. Verleihe mir auch nach deinem Wohlgefallen ein vernünftiges Ende / und laß mich in inbrünstigem Gebet / und gläubiger Zuversicht an deinen lieben Sohn Jesum Christum / sanfft und selig von dieser Welt abscheiden. Nimm alsdenn meine Seele in deine Hände / und verleihe meinem Leibe eine sanffte Ruhe / auch am jüngsten Tage eine fröliche Auferstehung zum ewigen Leben. Amen.

Abendsegen am Sonnabend.

Lobe den Herren meine Seele: Ich wil den Herren loben / so lang ich lebe / und meinem Gott lobsingē / weil ich hier bin. Alleluja.
 Barmherziger Gott und Vater / ich sage dir abermal recht von Herzen Lob und Danck / daß du dich meiner die Zeit meines Lebens so väterlich angenommen / auch mich diesen Tag über / und sonderlich die ganze Woche / bis auff diese Stunde / vor allem Unglück Leibes und der Seelen / gnädiglich behütet hast. Ich bitte dich ferner / du wollest alle meine Sünde / so ich heute und die ganze Woche wider dich und meinen Nächsten / wissentlich oder unwissentlich gethan / durch deine Gnade / welche alle bußfertige Sünder bey dir haben / zudecken / und derselben nimmermehr gedennen.

3

Dencken. Ach! hilf gnädiglich / daß ich auß der
alten Woche in ein neues / dir wolgefälliges Leben
trete / dir und allen Auserwählten im Himmel ge-
fallen möge. Laß mich diese angehende Nacht in dei-
ne gnädige Arm befohlen seyn / daß ich sicher ruhen
und schlaffen / frisch und gesund zu deinem fernern
Lob wieder auffstehen möge. Und wenn mein
Stündlein verhanden ist / nimm mich zu dir / Herr
Jesu Christ: Denn ich bin dein / und du bist mein /
wie herzlich gern wolt ich bald bey dir seyn. Amen.

Herr Gott mein Vater / ich befehle dir meinen
Leib / Seele / Haab / Ehr und Gut / und alle die Me-
nen in deine Hände: Bewahre mich bey Tag und
Nacht. In deine Hände befehle ich meinen Geist /
du hast mich erlöset / Herr / du getreuer Gott. Amen.

In Christi Wunden schlaff ich ein /
Die machen mich von Sünden rein:

Sein theures Blut ist allezeit
Mein höchster Schmuck und Ehren-Kleid /
Damit wil ich für Gott bestehen /
Und zu der Himmels-Freud eingehn.

Durch Christi Blut bin ich nun rein /
Drumb werd ich ewig selig seyn.

Herr Jesu / hilf aus aller Noth /
Bring mich durch einen sanfften Tod /
Aus dieser schändlichen Eitelkeit /
Hinauff zu deiner Seligkeit. Amen.

Tägliches Gebet.

Allmächtiger Gott, barmherziger / treuer / lieber /
himmlischer Vater / ich bitte dich demüthiglich /
du wollest deiner armen Christenheit mit Gnade /
Trost / Schutz und Hülffe beystehen / und sie wie-
der alle Feinde gewaltig vertheidigen / damit
dein heiliges Wort und Sacramenta / bey uns
und unsern Nachkommen / lauter und rein er-
halten werden. Erleuchte und bekehre unsere
Wiedersacher / auff daß sie durch deine Gnade end-
lich zur Erkantnis der Wahrheit kommen. Laß dir
auch befohlen seyn alle Christliche Obrigkeit / ins-
sonder:

sonderheit dieser Lande Herrschaft: Dero wollest du deine Furcht / Weisheit und Verstand verleihen / deine Christen vernünftig und wol zu regieren / daß wir unter ihr ein geruhiges und stilles Leben führen können. Erhalte Sie in einem Christlichen / Gottseligen Wandel und bey deiner reinen Lehre. Gib ihr Segen und Gedeihen zu allem guten Vornehmen. Schütze Sie wieder alle Feinde / und stehe ihr in gerechten Sachen kräftiglich bey. Beschere und erhalte Ihr auch Christliche / getreue und verständige Diener / die deines Nahmens Ehre und das gemeine Beste von Herzen meynen. Wehre allen Blutdürstigen Herzen und kriegerischen Völkern / und laß uns in guter Ruhe und Friede dir dienen. Erhalte uns den lieben Friede / und hilf gnädiglich / daß auch unsere Mit-Christen / welche du mit der Krieges-Plage heimsuchest / wieder zur Ruhe gebracht werden. Versorge auch / O treuer Gott und Vater / alle Christliche Haus-Väter und Haus-Mütter / segne ihre Nahrung: Und laß die lieben Feld-Früchte / wie auch alle Thiere / und was zu unsers elenden Leibes Nahrung von nöthen ist / bey gutem bequemen Gewitter wol geraten und gedeihen. Behüte uns für Mistwachs / theurer Zeit / Pestilenz / ansteckenden Krankheiten / Feur- und Wassers-Noth / grossen Sturm-Winden / Hagel und andern schädlichen Ungewitter. Erinnerung dich auch / O lieber Gott / aller armen Wittwen / verlassenen Waisen / Haus-Armen / Kranken / unschuldig Gefangenen / Angefochtenen / Betrübten / Nothleydenden / um deines heiligen Worts und der Wahrheit willen Bedrängten / Sterbenden / wie auch aller zu Lande und Wasser / auff ihren Berufs-Wegen Verreiseten / und in Summa / aller und jeden / für die ich schuldig bin zu bitten. Schütze / ernehre / versorge / rette / tröste / stärke / leite und bewahre Sie / durch deine Vaterliche Güte / daß Sie deine hülfreiche Güte erkennen / und dich ewig dafür loben und preisen mögk.

† Desgleichen wil ich meinen lieben Ehe/Gatten
 in deine väterliche Vorsorge befohlen haben.
 Gib ihme/nach deinem gnädigen Willen/was sein
 Hertz begehret. Erhalte zwischen uns eine wahre/
 beständige Liebe / und hilff/das wir uns also ein-
 mühtig zusammen begeben / wie es dir und allen
 Ehr./liebenden Menschen wollgefällig ist. ††
 Gesege unsere liebe Kinder. Laß sie in deiner
 Furcht / an Weisheit/Tugend und Geschicklichkeit
 täglich zunehmen : Dir zu Ehren/dem Nächsten zu
 Nutz/ uns zur Freude / und ihnen zur Seligkeit. †
 Gib gnädiges Bedenken zu aller Haushaltung / und
 beschere nach deiner väterlichen Barmhertzigkeit /
 was zur Erhaltung dieses mühseligen Lebens nöth-
 tig ist. Gib treu und fleissiges Gesinde/und laß alle
 Menschen also leben/das jedes Haus dein Tempel/
 und jede Wohnung eine Schule der Gottseligkeit
 seyn möge. Nach diesem allen dancke ich dir / O lie-
 ber Gott und Vater / wegen so vieler grossen un-
 zähligen/mir erwiesenen Wohlthaten/und bitte hin-
 ferner/vor meine Person/nicht um Geld oder Gut/
 nicht um zeitliche Ehre oder langes Leben/ sondern
 bloß um deine Gnade und den werthen heiligen
 Geist/ das mich derselbe zu einem dir wollgefälli-
 gen Leben leiten möge. Verleihe mir ein bußferti-
 ges Hertz/welches dich liebe und fürchte / und die
 mannigfaltige schwere Sünden/mit welchen ich
 dich so offters erzürnet/zur Gnüge erkenne und be-
 reue. Laß mich ja wol bedencken / das ich sterben
 muß/ und alles hier auff Erden eitel sey / damit ich
 mich für Sünden nach Möglichkeit hüte. Sündige
 ich aber/nach meiner Gebrechlichkeit/ so wollest du
 mirs/umb deines lieben Sohnes willen/anädiglich
 verzeihen. Ach! liebster Vater/laß doch sein theu-
 res und blutiges Verdienst an mir armen Sün-
 der nicht verlohren seyn. Gib mir ein standhaftes
 Christliches Gemüth / das sich die vielen Aergern-
 nisse dieser Welt nicht verführen/noch durch das
 Eitele verblenden lasse. Gib mir auch ein dir ge-
 lassenes Hertz / welches mit allem / wie du mirs
 ergehen

ergehen lässest/ möge zu Frieden seyn / und seine
Ruhe einzig allein in dir und deinem heiligen
Willen haben. Verkläre den grossen Nutzen des
heiligen Creuzes in meinem Herzen / damit ich
denselben Christlich erkennen / und alle diejenige
Trübsal / so du mir zusenden wirst / willig anneh-
me und gedultig trage. Gib mir einen freudigen
unverzaaten Sinn / der auff deine Hülffe traue /
und sich nicht mit überflüssiger Bekümmerniß quä-
le / noch über die Gebühr bange seyn lasse / vor
Furcht und warten der Dinge / welche in diesen
bösen Zeiten noch zu befahren stehen. Laß mich
nicht sorgen vor den andern Morgen / von dem ich
noch nicht weiß / ob ich ihn erleben werde: Es ist
ja genug/ daß ein jeder Tag seine eigene Plage habe.
Vermehre meinen schwachen Glauben/ befestige
meine Hoffnung/ stärcke mein Gebet/ un laß mich/
wen es dein Göttlicher Wille und mir nützlich
ist / den übrigen Rest meines Lebens bey Gesund-
heit und erträalichem Zustande hinbringen. Ach!
Herr/ sey und bleibe bey mir/ hilff mir/ absonderlich
in meiner letzten Noth/ wann ich von hinnen scheiden
soll. Laß mich selig und im Friede fahren. Be-
wahre mich für einem langwierigen Laer / schwerer
Krankheit/ grossen Schmerze/ Wahwitz und einem
bösen schnellen Ende. Nim mich aber durch ein
sanftes / seliges Stündlein zu dir in das ewige
Freuden-Leben / und zwar nach deinem Göttlichen
Wollgefallen/ je eher je lieber. Denn du / mein
Gott / weißest / was für ein sehnliches / herglic-
ches Verlangen ich darnach trage. Solches nun
und alles andere / darum du / O treuer Gott / ge-
beten sein wilst / und dir maa gefällig / mir aber
nützlich seyn / wollest du gnädig geben und verleis-
hen / um des blutigen Angst-Schweisses / bitteren
Leydens und Sterbens deines lieben Sohnes /
unser Herrn und Heylandes/ willen. Auff dich al-
lein traue ich/ du bist meine Burg/ mein Fels/ mein
Erretter / mein Schutz und Schirm/ meine einzige
Zuversicht. Laß mich nicht zu schanden werden /
den ich traue auff dich. Amen. B 3 Lob

Lob Gottes / für seine vielfältige Wolthaten.

Almächtiger / barmherziger Gott und Vater /
 wie ist deine Gnade so groß / und deiner Barm-
 herzigkeit so viel / die du an mir armen Men-
 schen von Anfang her erwiesen hast. Du hast
 mich zu einem vernünftigen Menschen und dei-
 nem Ebenbilde erschaffen; Da es dir frey gestan-
 den / ein unvernünftiges oder ander heßliches
 Thier aus mir zu machen. Du hast dich meiner/
 nach dem betrubten Sünden-Fall/erbarmet / und
 auß unverdienter Liebe mir deinen Sohn zum
 Heylande gegeben / da du / auß gerechtem Eifer /
 mich hättest zur Hölle hinunter stossen können.
 Du hast mich in der Christenheit / und an einem
 solchen Orte / wo dein Göttliches Wort rein
 gelehret wird / lassen geböhren werden / auch durch
 die heilige Tauffe in deinen Bund aufgenom-
 men; Da du mich hättest einen Heyden / gleich
 wie viel tausend andere / bleiben lassen können.
 Du lässest mich noch täglich dein heiliges / reines
 Wort und Sacramenta / reichlich haben / daß
 ich ohne Gefahr meinen Glauben bekennen und
 üben kan: Welches du mir / um meiner Sünde
 willen / gleich andern vielen / zu entziehen grosse Ur-
 sache hättest. Du hast mir Christliche ehrliche Eltern /
 einen gesunden Leib und Verstand gegeben: Des-
 sen allen ihrer viele entzihen müssen. Du ver-
 sorgest mich reichlich mit leiblicher Nahrung / dar-
 an viele andere Noth leiden. Du hast mich in
 einen ehrlichen Stand gesezet / und vielen
 andern fürgezogen. Du beschüttest mich täglich
 durch deine heilige Engel / daß mich kein Un-
 glück treffen / kein Feind beschädigen / absonder-
 lich der Satan / durch seine List und Macht /
 nicht überwältigen kan / deme viel andere oft
 unterworfen seyn müssen. Du nöthigest mich
 oft durch Kreuz und Trübsal zu dir zu kommen /
 errettest mich doch endlich mit Freuden drauß:
 daß

daß ich mich auch hierunter viel mehr Glücks /
 als andere / rühmen kan. Du erhörest mein Ge-
 bet / und thust öfters / was mein Herz be-
 gehret: da ich doch solches nicht verdienet.
 Ach! mein Gott und Vater / wie kan ich
 alle deine Wolthaten wissen / oder erzählen /
 die du an mir thust: da ich doch ein sündiger
 Mensch bin / der dich alle Augenblick mit vie-
 len Mißthaten erzürnet / und schon längst zur
 Hölle hinunter wäre / wann du mir / nach deiner
 grossen Barmherzigkeit / nicht immer neue Gna-
 de wiederfahren ließest. Darum lobe und preise
 ich dich / O Gott / mein Vater: Dein Lob sol im-
 merdar in meinem Munde / und mein Herz
 deines Ruhmes voll seyn. Ach! Herr Jesu
 Christe / du ewiger Sohn Gottes / wie unaus-
 sprechlich ist doch deine Liebe gegen mich / der du
 von deinem Himmels-Thron herab in diese Welt
 kommen / ein armer Mensch worden / Schmach /
 Hohn und Spott / Schläge / Wunden / ja einen
 schmachlichen Tod am Kreuz gelitten / damit du
 deines himmlischen Vaters gerechten ewigen
 Zorn / den mein und anderer Menschen Sünde
 erreget / stillen / und mich / sampt dem ganzen
 menschlichen Geschlechte / von Sünde / Tod / Höl-
 le und Teuffel erlöset / bey Gott deinem Vater
 wieder in Gnade setzen / und zur ewigen Selig-
 keit bringen möchtest. Ach! wie groß ist deine
 Liebe / daß du / auch nach vollbrachtem diesen schwe-
 ren Erlösungs-Werke / unser Fürsprecher und Vor-
 bitter bey Gott deinem Vater bleibest / uns
 Vergebung der Sünden / und Erhörung unsers
 Gebets / durch dein theures Mittler-Ampt noch
 täglich erwirbest. Ach! Herr Jesu / diese Lieb
 und Wolthat ist so groß / daß ich sie durch Men-
 schen-Berstand nicht begreifen / noch zur Gnü-
 ge ermessen kan. Lob sey dir / treuer Erlöser und
 Heyland: Ruhm und Preis sey deinem heiligen
 Nahmen / für solche deine Güte und unaussprech-
 liche Liebe. Ach! Gott heiliger Geist / du



Tröster der Betrübten / du Lehrer aller Unwissenden / du Beystand aller frommen Kinder Gottes / wie ist der Wolthat so viel und mancherley / die du an mir gethan hast / und noch thust. Du hast mich / durch die heilige Tauffe / in die Zahl deiner Christen aufgenommen. Du heiligestm ich durch dein Göttlich Wort / und leitest mich zu Christlichen Wercken. Du tröstest mich in Trübsal. Du bewahrest mich für geistlichen Anfechtungen / und gibst meinem Herzen kräftige Versicherung / daß ich Gottes Kind / und ein unzweifflicher Erbe der Seligkeit bin. Du erweckest in mir ein sehuliches Verlangen nach deinen ewigen Gütern. Du würckest in mir ein zuversichtlich gläubiges Gebet / zu meinem himmlischen Vater / vertrittest mich auch selbst bey ihm / mit unaussprechlichen Geuffzen. Ach! du werther Geist / deiner Wolthaten und Wercke seynd so viel / daß ich sie nicht alle wissen / viel weniger erzählen kan. Lob / Ehr / Preis und Herrlichkeit sey dir deswegen / hiß in alle Ewigkeit. Ach! du heil. Dreysaltigkeit / wann alle meine Glieder Engel Zungen wären / würde ich doch die schuldige Danckbarkeit und dein aehöriges Lob nicht erreichen. Darum lobe / lobeden Herren / meine Seele / und alles / was in mir ist / seinen heil. Nahmen. Lobeden Herren / meine Seele / und versais nicht / was er dir antes gethan hat / und noch thätlich thut. Lobet den Herren / alle Heiden / und preiset ihn alle Völcker : Denn seine Güte / Gnade und Barmherziigkeit währet ewiglich. Lobet / ihr Himmel / den Herren / rühmet und preiset ihn ewiglich. Lobet den Herren / alle seine Engel und Heiliaen / rühmet und preiset ihn ewiglich. Lobet den Herren / alle seine Geschöpfe : Denn er ist mächtig / und von grossen Thaten / rühmet und preiset ihn ewiglich. Alles was Odem hat / lobe den Herren : Denn seine Herrlichkeit ist groß / und seine Ehre aebet / so weit Himmel und Erden ist. Gelobet senst du / O arößer und starcker Gott. Gelobet sey dein herrlicher Name : Alle Lande

Landen müssen deiner Ehren voll werden / und ich wil deinen Ruhm verkündigen / hier zeitlich / und dort ewiglich. Amen.

Fest-Gebete.

Am Sonntage / um wahre Heiligung des Sabbath.

Allmächtiger / ewiger Gott / du hast den siebenden Tag geheiligt / als an welchem du von aller Arbeit der Schöpfung geruhet hast. Bereite und heilige auch mein Hertz / daß es dir möge den rechten Sabbath halten. Ich opffere dir zu solchem Ende auff mein Leib und Seele. Ach! mein Herr / pflanze in mir die rechte Seelen-Ruhe. Laß mein Gemüht an diesem Tage sich allein in dir ergehen / hingegen aber keine weltliche noch eitele Gedancken in mein Hertz kommen. Hilff daß ich dir den gebührenden Dienst leiste / wie du selbigen von mir begehrest / dein heiliges Wort fleißig höre / lese und betrachte / dein Lob außbreite und verkündige. Segne mein Wort und Werke / daß alles dir zu Ehren geschehe / und deine Allmacht und Güte auch durch mich erhaben werde. Erhöre mich / mein Gott / umb deiner Barmhertzigkeit willen. Amen.

Auff Advent.

Herr Jesu / du Sohn des allmächtigen Gottes / ich dancke dir von gankem Herzen / daß du von Himmel herab ins Fleisch kommen bist / und menschliche Natur angenommen. Du hast deine Gottheit mit unsrer Menschheit vereiniget : Darumb vereinige dich doch auch mit meinem Herzen. Zwar / es ist dasselbe fleischlich / und irrdisch / aber du kanst es durch deine Krafft göttlich machen. Ziehe in mein Hertz ein / und mache dir daselbst eine beständige Wohnung. Hilff / daß ich dir den Weg / durch wahren Glauben und ein Christliches Leben dazu bereite / auch allzeit in guter Bereitschaft ersunder

werde/damit ich in deiner letzten Zukunft das Ende des Glaubens/die Seelen-Seligkeit davon bringe: Allwo ich dir/sampt deinem und meinem himmlischen Vater/auch heiligem Geiste/ ewiglich Lob/Ehr/Preis und Danck sagen werde. Amen.

Am heiligen Christ: Feste.

O Herr Jesu / du mein holdseliger Heiland/wie sol ich deine unbegreifliche Liebe und Güte zur Gnüge rühmen und preisen / daß du uns arme Menschen so hoch gewürdiget/ und ein Menschens Kind/in unserm Fleisch und Blute/dazu arm und elend / in einem schlechten Stalle hast wollen gehohren werden/damit du uns von Sünde/ Tod/ Teuffel und Hölle erlösen/ und wiederum bey deinem himmlischen Vater zu Gnaden bringen möchtest. Dir sey für solcher Liebe/ Demuth und Gnade ewig Lob und Preis gesagt. Du / mein Herr Jesu/ bist nicht mir allein/oder etlichen wenigen/ sondern der ganzen Welt zu Dienste/also Mensch geboren worden. Ach! daß wir möchten auch so glücklich seyn/ und von der ganzen Welt und aller Menschen-Schaar dich dafür loben hören. Aber/ leyder! derjenige Hauffe/ die dich in deinen Krippelein empfangen und willkommen heissen/ist klein/ daß die meisten wollen an dir nicht Theil haben. Darum/ O meine Seele/ bemühe dich/daß du deines Orths die Schuldigkeit / mit Lob und Danck/ mit Freuden und Frolocken/ so vielmehr zu Werke richtest. Weil du auch/liebster Heiland/ deswegen Mensch worden/ damit du unser Mittler bey Gott seyn möchtest/und bey demselben uns wieder ausfühnen/ ach! so hilf mir/ durch deine Barmherzigkeit / daß ich also in wahrer Busse und allen Christlichen Tugenden lebe/ damit ich dieses deines theuren Mittler-Ampts möge fähig seyn/und der grossen Wolthat / die du mir durch deine heilige Geburt erworben/geniessen könne: hier in diesem Jammerthal / durch einen lebendigen Glauben/ durch eine freudige/ tröstliche Hoffnung und großmüthige Zuversicht/ dort aber in deinem Himmelreich/

reich / durch ewige Freude und Seligkeit. Allwo ich dich/mit allen Engeln und Auserwählten/ ohn Ende rühmen und preisen werde. Amen.

Noch ein anders.

Gnädiger/barmherziger **G**ott und **V**ater/ wie groß ist deine Gnade/ Liebe und Barmherzigkeit/ wie wahr ist deine Zusage und Verheißung. Du hast unsern Groß-Eltern nach dero betrübten Sünden-Fall einen Heyland in Gnaden versprochen/und siehe/ du hast deinen einigen allerliebsten Sohn zu solchem Ende lassen Mensch geboren werden. Das ist ja wol eine grosse Liebe gewesen/die dich bewogen hat / deinen selbst-eigenen Sohn für uns arme Sünder also dahin zu geben/und in dieses Jammerthal zu senden. Für solche unaussprechliche Gnade dancket dir heut die ganze Christenheit. Laß dir auch wolgefallen mein danck-begieriges Gemüth/ und nimm an das geringe Lob-Opffer meines Mundes und Herzens. Ehre sey dir / grosser **G**ott/ wegen deiner väterlichen/ ja mehr als väterlichen Liebe. Ach! daß ich geschickt genug wäre / diesen Danck der Gebühr nach abzulegen. Weil ich aber hierzu das gehörige Vermögen nicht habe/ so hilff mir / durch deinen wehrten heil. Geist/das zum wenigsten das Gedächtniß dieser grossen Wohlthat/ und die Begierde zum schuldigsten Danck nicht aus meinem Herzen komme/ ich auch also durch diese böse Welt wandele/ damit ich ehestens/ bey dir in himmlischer Vollkommenheit/ dir unauffhörlichen Ruhm/Preis/ Lob und Ehre erstatten möge. Amen. In **J**esu/ unsers eingebornen Heylandes Nahmen/Amen.

Am Neuen Jahrs-Tage.

Mächtiger / gnädiger **G**ott und **V**ater / wir haben heute abermahl ein Jahr unsers elenden Lebens zu Ende gebracht / und fangen in deinem Nahmen wiederum ein neues an. Ach! **H**err / wie groß ist deine Güte / die du uns bisher / aus väterlichem Herzen / so unzählich erwiesest

sen hast : Da wir doch mit unsern Sünden nichts/
 als Straffen und Böses bey dir verdienet haben.
 Wie oft hätten wir im Kreuz und Unglück / in
 Jammer und gemeinen Landes-Nöthen / als vie-
 len andern geschehen / elendiglich verderben müs-
 sen/ wann deine Gnaden-Hand uns nicht errettet
 und beschirmet hätte. Wir sagen dir dafür von
 Herzen Lob/Ehr/Preis und Danck. Verzeihe uns
 alle Sünd und Missethat. Fange mit diesem neuen
 Jahr an/uns aufs neue zu segnen. Verneure dei-
 ne väterliche Liebe und Treue gegen uns. Erhalte
 uns dein reines Wort. Erbaue Kirchen und Schule.
 Erleuchte alle Lehrer und Prediger. Stärcke alle
 Regenten und Obrigkeit. Segne Hauf/Väter und
 Hauf/Mütter. Regiere Kinder und Gesunde. Bewah-
 re uns für Krieg und Aufruhr. Wende ab Pest und
 Theurung. Beschere uns gut Gewitter. Krone das
 Jahr mit deinem Gut. Gib Friede im Lande/Freu-
 de unsern Herzen/ Gesundheit unsern Leibern/und
 in Summa/erbarme dich aller Menschen. Ach! Herz
 Jesu/ du treuer Heyland/sey auch für deine grosse
 unzählliche Wohlthaten/ die du uns armen Sündern
 erwiesen/von Herzen gepriesen. Und gleich wie du
 am heutigen Tage den Anfang/dein heiliges Blut
 zu vergiessen um unsert willen/gemacht hast : Also
 bitten wir / bleibe bis in Ewigkeit uns mit deiner
 holdseligen Liebe zugethan/und laß uns deines hei-
 ligen Nahmens/und deines theuren Verdienstes/in
 Noht/und Tod getrösten. Ach! Gott heiliger Geist/
 unendlich Lob und Preis sey dir für deinen Bey-
 stand/für deine Hülffe und tröstliche Leitung / de-
 ren du uns bisher geniessen lassen. Regiere uns
 hinferner durch deine Gnade/ daß wir heilig und
 unsträflich wandeln / ein neugebohrnes Herz in
 dieses neue Jahr bringen/ alle alte Missethat ab-
 ber mit dem alten Jahre ablegen/und also unser
 Christenthum wol auführen/ und die Krone der
 ewigen Herrlichkeit erlangen mögen. Amen.

Amen

An Feste der Weisen aus Morgen-

Land.

Beste Herr Jesu Christe / wir dancken dir von Herzen / daß du dich unser / als armer Heyden / in Gnaden erbarmet / und uns zu deinem Reich beruffen hast. Erhalte uns hinferner das helle Licht deines seligmachenden / reinen Worts / als den einigen Leit-Stein / der uns aus dieser dunklen / verkehrten Welt zu deinem Himmelreich führen muß. Erleuchte unsere Herzen / daß wir solchem deinem göttlichen Worte mit Fleiße folgen / dich allein suchen / bekennen und ehren. Laß uns auch keine Mühe / Gefahr noch Unlust in dieser unser Pilgrimschafft scheuen / sondern dir in Noth und Tod getrost folgen / bis wir den fürgesetzten Ort / nemlich deine himmlische Friedens- und Freuden-Stadt erreichen werde. Bewahre uns entzwischen / wie du den Weisen aus Morgen-Land gethan / für allem Anlauff des Teuffels und der gottlosen / bösen Welt / damit wir unser geliebtes Vaterland bey dir sicher und ohne Anstoß erlangen mögen. Umb deiner Liebe und Barmherzigkeit willen. Amen.

An Tage Mariä Reinigung.

Herr Jesu / wir dancken dir von Grund der Seelen / daß du an unsere Stat das Gesetz erfüllet / und vom Fluch desselben uns erlöset hast. Dieweil aber dein heiliger Wille ist / daß das Gesetz eine Richt-Schnur unsers Lebens seyn solle / so führe und leite uns / durch deinen heiligen Geist / daß wir auff den Steigen deiner Gebot williglich einher gehen. Ach! Herr / lehre uns auch wol bedencken / daß wir sterben müssen / und daher alles Irdische bey Zeiten zu verlassen anfangen : Dahingegen im Glauben allezeit wacker seyn / deinem Worte trauen festiglich / bis wir entschlaffen seliglich. Laß uns mit Simeon fromm und Gottesfürchtig seyn / auch mit inbrünstigem Gebete allezeit anhalten. Bricht dann endlich unser Lebens-Ziel heran / da sich die Sprache verliehren /

und alle Sinnen vergehen werden / ach ! so nimm den letzten Seuffzer / und mit demselben unsere arme Seele zu dir in Gnaden auff. Amen / Herr Jesu / um deines heiligen Leydens willen. Amen.

Am Tage der Verkündigung

Maria.

Herr Gott himmlischer Vater / wir dancken dir / daß du deine tröstliche Verheißung erfüllet / uns deinen allerliebsten einigen Sohn zum Heylande gesendet / und denselben / in dem Leibe der Jungfrauen Maria / hast menschliche Natur annehmen lassen. Hilff / daß wir uns solcher deiner Liebe / die du hierinnen gegen uns arme Sünder erwiesen / jederzeit von Herzen trösten und erfreuen. Laß deines Sohnes heilige Empfängnis unsere Unreinigkeit / Sünde und Missethat tilgen / daß wir deiner Gnaden wieder theilhaftig seyn mögen. O Herr Jesu Christe / Gottes und Maria Sohn / wir dancken dir / daß du unsere menschliche Natur an dich genommen / unser Heyland und Seligmacher worden bist. Wir freuen uns dessen von Herzen / und sind nun versichert / daß du uns / als dein eigen Fleisch und Blut / nie verlassen werdest. Du bist ja darum Mensch worden / daß du uns helfen möchtest: Dahero vertritt uns bey deinem himmlischen Vater. Schütze und erhalte uns wider Welt / Sünde / Teuffel / Tod und Hölle / und laß uns in deinem Reich mit dir leben / und dir dienen / in ewiger Gerechtigkeit / Unschuld und Seligkeit. O Gott heiliger Geist / der du durch deine Kraft die Empfängnis des Sohnes Gottes gewürcket hast / hilff / daß wir uns deiner unendlichen Kraft und Macht jederzeit trösten / dir mit wahrem Glauben / willigem Gehorsam / und herzlichem Demuht jederzeit anhangen / und also die Frucht der seligmachenden Menschwerdung Christi / nemlich die ewige Freude im Himmel / davon bringen und erhalten mögen. Amen.

Am

Am grünen Donnerstage.

Ach! Herr Jesu / du liebreicher Heyland/
 wir hatten mit unsern Sünden die ewige
 Quaal im Pfuhl der Höllen verdienet: Aber du
 hast dich nicht allein für uns in den Tod gege-
 ben/ sondern auch uns armen sündhafften Menschē
 dein heiliges Abendmahl verordnet / darinnen du
 uns mit deinem wahren Leibe und Blute speisest
 und trānckest/ und aller himmlischen Güter theils
 hafftig machest. Für solche deine hohe Liebe und
 Vorsorge sagen wir dir herzklichen Danck/ dich in-
 ständiglich bittende / lasse uns dieselbige Speise
 und Trānck dienen zu Stärckung unsers schwa-
 chen Glaubens/ und zu kräftigem Trost wider al-
 le Anfechtung. Behüte uns für Verstockung/ daß
 wir uns von diesem Gnaden-Mahle nicht muht-
 willig selbst ausschliessen: Verleihe viel mehr
 deine Gnade/ daß wir uns mit bußfertigen Her-
 zen geschickt und würdig dabey einfinden / deines
 bittern Leydens dabey gedenccken / und dich / mit
 Worten und Christlichen Wercken / ohne Ende
 rühmen und preisen mögen. Amen.

Am Char-Freytage.

O gekreuzigter Herr Jesu Christe / ich bin
 nicht werth/ kan es auch nicht gnug verdancken/
 daß du / um meiner Sünde willen / so viel
 Schmach/ Hohn/ Marter / Schläge/ Wunden /
 ja den bittern Tod/ auff so schmäbliche Weise/ er-
 litten hast. Wo soll ich Worte finden / dich dar-
 für nach Gnüge zu preisen? Erfülle doch meine
 Seele mit himmlischer Andacht / daß ich dieses
 dein Verdienst mir nimmer auß den Gedancken
 kommen lasse / und für solche Wolthat mich dir
 ganz zu eigen gebe / dahingegen die Abscheulich-
 keit der Sünden daher erkenne/ weil sie dich in der-
 gleichen unaussprechliche Marter / Quaal und
 Pein gesetzt hat. Ach! Herr Jesu / eines bit-
 te ich von dir/ das weigere mir nicht: Laß solches
 dein bitter Leyden und Sterben an mir armem
 Sünder

Sünder nicht verlohren seyn/ sondern mich zur ewigen Seligkeit kräftiglich erhalten. Dein heiliges Blut mache mich rein von allen Sünden / und versühne mich mit deinem und meinem himmlischen Vater. Laß mich die Sünde hinkünftig nach allem Vermögen meyden: Hingegen aber dein blutiges Verdienst/ in aller Aufsechtung und Widerwärtigkeit/ meine Freude/ Trost und Erquickung seyn. Hilf/ daß ich absonderlich an meinem letzten Ende mich in deine heilige Wunden verberge/ alle Furcht durch dein Verdienst überwinde / und auff dasselbe getrost und selig einschlafe. Verleihe/ daß ich der Sünden täglich mehr absterbe / dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit lebe / alles Kreuz dir willig nachtrage/ und balde mit Freuden zu deinen Auserwehltten im Himmel gelangen möge: Da du von mir und ihnen allerseits/ ohne Ende solst gerühmet und gepriesen werden. Amen/ Herr Jesu/ uns deines Bluts und Todes willen. Amen.

Am heiligen Oster-Feste.

Gewiger/ allmächtiger Gott / himmlischer Vater/ es freuen sich alle heilige Engel / es freuen sich alle Creaturen / es freuen sich alle Auserwehlte / es freuet sich mein Herz und Seele / daß dein liebster Sohn / der um meiner Sünde willen gestorben war / heut von den Todten wieder auffstanden / und alle meine Missethat in seinem Grabe verborgen und versiegelt hat. Dafür dancke ich dir nun von Grund der Seelen/ und bitte dich/ um solcher frölichen Auferstehung willen / du wollest mich auß dem Todes-Schlaff der Sünden auch auffmuntern und erwecken/ daß ich alle meine Lust und Verlangen zu dir hinauff in den Himmel haben möge. Bilde meiner Seelen wol ein / was massen sie auff deines lieben Sohnes und meines Heylandes freudenreiche Auferstehung jederzeit solle getrost seyn / und festiglich gläuben / daß Sünde/ Tod/ Teuffel und Hölle getilget sind/ auch nunmehr es mit keinem Christen mehr Noth
habet

habe / wann er nur mit wahren Glauben sich der
Gerechtigkeit bedienet / die mit dein liebster Sohn
erworben hat. Diese wollest du mir / so lange ich
hienzu leben habe / gütlich verleihen / bis ich
dormahlen gar zu dir kommen / dich von Angesicht
zu Angesicht schauen / auch mit allen heiligen
Engeln und Auferwehten ewig rühmen und loben
werde. Amen. In Jesu / meines auferstandenen
Heylandes Namen. Amen. u. c.

Noch ein anders.

Herr Jesu Christe / du allmächtiger grosser Gott /
und starker Sieges Fürst / wir kommen heute
für deinem Thron / loben / ehren und preisen dich /
daß du nach vollendetem heiligen Erlösungs Wer-
cke / nach dem Tod / Teuffel / und Hölle über-
wunden / und zu nichte gemacht / so herrlich und
gewaltig aus deinem Grabe wieder erstanden / und
uns dadurch Gerechtigkeit / Heil und Leben wie-
der gebracht hast. Wir rühmen und rühmen noch-
mals / Gott sey Dank / der uns den Sieg gegeben
hat! Wir bitten dich danoben / O trauer Heiland /
laß uns deine Auferstehung allezeit zu kräftigem
Troste gereichen / und durch dieselbe alle Todes Noht
am letzten Ende freudig überwinden. Du hast ja
nur bis in den dritten Tag unter den Todten blei-
ben wollen / an welchem du zu grosser Freude der
Deinen auferstanden bist. Also zweiffeln wir nicht /
du werdest unsere Seele / wann du sie vom Leibe
abfoderst in dein ewiges Reich aufnehmen / dem
Leibe aber ein Ruhe Stätlein verordnen / bis du
an jenem grossen Tage sie beide wieder vereinigen /
und zusammen in deine himmlische Freude brin-
gen wirst. Begiere uns nur durch deinen Geist / daß
wir uns in Zetten / mit einem gottseligen Leben /
hienzu gefast machen / und deiner herrlichen Zu-
kunfft mit Freuden erwarten. Das verleihe uns /
O Herr Jesu Christe / durch deine siegreiche
Auferstehung / um deines Namens Ehre willen.
Amen.

Amen

An Himmelfahrts-Tage.

Herr Christe / du allmächtiger Sieges-Fürst /
 Lob / Ehre / Preis und Danck sey dir gesagt / daß
 du / nach erhaltenem frölichen Siege / wieder Sün-
 de / Tod / Teuffel und Hölle / gen Himmel gefahren /
 und dich zur Rechten deines himmlischen Vaters
 gesetzt hast / da du dich unser in allen Nöhten an-
 nimmest / und uns treulich verbittest. Gib uns dei-
 ne Gnade / daß wir mit unsern Herzen und Gedan-
 cken immer bey dir seyn. Laß uns alles Weltliche
 verachten / und in steter Bereitschaft deiner präch-
 tigen Wiederkunft erwarten. Wir glauben und
 trösten uns je festiglich / weil du / als unser Haupt /
 gen Himmel gefahren / du werdest uns / als deine
 Glieder / nicht immer im Elend zurück lassen / son-
 dern demaleins auch nachholen. So hilf dann /
 wann die Zeit heran nahet / da du uns abfordern
 wirst / daß wir / mit gläubigem Herzen / betenden
 Munde / und inniglicher Zubericht auff dein heil-
 ligen Verdienst / im Friede fahren mögen. Zwar
 sind wir dieser elenden Wallfahrt auff Erden von
 Herzen müde / und verlangen mit Schmerzen
 auff die selige Erlösung und Nachreise: Aber / lieb-
 ster Herr Jesu / es stehet allein bey dir / und in
 deinem gnädigen Willen / wann wir dir folgen
 sollen: Dahero / so lange wir auff dein Gut befinden
 das Elend hier noch bauen müssen / wollestu uns
 durch deinen Geist Stärke und Kräfte verleihen /
 alles freudig und getrost zu überwinden / und uns
 in aller Wiederwärtigkeit trösten / wider alle Fein-
 de schützen / und endlich / mit erwünschtem Triumpf
 in deine ewige Herrlichkeit gelangen lassen. Dir /
 sampt Vater und H. Geiste / sey nochmals Lob und
 Preis gesagt / jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

An heiligen Pfingst-Feste.

Gott Heiliger Geist / ich arme elende Crea-
 tur / komme jetzt für deine Göttliche Majestät /
 und weil ich ohne deine Hülffe in meinem Chris-
 tenthum

stentum nichts vermag / so bitte ich dich herzk-
 lich / du wollest in mir wohnen / mich leiten / regie-
 ren und führen / daß ich das Ende meines Glau-
 bens / die Seelen-Geeligkeit / davon bringen möge.
 Du bist ein Geist der Lehre : Ach ! unterweise
 mich in dem heiligen Worte Gottes / damit ich
 dasselbe wol fassen / behalten und darnach leben
 möge. Lehre mich meinen Gott erkennen / über
 alles fürchten / lieben / ehren und vertrauen. Du
 bist ein Geist der Andacht und Gebets : Ach ! er-
 wecke in mir eine heilige Begierde oft und viel/
 auch eine herzkliche Andacht / kräftig und rechts-
 schaffen zu beten / daß ich damit durch die Wolcken
 dringen und die Erhörung erhalten möge. Du
 bist ein Gott der Reinigkeit und Heiligkeit : ach!
 reinige mein Herz von allem Bösen. Schaffe in
 mir ein reines / keusches Gemüht / daß ich allen
 Sünden und bösen Lüsten feind sey / für denensel-
 ben mich hüte / und nimmer in einige Sünde wil-
 lige. Du bist ein Gott der Weisheit : Ach ! erleuch-
 te meinen dunklen Verstand. Erfülle mich mit
 deiner Weisheit / daß ich möge erkennen / was gut
 oder böse / wahr oder falsch / schädlich oder nützlich
 sey. Stärcke mich in meinem Beruf / daß ich den-
 selben nach Gebühr verrichten könne. Du bist ein
 Gott aller Tugenden : Ach ! laß mich deinen Temp-
 pel und mit allen Christlichen Tugenden schön
 geschmücket seyn. Insonderheit bist du ein Gott
 der Freude und des Trostes : Ach ! vertreibe bey
 mir alle unnöthige Sorge und Kleinmühtigkeit.
 Mache mich freudig und getrost in aller Trübsal /
 die in diesen letzten Zeiten der Welt häufig ist /
 damit ich meinem Heylande durch Noht und
 Tod mit freudigem Muthte folge. Treibe von
 mir des Satans Schrecken und alle traurige An-
 sechtung. Absonderlich an meinem letzten En-
 de / wann mich aller menschlicher Trost verlässet /
 so stehe du mir mit deinem Göttlichen Troste bey.
 Sprich mir ein freudig Herz ein / und versichere
 mich der Vergebung meiner Sünden / der Gnade
 und

und Kindschaft Gottes / daß ich still und ruhig mich Gott gelassen/meine arme Seele in die Hände meines Erlösers andächtig befehlen/ und also auff sein heiliges Verdienst selig einschlaffen/auch hernach in der ewigen Freude dich/für alle solche Wohlthaten/ohne Ende rühmen möge. Amen / um deiner Liebe und Barmherzigkeit willen. Amen.

Noch ein anders.

Herr Gott heiliger Geist/allmächtig und unendlich ist deine Güte. Du wurdest über mich in der heiligen Tauffe ausgegossen/dahast du mich zu deiner Wohnung erkohren. Ach! dir sey ewig Dank gesagt/daß du mich nicht verstoßen/sondern so gnädiglich angenommen hast. Vermehre und vollendest nun auch das Gute/so du in mir angefangen hast. Gib mir ein gehorsames Herz / das deiner Leitung folge / und immerdar ein heiliges Gefäß deiner Barmherzigkeit zu seyn sich befließen möge. Beschütze dahingegen durch deine Gnade / daß ich dich mit sündlichem Wesen nicht betrübe/verunruhe/oder gar von mir treibe. Ach! du werther Geist/in was Glückseligkeit kan ich schweben/wann ich dich allezeit bey mir behalten werde. Wohn derohalben in meinem Herzen/für und für: Es sey dir zu einer heiligen Ruhe/und zu deiner Werkstätte hiermit auff ewig ergeben. Wann ich dich habe/ so frage ich nichts nach Himmel und Erden/werde auch alles ritterlich überwinden/und durch Tod und Leben zu meinem Jesu dringen können. Das verleihe mir gnädiglich/der du mit Vater und Sohne lebest und regierest/hochgelobter Gott in Ewigkeit/ Amen.

Am feste der 3. Dreyfaltigkeit.

Du heilige Dreyfaltigkeit / **GOTT** Vater / Sohn und heiliger Geist / wir danken dir/ daß du dich in deinem Worte uns hast zu erkennen gegeben. Ach du grosser Gott! erhalte uns und unsern Nachkommen solches dein seligmachendes Erkenntnis: Laß uns auch bey demselben fest beharren/ und nichts davon abwendig machen: Du heilige

ge hochgelobte Dreysaltigkeit / wir rühmen / ehren
und preisen dich, Heilig! Heilig! Heilig ist unser
Gott / der Herr Sebapth: Alle Lande / Himmel
und Erden sind seiner Herrlichkeit und Ehren voll.
O Gott Vater / sey uns gnädig / und erfreu uns mit
deiner Liebe. O Gott Sohn / sey uns gnädig / und
erhalte uns durch dein Verdienst. O Gott heilis-
ger Geist / sey uns gnädig / erquicke und tröste uns
mit deiner heiligen Bewohnung. O du heilige
Dreysaltigkeit / sey uns gnädig / hilff uns recht gläu-
ben / Christlich loben / geduldig leyden / und endlich /
wann die rechte Zeit kommt / selig sterben / damit
wir mit allen Engeln und Auserwählten dich von
Angezicht zu Angesicht schauen / und daselbst ewig
lieben / loben und preisen mögen. Amen / Herr Je-
su / in deinem Namen. Amen.

Am Fest Tage Johannis des Taufers.

O Allmächtiger Gott / ewiger Vater / wir rühmen
und preisen dich / daß du durch S. Johannem den
ersten Prediger neuen Testaments / die fröliche Bots-
schaft des heiligen Evangelii hast verkündigen / auch
solches nachmals uns kund thun lassen. Wir bitten
dich im gleichen demüthiglich / du wollest dieses dein
seligmachendes Wort in unsern Kirchen und Her-
zen durch deinen heiligen Geist erhalten / dasselbe
uns fest gläuben / und wider alle Anfechtung von
Sünde / Tod / Teuffel und Hölle zum kräftigsten
Troste gedehen lassen. Hilff auch / daß solche gna-
denreiche Botschaft uns zu keiner Sicherheit
diene: Sondern wir für dir mit willigem Ges-
horsam / in Heiligkeit und Gerechtiikeit zu leben /
bemühet seyn / bis wir dort bey dir zur seligen
Vollenkommenheit gelangen / durch Jesum Chri-
stum / unsern Heyland und Helfer. Amen.

Am Tage Mariä Heimsuchung.

O Allmächtiger Gott / der du die heilige Mutter
deines lieben Sohnes / auff ihrer Reise gna-
diglich behütet hast: Wir bitten dich / leite / führe
uns

und beschütze uns auch auff unseren Wegen und Stegen. Regiere uns / das wir / in Demuth und Freundlichkeit/ die Werke der Christlichen Liebe und Barmherzigkeit einander fleißig erweisen. Hilff / das unsere Seele und Leib sich in dir stets erfreuen/ unnöthige Traurigkeit aber meiden möge. Siehe gnädig an das viele Elend/ dem wir in dieser Welt unterworfen sind/ und errette uns darauß durch deinen gewaltigen Arm. Stürze deine Feinde/ die dein geringes Häuflein zu vertilgen suchen. Erfülle uns mit deinen himmlischen Gütern/ nach welchen wir Hunger und Durst haben. Erhalte uns in deiner Furcht/ damit deine Barmherzigkeit für und für bey uns bleiben möge: Dafür sol unsere Seele und Geist deinen Nahmen mit ewigem Ruhme erheben und preisen. Amen/ umb Jesu deines liebsten Sohnes willen. Amen.

Am Fest/ Tage Michaelis.

Heiliger grosser Gott / wir danken dir/ das du/ nach deiner Göttlichen Weisheit und Väterlicher Liebe gegen uns/ die lieben Engel uns zu Dienern und Wächtern bestellet hast/ die uns/ als eine feurige Mauer / umbgeben / und für allen Schaden und Gefahr behüte müssen. Lieber Vater/ laß diese deine starke Helden und Himmlischen Herscharen sich hinferner um deine Liebe Kirche/ und unser ganzes Land lagern/ das sie des Teuffels/ wie auch aller seiner Glieder und Diener Bosheit/ List/ Macht und Gewalt abtreiben und verjagen. Sende die liebe Engel in unsere Häuser und Wohnungen. Laß sie uns auff allen unseren Wegen und Stegen mit ihrem Schutze begleiten/ das uns kein Unglück noch Ubel berühre. Gib uns auch diese deine Väterliche Liebe nach Gnüge zu erkennen/ damit wir dich allezeit dafür loben/ uns eines Englischen/ heiligen und reinen Lebens beflüssigen/ auff das wir die liebe Engel durch Sünden und Laster von uns nicht verjagen/ noch denen bösen Geistern über uns Macht einräumen. Endlich/ wenn unsere Seele nach dem
Himmel

Himmel reisen sol / bestelle derselben das Geleit
vieler heiligen Engel / so wollen wir in ihrer und
aller Außerwehlten Gesellschaft / dich sampt Sohn
und heiligem Geiste / in Ewigkeit loben und preisen.
Amen.

Noch ist ein Gebet / um den Schutz der H.
Engel weiter darunten befindlich.

Am Tage aller Heiligen.

Wir danken dir / Herr Jesu Christe / daß du
uns auß der Heydnischen Abgötterey und
Blindheit gezogen / in dem du uns gezeiget hast /
auff was Weise man das Gedächtniß deiner Heiligs
gen recht halten solle. Wir bitten dich / erfülle uns
ser Herz heute mit heiliger Andacht / daß wir auch
seyn und bleiben wahre Gliedmassen deiner heilis
gen Gemeine. Gib / daß wir dich recht erkennen
lernen / wie alle Heiligen : Recht wahre Buss
thun / wie alle Heiligen : Dich von Herzen lieb
haben / wie alle Heiligen : Dir allein vertrauen
und gelassen seyn / wie alle Heiligen : Einen Christ
lichen / und unsträfflichen Wandel führen / wie alle
Heiligen : Alles Kreuz und Trübsal mit Gedult
und in zuversichtlicher Hoffnung tragen / wie alle
Heiligen : Fleißig und andächtig beten / wie alle
Heiligen : Deine heilige Sacramenta in Ehren
halten / und dein Wort gerne hören / wie alle Heis
ligen : Und in Summa / aller Heiligen Tugens
den voll werden. Damit wir / wie alle Heiligen /
gerecht und selig seyn / hier im Glauben / dort a
ber im freudenreichen Schauen / daselbst sammt als
len deinen Heiligen das ewige Freuden / Fest halten /
und dich ohne Ende loben mögen. Amen.

An denen Apostel / Tagen.

O Allmächtiger Gott / gütiger Vater / dieweil
wir heut das Gedächtniß deines heiligen
Apostels begehen / und hieben guten Anlaß haben /
der Verkündigung deines seligmachenden Evanc
gelii eingedenck zu seyn / durch welches uns deine
Gnade und Barmherzigkeit / in Vergebung uns
seres

ferer Sünden/ durch das Blut und den Tod Jesu Christi/ deines Sohnes/ versprochen und versichert wird: So bitten wir dich demüthiglich/ du wollest durch deinen heiligen Geist unsere Herzen also regieren und führen / daß wir solches dein Wort mit rechtem Glauben fassen / uns allezeit getrost darauff verlassen / und dasselbe durch wahre Liebe/ gegen dich und unsern Nächsten/ in uns viel Früchte bringen lassen. Damit dein Name dadurch geheiligt und gepreiset/ unserer Seelen ewiges Heil aber befördert werde: Durch Jesum Christum/ deinen einigen Sohn/ unsern Erlöser und Seligmacher/ der mit dir lebet und regieret/ in Einigkeit des heiligen Geistes/ immer und ewiglich/ Amē.

Buß- und Beicht-Gebete.

Um wahre Buße und Bekehrung.

Almächtiger/ ewiger Gott / barmherziger Vater/ du weißest/ daß des Menschen Thun nicht stehet in seiner Gewalt/ und in niemands Macht/ wie er wandeln oder seinen Gang richten wil: Wir sind auch nicht tüchtig von uns selber/ als von uns selber/ etwas Gutes zu dencken: sondern/ daß wir tüchtig sind/ ist von dir/ Herr/ du getreuer Gott. Insonderheit ist die wahre Buße kein Werk unsers sündlichen Fleisches und Blutes: Sondern es ist dein Werk/ du mußt sie in unser Herz geben/ und uns befehlen/ wenn wir sollen befehret werden. Der wegen komme ich jetzt vor dich / mit diesem meinem demüthigen Gebet/ O frommer Gott. Den Willen hab ich zwar zu Christlicher Buße und Bekehrung/ das Vermögē aber findet sich bey mir nicht. Nun/ lieber Herr/ hast du den Willen gegeben / so gib mir auch nach deiner Gnade das Vermögen. Schaffe in mir/ Gott/ ein bußfertiges Herz/ und gib mir deinen heiligen Geist / daß er in mir kräftiglich würcke rechtschaffene Erkänntniß der Sünden. Laß ihn die Augen meines Verstandes erleuchten / daß ich die unzählige Menge meiner schweren
schweren

schweren Sünden erkenne/ und bedencke wie dein
Dorn/den du den Sündern drohest/ unerträglich/
dahingegen deine Barmherzigkeit/ so du bußfer-
tigen / zerschlagenen Gemüthern verheiffest / un-
mäßlich und unaussprechlich sey. Laß mich mit
Manasse von Herzens Grund seuffzen und sagen:
Ach! Herr/ich habe gesündigt: Ja/ich habe sehr
gesündigt. Laß mich mit jenem bußfertigen Zöll-
ner sagen: Ach Gott/sey mir armen Sünder gnä-
dig! Du versprichst ja/ daß du nicht wilst den Tod
des Sünder/sondern daß er sich bekehre und le-
be: Darum erfülle auch an mir armen Sünder
diese deine hoch-betheuerte Verheiffung/ und er-
höre dieses mein Gebet gnädiglich. Ach! thue es/
O treuer barmherziger Gott / um deines allers-
liebsten Sohnes/meines Heylandes willen. Amen.

Um gnädige Vergebung der Sünden.

Ach! allerliebster Herr Jesu/mein Bruder und
einiger Nothhelfer / ich mit Sünden hoch bes-
chwerter / armer Mensch/ kan meine vielfältige
grosse Missethaten nicht verläugnen: Den ich wer-
de aus dem Register der heiligen zehen Geboten/
und meinem eigenen Gewissen hart überwiesen.
Muß dahers gerne gestehen/ daß ich nichts/als die
Hölle und ewige Verdammnis verdienet habe. Was
soll ich aber thun? Wessen sol ich mich trösten? Zu
wem sol ich Zuflucht nehmen? Gen Himmel darff ich
meine Augen nicht auffheben: Den ich habe schwer-
lich wider Gott gesündigt. Auff Erden finde ich
keine Hülffe noch Trost: Denn daselbst ist nie-
mand/ der mir helfen/ noch Errettung schaffen
konne. Gleichwol wil ich nicht verzagen: Dann
ich weiß/ daß Gott mein himmlischer Vater
barmherzig ist. Ich weiß auch/ daß du Herr Jesu/
süßig und langmüthig bist. Derowegen so ste-
het zu dir / mein Gott/ allein meine Hoffnung/
Trost und Zuflucht: Du wirst deiner Sünde
Werck und Geschöpfe nicht verstoßen / noch dein
Bildnis

Bildniß verwerffen. Ich komme zu dir voller Angst und Beschwerung/wegen meiner Sünden. Ich erinnere dich deiner göttlichen und tröstlichen Zusage/die du mir und allen bußfertigen Sündern gethan hast/da du sprichst : Du wollest nicht den Tod des Sünders/sondern / daß er sich von Herzen zu dir bekehre/ und ewig lebe. Du/Herr Jesu/ bist auch darumb in die Welt kommen / alle arme Sünder selig zu machen/ die Mühselig/ und Beladenen zu erquicken : Weswegen daß alle/die wahrhaftig an dich glauben / selig werden sollen. An diese tröstliche Zusage halte ich mich mit festem Glauben. Und weil mir meine Sünden herzlich leyd seyn/ und mich reuen/so bitte ich dich/O liebster Herr Jesu/ um dein schmerzliches Leyden / blutige Wunden/ und fröliche Auferstehung/ du wollest mich bey deinem und meinem himmlischen Vater verbitten/und mir/ weil du für alle meine Sünde mit deinem allerheiligsten Blute bezahlet hast/ Gnade und Barmherzigkeit wiederfahren lassen/meiner Sünden nicht mehr gedencen/auch mich zu dessen mehrern Zeugniß/durch deinen Diener/meinen Beicht-Vater/ von allen Sünden los sprechen / zu Stärkung meines Glaubens/ auch Besserung meines sündlichen Lebens/mit deinem Leib und Blute / zum ewigen Leben/ speisen und träncken/ und hinführo in einem Christlichen Leben/ und durch ein seliges Sterben in Ewigkeit bey dir seyn und bleiben lassen. Solches verleihe mir um deines allerheiligsten Bluts und Todes willen. Amen.

Noch um Vergebung der Sünden.

Och! weh mir grossen Sünder. In Sünden bin ich empfangen / unzählich viel Sünden habe ich begangen / sündigae auch noch täglich viel wider dich/ allerheiligster Gott: Womit ich dann eitel Zorn und Straffe verdienet/ so du ins Gericht mit mir gehen / und nach deiner strengen Gerechtigkeit mit mir verfahren woltest. Allein/ weil dein liebster Sohn/ unser Mittler und Heyland/

land/Christus Iesus/sür alle meine und der gan-
 zen Welt Sünde/ mit seinem Leyden/Blut und
 Tode / vollkommenlich gebüßet und bezahlet / du
 auch in deinem Wortedie tröstliche Verheiffung
 gethan hast/ daß du um seinet willen uns gnädig
 seyn/durch sein Blut von aller Missethat/wormit
 wir wider dich gesündigtet/ uns reinigen / alle un-
 sere Sünde vergeben / und zu Gnaden gewiglich
 wider annehmen woltest: So komme auch ich E-
 lender jeko in solchem Vertrauen zu dir / erkenne
 nicht allein meine Sünde/sondern ergreiffe auch/
 mit meinem schwachen/ doch wahren Glauben /
 die Barmherzigkeit / welche du in deinem Sohn
 uns verheissen hast. Ich bitte dich demühtiglich /
 du wollest mir Gnade wiederfahren lassen. Ach!
 ich armer Sünder darff nicht getrost zu dir hin-
 auff sehen / derowegen wollest du dein gnädiges
 Angesicht herab auff mich wenden/und das Seuf-
 zen meines geängsteten Herzens nicht verschmä-
 hen. Ach! nimm dich meiner armen Seelen herz-
 lich an/ daß sie erhalten / und nicht ewiglich ver-
 lohren werde. Wirff alle meine Sünde in die
 Tieffe des Meeres Daß derselben zu meinem Ge-
 richte und Verdammniß weiter nicht gedacht wer-
 de. Ach! Herr/höre: Ach! Herr/sey gnädig: Ach!
 Herr/mercke auff/ und verzeuch nicht / umb dei-
 nes Namens Ehre willen: Damit jederman erken-
 nen möge/daß du auch grosse Sünder/wenn sie sich
 zu dir bekehren/ selig machen und erhalten kanst
 und wilst. Dergleichen Wolthat wil ich auch nim-
 mer vergessen/ sondern dir dafür mit Herz und
 Mund / ja mit meinem ganzen Leben dancken.
 Es sol mir die höchste Freude seyn / umb deinet
 willen auch meinem Nechsten herzlich zu verge-
 ben / und ins gemein gerne und willig zu thun /
 was deinem heiligen Willen gefällig ist. Ach!
 Herr/erhöre mich/ umb deiner grossen Barmher-
 zigkeit willen. Amen.

Vor der Beichte.

Ach! Herr/heil. Vater/allmächtiger und ewig
 gen

ger Gott / der du diese herz-erquickende und
 trostreiche Worte gebrauchest : Befehret euch zu
 mir/so wil ich mich zu euch kehren. O lieber Vater/
 ich armer sündiger Mensch stelle mich/mit demüß-
 tigen Herzen vor deinem Gnaden-Thron ein/und
 klage über meine grosse Sünde/damit ich dich von
 Jugend auff erzürnet habe. Ich kehre mich zu dir/
 liebster Vater/ach!kehre und neige dich auch zu mir
 mit deiner Gnade. Nimm mich als einen verlohrenen
 Sohn wiederum zu Gnaden auff/durch deine grosse
 Barmherzigkeit. Erhalte mich hinführo in wahr-
 rer Gottseligkeit/ und hilf/daß ich mich nimmers-
 mehr von dir abwenden möge. Herr Jesu Christe/
 mein treuer Heyland/erbarme dich meiner. Ich
 komme zu dir/ach!verstoffe mich nicht von deinem
 Angesicht/ob ichs wol mit meinen Sünden höch-
 stens verdienet habe. O Gott heiliger Geist/sey
 mir gnädig/wohne und bleibe in meinem Herzen/
 würcke in mir wahre Christliche Busse/erleuchte
 und regiere mein Herz mit deiner Gnade/daß ich
 mich vor Sünden hüte/und was dir gefällig ist/
 verrichte. O du allerheiligste Dreyfaltigkeit/hilff/
 daß ich täglich in wahrer Reue lebe/meine Sünde
 bekenne/deine grosse Barmherzigkeit mit Glau-
 ben ergreiffe / und also durch eine gläubige Busse
 dich und deine heilige Engel erfreue/ auch endlich/
 von allem Ubel erlöset/ in die Freude des ewigen
 Lebens kommen und gelangen möge : Da ich dir/
 für deine so grosse Liebe und Barmherzigkeit /
 ewig Lob und Preiß sagen werde. Amen.

Noch vor der Beichte.

Almächtiger / gütiger und getreuer Gott
 und Vater/dieweil ich jetzt / auff Erkänntnis
 meiner vielfältigen Sünden zu dem Beichtstul
 hingehen wil/aldar die gnädige Absolution/oder
 Vergebung der Sünden/zu empfangen. So bitte
 ich dich von Herzen/ gib mir dieses hohen Gna-
 den-Werks Kraft und Nutz recht und wol zu ers-
 kennen/dasselbe mit rechtem Glauben und Christ-
 lichem

lichem Verstande anzufahen und zuverrichten. Er-
 wecke in mir ein wahres / ernstliches Verlangen
 nach diesem tröstlichen Gnaden-Wercke. Laß mich
 durch deinen heiligen Geist festiglich glauben / daß
 alles / was der Diener deines Wortes mit mir re-
 det und handelt / so gewiß und wahr sey / als wann es
 von dir selbst also geschehe / und ich die Worte der
 Absolution / welche ich aus dem Munde deines
 Dieners vernehme / von dir selbst hörete : Damit
 ich mich deren allezeit / in Aufsehung / Noht und
 Tod aetösten möge / und dadurch meiner ewigen
 Seligkeit versichert sey : Am Jesu Christi meines
 Heylandes / und seiner Marter willen. Amen.

Nicht von Herzen reut es mich /

Daß / O Gott mein Vater / dich

Meine schwere Missethat

So vielmahls erzürnet hat.

Ach ! Gott / sey doch gnädig mir :

Sieh / im Glauben bring ich dir

Deines Sohnes theures Blut /

Das macht alles wieder gut /

Was ich böses hab gethan.

Drum / Gott / sih mich gnädig an :

Sprich aus lauter Gnad und Guld

Mich loß von der Sünden-Schuld.

Dein Geist stehe mir auch bey /

Daß ich hinfort frömmer sey /

Und so leb in dieser Zeit /

Daß ich in der Seligkeit /

Mit der frommen Christen-Schaar /

Bey dir lebe immerdar. Amen.

Dancksagung nach der Beichte.

O Allmächtiger / gnädiger Gott / barmherzi-
 ger Vater / ich sage dir von Grund meines
 Herzens Lob / Ehre und Danck / für die grosse
 Gnade und Wolthat / so du mir jetzt ganz väter-
 lich erzeiget / in dem du mich armen Sünder aber-
 mal zu Gnaden angenommen / mir durch die heilige
 Absolution alle meine Sünde / umb deines lieben

C i i i

Sohnes



Sohnes willen/vergeben / und das ewige Leben
 auff's neue wieder zugesaget und versprochen hast.
 Ich bitte dich herzlich / du wollest mich in solcher
 Gnade allezeit väterlich erhalten/und mir deinen
 heiligen Geist verleihen/das ich solcher empfangen
 en gnadenreichen Vergebung festiglich gläube /
 mich derselbigen nicht allein jetzt/sondern auch hinführo
 und allezeit/in meinem ganzen Leben annehme /
 in Anfechtung und Wiederwärtigkeit tröste/
 und mich also auch daher alles Guten zu dir ver-
 sehe. Verleihe auch/das ich den Sünden hinführo
 je länger je feinder werde/mich dafür fleißig hüte/
 und meinem Fleische nicht mehr den Willen lasse/
 zu sündigen : Sondern demselben durch ein star-
 ckes Gebet widerstehen/und mein ganzes Lebē nach
 deinem Willen anstellen und führen möge. Wo
 ich auch darinn zu schwach bin / wie ich dir denn
 meine grosse Schwachheit mit tieffen Seuffzen
 immerdar bekenne / da wollest du durch dein
 starkes Wort und heiligen Geist mir bey stehen
 und überwinden helfen : Alles um und durch
 deinen lieben Sohn / meinen Herrn und Hei-
 land/ Jesum Christum. Amen.

Noch eine Dancksagung nach der Beichte.

Ich dancke dir von Herzen/mein Gott/das du/
 durch den Mund deines Dieners / der gnädigen
 Vergebung aller meiner Sünden/und der ge-
 wissen Erbschafft des ewigen Lebens mich abers-
 mals zum kräftigsten versichert hast. Ich bitte
 dich ferner/gib/das ich nun auch solcher deiner ver-
 sprochenē Gnade von Herze fest gläuben / an deinen
 Sohn Jesum/und sein Verdienst mich getrost hal-
 ten/auch um des willen hinkünftig alles Guten zu
 dir versehen/für allen muhtwilligen Sünden hü-
 ten/durch deines Geistes Beystand in rechtschaff-
 ner Lebens-Besserung fortfahren/und demaleins
 dahin gelangen möge/da keine Sünde mehr / son-
 dern du/O allerheiligster Gott / allein alles in al-
 lem

lem seyn wirst. Dir O Gott Vater/sampt deinem
werthen Sohn und H. Geiste/ sey Lob/ Ehr/ Preis
und Herrlichkeit/ von nun an/bis zu ewigen Zei-
ten. Amen.

Herr/mein Gott/ich preise dich/
Dass du jetzt auff's neue mich
Von der schweren Sünden>Last
Gnädig loß gemacher hast /
Und mit mir versühnet bist.
Ach! hilf/dass ich als ein Christ/
Dir hinführo stets getreu
Und also gehorsam sey /
Damit ich nach dieser Zeit
Fähig bin der Seligkeit. Amen.

Communion-Gebete.

Vor dem Gebrauch des heiligen
Abendmahls.

Ach! Herr Jesu/ es wäre ja zur Beweisung
deiner Liebe gnug gewesen / deinen Leib für
uns arme Sünder in den Tod zu geben/und dein
Blut zu vergießen. Aber/ ach! du hast auch über
dem/ eben denselben deinen Leib und Blut/unter
dem Brodt und Wein/in deinem Abendmahl/uns
zur Speise und Trancck verordnet: Damit wir so
hiedurch der gnädigen Vergebung aller Sünden/
der Gerechtigkeit/die für Gott gilt/und aller an-
derer/ von dir erworbenen Wohlthaten/ besonders
aber des zukünftigen ewigen Lebens / im Glaus-
ben desto mehr versichert / auch hiedurch beweg-
lich ermuntert würden/ dich selbst / mit deinem
ganzen Verdienste/ und dessen Krafft/immerdar
im guten Andencken unter uns zu erhalten/und
deinen Tod / bis zu deiner Wiederkunft/in heis-
ligem Glauben und Christlichem Wandel / danck-
barlich zu verkündigen. Ach Herr/Herr! wer
bin ich? und woher kömmt es das du mich so un-
verdienter Gnade würdigest/ und nicht allein mit
deinem Leibe und Blute/vermittelst des äußerli-
chen Brodts und Weins / warhafftig in meinem

Mund sondern auch mit deiner Hülff und Gnade/in
mein Herz einkehren/dich also mit mir vereinigen/
und samt Vater und dem heil. Geiste/ beständig in
mir wohnen wilt? Ach! hilff/ mein Heyland/ mir Un-
würdigen/das ich solcher deiner allerheiligste Stiff-
tung un Verordnung/ ohne Widersprich der blinde
Vernunft/mit ungezweifelten Glauben fest bey-
pflichte/ in bußfertiger Prüfung meines Herzens/
bey deinem Tische/als ein würdiger Gast mich ein-
stelle/nach deiner Zusage in meinem Glauben würck-
lich gestärcket/im Lebē gebessert/in brünstiger Liebe
gegen dich und den Nächsten entzündet/zum Streit
und Kampf wider den Teufel/die Welt und Fleisch
mit neuer Krafft ausgerüstet/für Sünden und La-
stern bewahret/in allem Kreuz und Trübsal/Wi-
derwärtigkeit und Anfechtung/auch wider den Tod
und dessen Bitterkeit gekröset / in der Hoffnung
gewisser Auferstehung meines Fleisches bestätigt/
und also der zukünftigen Herrlichkeit des ewigen
Lebens in meinem Herzen kräftiglich versichert
werden möge: Also ich/mit andern deinen alda bi-
gen und auserwehltten Kindern/deiner himmlischen
Güter und Gaben / in unauffhörlicher Lust und
Wonne/zu geniessen haben / und dich dafür mit
höchster Danckbarkeit rühmen und preisen wer-
de. Amen.

Noch vor dem heil. Abendmahl.

Ach! barmherziger Gott / himmlischer Va-
ter / siehe/ich armer grosser Sünder komme
jetzt an diese heilige Stäte/und/nach dem ich sonst
keine Zuflucht habe/ noch irgends Hülffe weiß /
so ruffe ich von Grund meiner Seelen/ mit buß-
fertiaem Herzen/O Gott/zur dir / und bitte dich
inbrünstlich/weil du durch dein heiliges Wort/
und durch den Mund deines Dieners /mich auf
Gnaden aller meiner Sünden entbunden / so
wollest du derselben auch hinfort nicht mehr ge-
dencken/sondern umb deines allerliebsten Sohnes
aufgestandenen grossen Marter und bitteren Todes
willen/gnädiglich vergessen. In diesem festen Ver-
traus

Frauen/und zu dessen Vermehrung/ wil ich jeko das
hochwürdige/heilige Abendmahl / und unter dem
gesegneten Brodt und Wein/den wahren Leib und
Blut meines Erlösers Jesu Christi/ in tieffster
Demuth/ durch Würckung des heil. Geistes/ em-
pfangen. Ach! hilf/ barmherziger Vater/ daß ich sol-
ches würdig genieße/ zur Besserung meines sünd-
haftigen Lebens/ zu Trost meines blöden Gewis-
sens/ zu Stärkung meines schwachen Glaubens /
und dann zu meiner Seelen Heyl und Seligkeit. A-
men.

Noch vor dem heiligen Abendmahl.

Mein Gott und Vater / ich armer elender
Mensch/ mit vielen/grossen Sünden belas-
den/ komme jetzt zu dir/ und bitte dich von Grund
meines Herzens/ erbarme dich über mich/ vergib
mir alle meine Missethaten / und sey mir armen
Sünder gnädig. Ach! Herr Jesu Christe / ich
komme zu dir/nicht auff meine Würdigkeit / son-
dern auff deine Liebe gegen alle bußfertige Sün-
der/auff dein Blut/vergiessen / Leyden und Ster-
ben/ja/auff dein holdseliges Begehren/ da du alle
Mühselige und Beladene zu dir ruffest. Ach!
Gott heiliger Geist / ich komme auff deine Hülffe
und Beystand / welche mir verheissen ist. Ach!
du hochgelobte heilige Dreyfaltigkeit/ ich komme
auff deine Barmherzigkeit ; Nimm mich armen
Sünder zu Gnaden an / erfülle mich mit Trost /
Glauben und Andacht / daß ich bey dem heiligen
Abendmahl als ein würdiger Gast erscheine.
Komm mit deiner Gnade in mein armes Herz /
daß ich dieser heilsamen Speise und Tranccks als
so genieße / damit ich dadurch ewig mit dir verei-
niget/ der Vergebung meiner Sünden versichert/
zum Streit wider Teuffel/Sünde und meine eigene
verderbte Natur gestärket/ in aller Anfechtung
getröstet/ zu Führung eines Christlichen Wandels
angetrieben/ zu steter Betrachtung des schmerzli-
chen Leydens meines Erlösers auffgemuntert/ der
seligen

seligen Auferstehung meines Leibes/und der Freude des ewigen Lebens inniglich vergewissert werden möge. Dafür wil ich deinen göttlichen Namen/hier zietlich und dort ewig/ mit allen Auserwählten ewiglich rühmen/loben und preisen. Amē.
 *Hieher dienet noch das Gebet vom heil. Abendmahl/so droben am 39. Blat auff den grünen Donnerstag stehet.

Jesus/ höre mein ^{*}Verlangen:
 Lass dein heilig Abendmahl
 Mich ja würdiglich empfangen /
 Und seyn unter derer Zahl /
 Welchen zu Nutz und zu Gut
 Komme dein wahrer Leib und Blut.
 Herr/hilff / daß für solche Speise
 Ich dich dorten ewig preise. Amen.

Jesus deinen Leib/ den du
 Für mich in den Tod gegeben /
 Lass mich würdig nehmen nu /
 Mir zum Heyle und zum Leben.
 Jesus/ laß dein theures Blut
 Mich mit Andacht so empfangen /
 Daß dadurch viel Nutz und Gut
 Meine Seele mag erlangen. Amen.

Wenn man zum Altar gehet.

Ach! Herr Jesu Christe/ dein heiliger Leichnam speise/ dein heiliges Blut trüncke mich armen Sünder. Ach! Herr/ um deiner Marter und Todesweillen/ hilff/ daß ich dig heilige Sacrament würdiglich und fruchtbarlich genieße/ zum ewigen Leben. Amen.

BeyEmpfahung des heiligen
 Leibes Christi.

Herr Jesu Christe / mein treuer Heyland / dein allerheiligster Leichnam / welchen du für mich in den Tod gegeben / der stärke und erhalte mich zum ewigen Leben. Amen.

Bey

Hey Empfahung des heiligen Bluts Christi.

Herr Jesu Christe/mein einziger Erlöser/ dein theures Blut/ so du für mich armen Sünder mildiglich vergossen / Stärke und erhalte mich zum ewigen Leben. Amen.

Nach dem Gebrauch des heiligen Abendmahls.

Kurzer Seufftzer.

Herr Jesu Christe/ich sage dir herzlich Lob und Danck/ daß du mich mit deinem Leibe und Blute so gnädiglich gespeiset und geträncket hast. Ich bitte dich von Grund der Seelen/ laß mir solches gedeyen zu Stärkung meines Glaubens/zur Besserung meines Lebens / und endlich zu sicherer Begleitung auß diesem Jammerthal in das ewige Leben. Amen.

Dancksagung nach dem heiligen Abendmahl.

Ach! herzallerliebsten/holdseligster Herr Jesu/ dir sage ich Danck von ganzem Herzen/daß du mich mit dem Himmel-Brodte der köstlichen Speise und Trancck/ deines heiligen Leibes und Blutes an jeko gespeiset und erquicket hast. Wie groß ist doch deine Güte: Wie überschwenglich ist deine Liebe: Wie unermäßig ist deine Barmherzigkeit / so du mir und allen bußfertige Sündern erzeiget hast. Ach! daß ich das Vermögen hätte / meine Danckbarkeit dagegen/der Gebühr nach/zu bezeigen. Gib doch/mein Herr Jesu/daß ich solcher deiner großen Güte/Liebe und Barmherzigkeit/bevorab deines heiligen Todes stetiglich gedencke. Dein heiliger Leib und Blut heilige meinen Leib und Seele/ und behüte mich für allen Sünden. Ach! mein Herr Jesu/du hast mich mit himmlischer Speise und Trancck versehen/hilff/ daß ich hinfort nicht mehr irdisch/ sondern himmlisch gesinnet sey/und nach dem streben möge/ was droben ist: Damit ich den

Lauff meiner Wanderschaft also beschliesse / daß es gereiche dir/sampt Vater und heiligem Geiste/zu immerwährenden Lob/Ehr und Preise/mir aber zur ewigen Seligkeit. Solches bitte ich dich umb deines bitteren Leydens und Sterbens willen. Amen.

Noch eine Dancksagung nach

dem heiligen Abendmahl.

Herr Jesu Christe/mein liebster Heyland und Erlöser/wie sol ich dir gnug dancken für deine grosse/unausprechliche Liebe und Gnade/ daß du dich über mich armē Sünder so herzlich erbarmet/ und mich/durch dein schmerzliches Leyden und Sterben/von Sünde/Tod /Teuffel und Hölle erlöset hast? Darzu hast du dieses dein heiliges Sacrament mir zu gute geordnet/daß ich darin mit deinem Leib und Blute solle gespeiset und getränkt werden; Damit ich deines Todes und meiner Erlösung dabey eingedenck / der Gnaden Gottes und ewigen Seligkeit kräftiglich versichert werde. Ach! Herr/wie sol ich dir vergelten alle diese Wohlthaten/die du an mir gethan hast/ und noch thust? Hilf doch durch deine Güte/ daß ich diese grosse Gnade erkenne. Gib mir Kraft und Vermögen/recht dafür zu dancken. Weil ich dan jeso außneue mit dir vereiniget bin/so verleihe gnädiglich/ daß ich stets in dir/und du in mir bleiben mögest. Laß deinen heiligen Geist mich dieses deines allerheiligsten Sacraments in meinem Herzen allezeit tröstlich erinnern. Laß mich dein schmerzliches Leyden und Sterben stets in guter Gedächtniß behalten/und durch starcken Glauben auff dasselbe/alle Anfechtung/Trübsal/Noth und Tod frölich überwinden. Hilf auch / daß ich dir getreulich folge/ dein Kreuz dir willig nachtrage/in aller Trübsal meine Seele mit Gedult fasse/ und mir alles gesfallen lasse/ wie du es mit mir machest. Stärcke mich im Lauff meines Christenthums/daß ich alle Sünde und böse Lust meide/meine Nächste/als mich selbst/ liebe/und in Summa/mich als ein wahres Glied

Glied

Glied an deinem Leibe erweise: Damit ich / Krafft
deines H. Abendmahls / hinführo nicht mir / sondern
dir allein lebe / bis ich demaleins in deinem Namen
seliglich einschlafe / und zu der himmlischen Freude
gelange / da du / sammt Vater und H. Geiste / von mir
ewiglich solst gerühmet und gepriesen werden.
Amen.

Nun / HErr Gott Vater / der du deinen lieben
Sohn für mich in den Tod gegeben: HErr Gott
Sohn mein Heyland / der du so willig für mich ges
litten: HErr Gott heil. Geist / der du mich zu mei
nem ewigen Heyl so kräftig leitest: Du heilige
Dreynfaltigkeit / sey mir gnädig. Hilff / daß ich dies
ses theure Sacrament würdiglich möge genossen
haben / und dadurch zum ewigen Leben erhalten
werden. HERR / segne und behüte mich: HErr / ers
leuchte dein Angesicht über mir / und sey mir gnäs
dig: HErr / erhebe dein Angesicht auff mich / und
gib mir deinen zeitlichen und ewigen Frieden. Amē.

Hierher dienen noch die beyde Dancksagung
gen für das Leyden Christi / die droben am 21.
und 39. Blat befindlich.

Jesus / dir sey Lob und Danck /
Für die theure Speiß und Tranck /
Damit du mich hast begabet /
Und mein arme Seel gelabet.

Lass zu meinem Heyle mir
Sie gedeyen für und für:
Lasse mich dir stets anhangen /
Ein neu Leben auch anfangen.

Nun / HErr / hilff / und steh mir bey /
Daß ich dir verbleibe treu /
Bis ich einmten von der Erde

In den Himmel kommen werde. Amen.
um Besserung des Lebens.

O Gott heiliger Geist / der du deiner Gläubig
gen Herzen mit Christlichen Tugenden erfüls
test / gib mir ein solch Herz / das sich ernstlich
und eiferig zu dir schicke. Lass mich nicht selbst
durch mußtwillige Sünden auß deiner Hulde

E VII. und

und Gnade wieder fallen / am Glauben Schiffbruch leyden/und ewig verdammet werden. Hilff/ daß ich dir jederzeit diene in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit / die dir gefällig ist/ mein Lebenlang. Gib gnädiglich / daß ich in deiner seligmachenden Erkänntniß / von Tage zu Tage je länger je mehr wachse und zunehme : Dich über alles kindlich fürchte : Der Welt Eitelkeit verachte : Mir und meinem bösen Willen absterbe : Hingegen dir allein folge : Dich über alles herzlich liebe: Dir in allem Kreuz gedultig still halte : In kindlichem Vertrauen und Christlicher Gelassenheit deiner Hülffe frölich erwarte : Mit brünstigem Gebete und Dancksagung für deine Güte und Wolthaten unauffhörlich anhalte : Dein heiliges Wort fleissig und andächtig höre/ lese/ erwege und betrachte : Den Sabbath recht heilige : Meinen Nächsten als mich selbst liebe: Nüchtern/mässig / Keusch und züchtig lebe : Mit dem/was du mir an zeitlichen Gütern durch deinen Segen zuwirffest / mich gerne vergnüge : Der Wahrheit und Aufrichtigkeit von Herzen nachsetze : Wider die sündliche Lüste des Fleisches/ und alle meine geistliche Feinde ritterlich kämpffe und obsiege:Nach dem Himmel mit heiligen Verlangen mich sehne:Und also/wenn/wo/ und wie es dir gefällt / in wahren Glauben an deinen lieben Sohn Jesum Christum / durch ein sanftes und seliges Sterb, Stündlein willig und gern von dieser Welt abscheide/ und so dann versammelt werde in die selige Gemeinschaft aller heiligen Engel und Auserwehlten/ dich mit denselbigen/in ganz vollkommenen Gehorsam/ Heiligkeit und Gerechtigkeit / zu rühmen und zu preisen ewiglich. Amen.

In allerhand Stande / Noth und Anliegen.

Eines Predigers.

Armerbiger Gott und Vater / ich sage dir Lob

Lob und Danck / daß du mich armen Menschen
beruffen hast/ deinen Sohn durch das Evangelium
zu verkündigen/ mich auch/ nach deinem väterli-
chen Willen/ durch rechtmäßige Mittel an diesen
Ort gebracht / und zu einem Wächter über dein
Volk gesetzt. Ach Herr! es ist ja ein grosses/wie
gering es auch die gottlose Welt achtet/ dein Pres-
diger/dein Mund-Vote/ und ein Haushalter deis-
ner Gnaden zu seyn. Ach! ich bin zu gering deiner
Barmherzigkeit und Treue / die du an deinem
Knechte gethan hast. Deswegen ich dir dafür herz-
lich Lob und Danck sage/ dich von Grund meines
Herzens bittend/ sende die Weisheit herab von dein-
em heil. Himmel/ und aus dem Thron deiner Herr-
lichkeit: Sende sie/ daß sie bey mir sey / und mit
mir arbeite/ damit ich erkenne/ was dir wohlgefalle.
Verleihe mir deine Gnade / daß ich die Sünden
meiner Zuhörer nicht aus eigenen Affecten / son-
dern aus Liebe straffe: Darneben aber alle buffer-
tige Herzen auff Christum deinen Sohn weise /
welcher der ganzen Welt Sünde trägt. Laß mich
alles in meinem Ampte zu deinem Lob und Ehren
richten/ und meiner Gaben halber mich über nie-
mand erheben. Neige mein Herz zu deinen
Zeugnissen / und nicht zu dem Geiz/ daß ich deine
mir befohlene Heerde wende / nicht um schändli-
chen Gewinn willen/ sondern von Herzens Grund-
de. Erhöre mich auch sonderlich in diesem Stück/
barmherziger Vater / daß ich mein Licht leuch-
ten lasse / damit männiglich meine gute Werke
sehe/ und du dadurch gepreiset werdest. Vergeiß
mir meine Sünden/ sonderlich wo ich meinen Zu-
hörern jemahlen/ mit Worten oder Wercken / är-
gerlich bin. Nimm die Straffe von mir / welche
du dem dräuest / der Vergerniß gibt. Hilff / daß
ich mich in allen Dingen als deinen Diener erwei-
se. Schütze mich in meinem Ampte wider den Teuf-
fel/ auch alle andere meine Feinde und Widerwärt-
tigen. Hilff/ daß ich mich zur Anfechtung schicke/ in
Widerwärtigkeit getrost sey/ auff mein Ampt trotze /
und

und meine Seele mit Gedult fasse. Ach! Gott mein Herr/gib Gnade / daß durch mein einfältiges predigen sich die Sünder zu dir bekehren / alle meine Pfar-Kinder Busse thun / und ewig selig werden mögen. Endlich/wen ich meinen Lauff in dieser streitenden Kirchen vollendet habe / so laß mich als deinen Diener im Friede fahren / und aus Gnaden zu deiner ewigen Freude eingehen / um Jesu Christi willen. Amen.

Eines Zuhörers / für sich und seine Seelsorger.

O Allmächtiger/gütiger Gott / ich bitte dich für meine liebe Seel-Sorger / daß du ihnen gebest mit rechter Freudigkeit dein Wort zu reden/ und wieder alle falsche Lehre und Irrthum das Geheimniß deines Evangelii zu verkündigen. Erhalte Sie in reiner Lehr und heilsamen Leben. Gib ihnen gesunden Leib/Krafft und Stärke / daß Sie uns lange Zeit mit Nutz und Frucht können fürstehen. Laß Sie alle Sünde und Laster straffen / wie sich gebühret:damit ich/ und wo möglich alle andere/ zu deinem Reich gewonnen werden. Eröffne mir mein Herz und Ohren/ daß ich mit Lust und Liebe/ mit Andacht und herzlichem Aufmerckung meinem Seel-Sorger zühöre/und nach ders Lehr und Predigt im rechten Glauben gottselig wandele / und viel Frucht bringe:damit dein Wort nicht leer abgehe/sondern tausendfältigen Nutzen schaffe. Hilff/ daß ich alle väterliche Straffe und Vermahnung von meinen Predigern gutwillig aufnehme/mich daraus bessere/von Sünden abstehe/und in deinem Gehorsam lebe. Erhalte uns allesamt in wahren Glauben/und Christlichem Leben/ daß wir darinnen täglich zunehmen / bis ans Ende beständig verharren / und als denn / durch deinen lieben Sohn Jesum Christum/ ewig selig werden. Amen.

Eines Schul/Lehrers.

O Herr/allweiser Gott/ der du mich in dieses Amt gesezet / da ich die Jugend unterweiset

sen/ und die Einfältigen lehren sol. Ich bitte dich herzlich/ gib mir Verstand / Fleiß und Gedult/ demselben wol fürzustehen. Hilff daß ich meine Untergebene / mit aller Geschicklichkeit / deine Furcht und allerhand andere gute Wissenschaft lehre. Laß mich darin nicht müde werden / sondern mit allem Fleisse anhalten. Verleihe mir auch Gedult in meinem Stande/ damit ich mich den geringen Lohn und den grossen Undanck/ den ich bey der Welt zu erwarten habe / von der fleißigen Treue nicht abhalten lasse / sondern mich dessen tröste/ daß mein Lohn im Himmel groß seyn wird. Regiere meine Untergebene mit dem heil. Geiste/ daß sie meine Unterweisung willig annehmen/ desroselben gerne folgen/ sich für böser Gesellschaft hüten/ und in allen ihren Wesen sich also bezeigen/ wie es zu deines heil. Namens Ehre/ zu der Eltern und Freunde Wolgefallen/ und endlich zu ihrer eigenen Seligkeit gereichet. Das wollest du thun / O barmherziger Gott / um Christi deines Sohnes willen. Amen.

Eines Studenten.

O Herr Jesu Christe/ du Meister und Liebhaber aller guten Künste und Sprachen / diemeil ich nach deinem göttlichen Wohlgefallen mich auff das Studieren begeben / und darinnen etwas heilsames und nütliches zu begreifen/ entschlossen bin: So bitte ich dich herzlich / du wollest mich mit deiner Himmlischen Weisheit begaben/ daß ich/ nechst deinem Erkantnis/ in guten Künsten und Sprachen eine gungsame Wissenschaft schöpfen/ und was redliches lernen möge. Erleuchte meinen Verstand/ schärffe mein Gedächtnis/ regiere meine Sinne/ und gib mir dabey Leibes/ Gesundheit/ nothwendige Lebens-Mittel/ ehrlicher Leute Zuneigung und Beförderung/ damit ich meinen Zweck alücklich erreiche. Sonderlich gib/ lieber Herr Jesu/ daß ich allezeit in deinem Nahmen meine Studia aufabe/ und sie also führe/ wie

Wie es dir gefallen mag. Hilff/das ich in allen Büchern und Schrifften erkenne/ was recht oder unrecht sey: Damit ich jenes fasse und wol begreiffe/ dieses alles aber fliehe und meide. Beschere mir getreue und verständige Lehrer / von denen ich / was nöhtig und nützlich ist/ zu meinem Zweck/ wol erlernen möge. Ach! HErr Jesu/ segne meines Studirens Anfang/ regiere desselben Fortgang / und gib einem glücklichen Ausgang: zu deinen Ehren / zu des Vaterlandes und Nächsten Nutz/ und zu meiner eigenen Wolfahrt und Seligkeit. Amen.

Eines Schülers.

O HErr Jesu/der du in deiner holdseligen Kindheit die Schriftgelehrten zu Jerusalem gelehret hast / lehre mich auch/das ich meine Jugend in wahrer Gottseligkeit zubringe/ fleißig lerne/ betelgehorsam sey/mich ehrbar und wol verhalte. Gib auch gute Beförderer/ die mir treulich fort helfen/ und ich also möge zunehmen an Alter / Weisheit und Verstand/damit ich dir ein lieber und nütlicher Diener werde/hie zeitlich und dort ewiglich. Amen.

Um Beständigkeit im reinen / wahren Glauben.

Gott heiliger Geist / du treuer Beystand aller Gläubigen. Ich dancke dir von Herzen/das du mich zum wahren Erkantniß meines HErrn Jesu beruffen und kommen lassen: in dem du mich für vielen tausenden/aus dem Heydenthum und anderer irrigen Lehre gerissen / und in dem Schooß der Christlichen Kirchen hast lassen geböhren werden. Ach! verleihe ferner / das ich bey dem erkantten seligmachenden Worte /hiß an mein Ende/ beharre: Gib mir wahre Beständigkeit zu meiner Seelē Seeligkeit. Halte meine Vernunft im Zaum/ das sie nicht zu erforschen begehre/was du mir in dieser Sterblichkeit verborgen hast/sondern dir in Christlicher Einfalt gelassen sey. Laß mich für die Grosse Gnade /durch die ich dein heiliges Wort in Fried und Ruhe hören/und meinen Glauben ohne Gefahr

Gefahr bekennen kan/ gehöriger massen danckbar
seyn/ und wol erwegen/ daß viele tausend andere
frömmere Seelen sind/ welche dieses Glück von
Herzen verlangen/ und dennoch nicht haben kön-
nen. Zuletzt aber/ wann mein Lebens-Ziel herzunä-
het/ hilff mir das Ende des Glaubens/ die ewige
Seligkeit/ davon bringen/ zu deines heiligen
Nahmens ewigen Lob/ Preis und Ehre. Amen.

In geistlichen Ansehungungen.

O Herr Gott/ wie bang ist meinem Herzen
und meine Seele wil sich so gar nicht trösten
lassen: Denn grosse Seelen-Angst hat mich um-
geben/ meine Seele ist voll Jammers/ und mein
Leben ist nahe bey der Hölle. Ach! Herr/ wie
so lange? Erbarme dich mein/ O du Vater aller
Barmherzigkeit/ du Gott alles Trostes/ und sey
mir gnädig um deiner Güte willen. Ach! ich leyde
Noth/ hilff mir. Die Angst meines Herzens ist
groß/ führe mich aus meinen Nöthen. Siehe an
mein Jammer und Elend/ und vergib mir alle
meine Sünde. Erleuchte mich mit dem Glanz
deiner Gnade/ erquickte mich mit dem Labfal dei-
nes Trostes/ ehe daß ich hinfahre/ und nicht mehr
hier sey. Erbarm dich mein/ O Jesu/ du Sohn
Gottes/ der du ja alle mühselige und beladene
Sünder zu dir ruffest/ und ihnen Erquickung und
Ruhe für ihrer Seele zusagest. Ach! laß dir nicht
mißfallen/ daß auch ich armer grosser Sünder/ mit
Vieler Angst und Schrecken/ Furcht und Zittern
allenthalben umgeben/ zu dir komme: Nimm mich
auff/ Herr/ und verstoffe mich nicht. Laß mich
Ruhe finden für meine arme Seele/ in denen Hö-
len deiner tieffen Wunden. Besprenge mein mats-
tes Herz mit dem edlen Balsam deines theuren
Bluts. Hilff mir aus der bitteren Hölle-Angst/
daß ich nicht darinnen verderbe/ um deiner auß-
gestandenen Seelen und Todes-Angst willen.
Erbarme dich mein/ Gott heil. Geist/ du Beystand
der Schwachen/ du Tröster aller Traurigen und
Betrübten: Ach! stehe auch mir bey/ in dieser weis-
ner

ner Schwachheit. Tröste mich in dieser meiner grossen Betrübniß und Traurigkeit. Hilff mir/daß ich ja in dem schweren Kampffe/da mir der Teuffel/Sünde/Tod und Hölle auffß äusserste zu setzen/und mich zu endlicher Verzweiflung bringen wollen/nicht unterliege/noch an Gottes Gnade verzage: sondern in dem Glauben an meinen Herrn Jesum fest beharre / endlich mit Freuden überwinde / und die Krone der Herrlichkeit / des ewigen Lebens / davon bringen möge. Amen.

In Melancholey oder übermäßiger Traurigkeit.

Almächtiger barmherziger Gott und Vater/ Ach! wir arme Menschen sind/ leider! durch die Erb-Sünde also verderbet / daß wir uns deiner Güte/ Gnade/ Liebe und Wolthaten der Gebühr nach nicht freuen können: sondern uns viel eher zur Melancholey und unnöthigen Bekümmerniß verleiten lassen. Nun siehest du / liebster Gott und Vater/ wie ich für andern mit dergleichen Schwachheit geplaget bin. Mein Hertz im Leibe ängstet sich/ und meiner Seelen ist bange. Ich gehe den ganzen Tag traurig/ und des Nachts heule ich für Unruhe und Bekümmerniß meines Gemüths. Alle meine Kräfte verschwinden mir darüber/ daß ich fast zu denen Wercken meines Berufs dahero untüchtig werde. Ach! mein Gott/ ich weiß/ daß du keinen Gefallen an solcher meiner Marter trägest: Denn du bist ein Gott des Trostes/ ein Gott der Freude/ ein Gott der Ruhe. Aber der böse Feind ist der Trauer-Geist/ so da Lust hat an meiner Bekümmerniß/ und mich nach aller Müglichkeit in Melancholey und Unruhe zu setzen suchet. Darum/ O Herr/ mein Gott und Vater / erbarme dich meiner. Laß dich meiner grossen Quaal jammern/ und sende mir deinen H. Geist/ den himmlischen Tröster/ der mein mattes Hertz mit Gedult/ Trost und Hoffnung erquicke. Ich weiß ja/ daß ich um Christi meines Heylandes willen/ um
seines

seines Blutes und Todes willen ein gewisser Erbe
des ewigen Lebens bin: Aber die menschliche
Schwachheit / und des Teuffels feindselige Fürbil-
dungen reissen mir nichts desto minder oftmalen
allen Trost / welchen ich dahero schöpfen solte / auß
dem Herzen. Von solchem ubel errette mich / mein
GOTT / durch deinen allmächtigen Arm. Laß mich
einen getrosteten Muht fassen / und dieses allzeit
meine Freude seyn / daß ich mich zu dir halte. Küste
mich aus mit Gedult und Hoffnung / mit einer
Kindlichen Zuversicht und starckem Glauben / daß
ich in aller Trübsal und Bekümmerniß freudig
sagen / und immerdar in meinem Herzen dencken
möge: Herr / wann ich nur dich habe / so frage
ich nichts nach Himmel und Erden. Ach! grosser
GOTT / ich hoffe / du werdest meine Bitte erhören.
Ach! Herr Jesu / ich bin versichert / du werdest
durch deine Wunden mir Hülffe und Rahm zu wege
bringen. Ach! GOTT heiliger Geist / ich weiß / du
wirfst dein theures Tröster Ampt auch an mir er-
füllen / mich mit göttlichem Troste begabē / und mit
frudigem Muhte zur ewigen Seligkeit erhalten.
Das thue / O du heilige Dreyfaltigkeit / um dei-
ner unendlichen Barmherzigkeit willen.

Nun dann / liebe Seele / was betrübst du dich / und
bist so unruhig in mir: / arre auff GOTT / denn ich
werde ihm noch dancken / daß er meines Angesichts
Hülffe und mein GOTT ist. Amen / Herr Jesu /
in deinem Nahmen / Amen.

Daß GOTT eine Christliche Ver-
schmähung der Welt Eitelkeit / und hinge-
gen eine Begierde nach dem ewigen Gut
in uns erwecken und erhalten wolle.

Ach! getreuer / frommer GOTT / du hast den
Menschen zu deinem Ebenbilde anfangs ers-
chaffen / und ihm die Güter dieser Welt zu ges-
niessen eingeräumet / daß er darauf deine Liebe /
Allmacht und grosse Weisheit erkennen / und so
viel mehr Begierde haben möchte / das ewige
Gut

Gut/bey dir in deiner seligen Herrlichkeit/ zu erlangen. Aber /ach ! der betrübte Sünden-Fall unserer ersten Eltern hat diesen guten Zweck /in dem menschlichen Herzen dergestalt verkehret / daß die meisten das Geschöpf dem Schöpffer fürziehen/auff das Zeitliche ihre Gedanken allein richten/den eiteln Gütern dieser Welt / auch mit Verletzung ihres Gewissens / nachtrachten/ ihr Herz daran gänglich hangen / und an denen irdischen vergänglichem Dingen also fleben / daß sie des ewigen Guts /dazu sie erschaffen sind/ darüber vergessen/ und endlich verlustig werden müssen: daferne du/ auß überflüssiger Gnade / nicht in das Mittel trittest/ dieser Zeit eitel Wesen ihnen/ durch vieles Kreuz und Leyden/ bitter machest/und sie also/wann sie mit Liebe und Gutthaten nicht zu gewinnen sind/ durch Straffen und Plagen zu dir nöthigest. Ach! Herr /für dergleichen verstocktem unartigen Herzen wollest du uns väterlich bewahren. Laß uns ja nicht solche Ros und Räuler seyn /die nicht zu dir kommen/ oder nach deinem Himmelreich verlangen/waß du ihnen nicht den Saum des Kreuzes anwirffest/oder das Gebiß der Trübsal in den Mund legest. Hilf/ daß wir die Güter und das Wesen dieser Welt/ wie du es uns gönneest/ zwar gebrauchen : Laß uns aber das Herz an solche irdische Dinge nicht hangen/ noch darauff stolzieren/ sondern wol bedencken / daß unsere Seele viel zu edel sey/ als daß sie sollte mit solchen nichtigen Dingen können ersättiget werden. Hilf/ daß die zeitliche Güter/ deren wir hie fähig werden/ uns zu deiner Liebe aufmuntern/ und unsere Begierde nach dem ewigen wahren Gute mehr erkünden. Bilde darneben unsern Herzen fest ein/ wie eitel / flüchtig und vergänglich alles auff dieser Welt sey / damit wir es / gegen deine Gnade und die ewige Seligkeit /geringe achten / und also dich allein lieben /dir allein vertrauen /und in dir allein unsere Ruhe und Vergnügung suchen mögen.

Erfülle

fülle unser Herz mit Verlangen nach der zukünftigen Herrlichkeit / die du an deinen Gläubigen in dem ewigen Leben / offenbahren wirst. Laß unsere Seele dessen einen Vorschmack und liebreichen Vorblick / in dieser Sterblichkeit / empfinden / damit sie der Welt Eitelkeit so viel weniger achten möge / und desto mehr nach dem Himmel eile: Allwo ich dir / für deine grosse Liebe und Wohlthaten / ewiges Lob / Ehr / Preis und Danck / mit allen Engeln und Auserwählten / sagen werde. Diese sehnliche Bitte wollest du / barmherziger Vater / gnädiglich erhören / um Jesu Christi deines lieben Sohnes / und seines ausgestandenen bitteren Leydens willen. Amen.

Christliche Erinnerung der heil.

Taufe / und um dero selben Nutzen.

DHER JEU / mein himmlischer Seelenbräutigam / ich dancke dir mit Freuden / daß du mir / und allen armen Sündern zu gute / die heil. Taufe eingesetzt / auch mich desselben hast theilhaftig werden lassen / und dadurch in die Zahl der deinigen aufgenommen. Nun bin ich dein / und du bist mein: Keine Gewalt der Hölle noch des Teuffels kan mich von dir abreißen. Du hast durch dieses Bad ersäuffet / alle meine Sünden / und sie in die Tiefe des Meers versencket. Du hast mich bekleidet mit dem Rocke der Unschuld und Gerechtigkeit. Durch dieses Bad bin ich ein Kind der ewigen Seligkeit worden / daß ich Gott nunmehr meinen Vater / dich meinen Bruder / den heil. Geist meinen Beystand nennen darff. Nun / mein Jesu wie ich in der heil. Taufe dem Teuffel und allem seinen Wesen abgesagt: Also hilf / daß ich es auch beständig im Werck erweise / ihn für meinen Feind allezeit halte / und immer dahin strebe / wie ich ihm Abbruch thun möge. Laß mich dir hingegen allezeit getreu verbleiben / dem nachtrachten / was dir gefällig ist / meinen theuren Tauffbund unverbrüchlich halten: Damit ich das
wie so

weiße Kleid der Unschuld und Heiligkeit/ welches du mir in der Tauffe angezogen / nicht beflecken/ sondern unverlezt behalten/ und mit demselben an deinem grossen Gerichts Tage prangen möge. Hilff/ daß ich mich dieses Gnaden Bundes jederzeit/ wider alle Anfechtung und Trübsal kräftig getröste. Erwecke stets in mir eine himlische Freude/wenn ich eine Seele/ durch die heilige Tauffe dir einverleiben sehe: Laß mich deiner Güte und meines Bundes dabey erinnern/ auch jedesmal auff's neue mir fürsetzen/demselben fest nachzukommen/und also in demselben ewig gerecht und selig werden. Amen / Herr Jesu / durch deine Barmherzigkeit und Güte. Amen.

Wann einer mit einem schweren Sünden Fall übereilet worden.

Ach! allerliebster Gott und Vater / du gerechter Richter aller Welt / wie habe ich armer Mensch mich so schwerlich an dir versündigt. Wie habe ich deiner Gebote / deiner Dräuung und schrecklichen Gerichts so schändlich vergessen / und mich zu einem dergleichen grossen Sünden-Fall verleiten lassen. Ach Gott! ich muß mich dessen von Herzen schämen / und trage darüber in meiner Seele schmerzlich Leyden. Angst und bange ist meiner Seelen/ weil ich die wolverdiente Verdammnis für Augen sehe. Nun Herr Gott/du bist dennoch mein Vater/ ich nehme aus kindlichem Vertrauē meine Zuflucht zu deiner Barmherzigkeit / und bitte durch Christum um Gnade. Ich habe ja gesündigt: Aber/Herr/ handele nicht mit mir nach meiner Missethat. Mein geängstes/bußfertiges Herz wirstu/O Gott/nicht verwerffen. Laß mir um Christi Verdienstes willen Gnade wiederfahren: Dann derselbe hat für der ganzen Welt/und folglich auch für meine Sünde genug gethan. Dein geliebter Sohn ist ja in die Welt kommen/alle arme Sünder selig zu machen. Darum laß doch sein theures Verdienst an mir nicht

nicht verlohren seyn. Ach! mein Gott / erbarme dich / und laß diese meine schmerzliche Reue und Bitte dich zur Gnadebewegen. Vergib mir meine grosse Mißthat. Kehre dein väterlich Angesicht wider in Gnaden zu mir / und vergiß aller Schuld. Tröste mein betrübttes Herz / und versichere meine Seele durch den Geist des Trostes / daß du mir alles verziehen / und meiner Sünde in Ewigkeit nicht mehr gedencken wilst. Laß deine Göttliche Krafft / durch den werten heil. Geist / in mir mächtig seyn / daß ich hinführo fürsichtiger wandele / für Sünden mich hüte und die neu-erlangte Gnade / durch ein unsträflich Leben / immer mehr und mehr befestige. Nun / mein Gott / sey mir gnädig / erhöre mich nach deiner grundlosen Barmherzigkeit / die nimmer keinem bußfertigen Sünder versaget gewesen. Erhöre mich um des Blutes und Todes Jesu willen: So wil ich mich deiner Güte freuen / und deinen heiligen Nahmen / hier zeitlich / im Himmel aber / mit allen bekehrten / gläubigen Christen / ewig dafür rühmen und preisen. Amen.

Un den Schutz der 4 Engel.

Ach! du getreuer GOTT / wie groß ist deine Barmherzigkeit / daß du den Menschen / von Kindheit auff / deine heilige Engel zu ordnest / welche sich um die Frommen herlagern / und sie für allem Unglück beschützen müssen. Ich sage dir ewig Lob und Danck / für diese grosse Wolthat / in dem du auch mich armen Menschen so hoch gewürdiget / und mit dergleichen himlischen Wächtern bishero bewahret hast. Ich bitte dich dabey von Herzen / du wollest solchen deinen lieben Engeln / hinferner über mich befehl thun / daß sie mich behüten auff allen meinen Wegen / daß sie mich auff den Händen tragen / und ich meinen Fuß nicht an einen Stein stosse. Laß sie die böse Geister / sammt deren Werkzeuge so mir nächstellen / Böses zu thun / ferne von mir treiben / und mich für ihrem Grimm / List / Falschheit und Macht bes

behüten. Laß auch alle die Meinigen / mein Hab
und Gut / ja die ganze werthe Christenheit / die-
ses Englischen Schutzes genießen. Hilff / daß ich
in deiner Furcht lebe / und wahre Bussē thue / da-
mit sich die lieben Engel über mich freuen. Er-
wecke in mir ein beständiges Gebet / und stetiges
Lob deines heiligen Namens ; Damit ich den
Engeln in ihrem Ampte nachfolge / auch dermal
eins / an meinem Ende / in dein himmlisch Para-
dieß von ihnen geleitet werden / und daselbst ein
ewiges Heilig / Heilig / Heilig / zu deinem Lobe /
mit ihnen erschallen lassen möge : Umb Jesu
Christi / unsers Heylandes willen. Amen.

Mein **G**ott / laß zu allen Zeiten
Deine Engel bey mir seyn /
Daß sie mich mit Schutz begleiten /
Wann ich gehe aus und ein.
Laß sie mich doch wol bewahren.
Für des Teuffels Macht und List /
Daß mir nichts mag widerfahren /
Was da böß und schädlich ist.
Laß sie doch zulerst auch bringen.
Meine Seel im Himmel ein /
Da ich dir wil mit Lob singen
Nebenst ihnen danckbar seyn. Amen.

Daß **G**ott / in diesen bösen Zeiten /
Christliche / gute Ordnung / in allen Stän-
den erhalten helfen wolle.

Gerechter und grosser **G**ott / du bist ein **G**ott
der Ordnung / und wilst / daß bey deinem Volck
alles ordentlich und wol soll zugehen. Aber / siehe /
der Teuffel bemühet sich hefftig dawider / und brau-
chet grossen Eifer / alle Christliche gute Ordnun-
gen zu zerrütten : Daß er weiß / daß er wenig Zeit
hat / und das Ende dieser Welt nahe ist. Dahero / wie
leider ! für Augen ist / er die Menschen so verfüh-
ret / und ihre Herzen so verhärtet / daß sie weder
göttlichen noch weltlichen Geboten mehr folgen /
sondern schlecht hin den breiten Weg zur Hölle
wandeln /

wandeln/und / wann es ihnen verstattet würdet/
 alle die ibrigen gerne mit dahin nehmen wollen.
 Zwar hastu/grundgütiger Gott / Wächter und
 Regenten über dein Volck geordnet / die von
 Ampts-wegen solches hindern/und die Erbauung
 deines Reichs sich angelegen seyn lassen solten;
 Aber/siehe/bey wenigen erlangest du deinen Zweck.
 Viele von ihnen gehen selbst den Irrweg/und thun
 was sie straffen solten. Andere verwalten ihr Ampt
 nachlässig/trachten nach guten Tagen/und wollen
 keine Mühe haben/oder auß unzeitiger Sorgsam-
 keit/um deiner Ehre willen/der Menschen Wider-
 willen nicht auff sich laden: Dadurch dann dem
 bösen Feinde Zeit und Raum gegeben wird / dei-
 ne arme Christenheit in einen elenden/zerrüttes-
 ten Zustand mehr und mehr zu setzen. Darum /
 O Herr/ Herr siehe diesen Jammer an: Stehe
 auff/und steure diesem Ubel/um deines Nahmens
 Ehre willen. Wehre der Gewalt und Bosheit
 des Teuffels/binde ihn mit den Ketten der Fin-
 sternis / daß er deine Christen nicht mehr verfüh-
 ren noch zum Bösen verleiten könne. Erwecke
 einen treuen Fleiß und standhaftten Muht / bey
 allen / denen du geist- und weltliche Aempter an-
 vertrauest/daß sie um deine Ehre eyfern/ das Bö-
 se mit Ernst straffen / über dem Guten aber auff
 alle mögliche Weise halten/und dahin trachtē/daß
 dein heiliger Wille also hier auff Erden durch dei-
 ne Christen/ wie in dem Himmel durch die lieben
 Engel und Auserwählten/ vollbracht werde. Und
 ob du schon um unserer schweren Sünde willen
 Ursach hättest/ uns dein Wort und alle Christliche
 Ordnungen gar zu entziehen / so wollst du doch
 solches/ um deiner selbst eigenen Ehre willen nicht
 geschehen lassen: Als welche grossen Abbruch ley-
 den würde/ wann die Hölle noch weiters erbauet/
 und dein Reich hingegen dir wüste gelassen werden
 solte. Darum hilf und erhöre uns / O grosser
 Gott/dir selbst zum Ruhm und ewigen Preise /
 durch Christum unsern Herrn. Amen.

Dii

Einer

Einer Christlichen hohen Land des Herrschafft.

Almächtiger Gott/ himmlischer Vater / du
 König aller Könige / und Herr aller Herren/
 von deiner Gütigkeit kommt es / daß ich in ge-
 genwärtigen Ehren meines hohen Standes sitze.
 Ich muß ja wol bekennen/ daß ich zu geringe bin
 aller der Wolthaten/die du mir erzeiget hast. Und
 weil ich dir dafür keinen bessern Danck bringen
 kan/als wenn ich nach deinem Willen und Wolges-
 fallen lebe und regiere / so bitte ich dich um dei-
 nen kräftigen Beystand. Regiere mein Herz
 mit deinem heiligen Geist / daß ich mich durch
 den eitlen Schein der weltlichen Herrlichkeit /
 nicht etwa zur Wollust/ Hochmuth/ Pracht/ Upr-
 pigkeit oder andern Lastern verleiten lasse : son-
 dern ein Christliches / unsträfliches Leben führe/
 auch alle die Meinen/ so mir angehören oder dies-
 nen / dazu anhalte. Erhalte mich in der erkand-
 ten reinen Lehre deines heiligen Wortes / und
 laß mich selbige treulich handhaben. Hiernechst
 gib mir auch Weisheit und Verstand / alles wol
 auszurichten / was mir oblieget. Erwecke in mir
 einen Eifer zu der Gerechtigkeit/daß ich ohne An-
 sehung der Person/das Recht handhabe/die Bösen
 straffe/ die Frommen schütze / den Bedrängten
 helffe. Laß mich ja den Geiz meiden / und von
 meinem Überfluß den Armen gerne behülfflich
 seyn/ und gutes thun. Hilff daß ich meine Untere-
 sassen mit Christlicher Gelindigkeit / und in gu-
 tem Friede regiere. Laß sie aber auch solchen mei-
 nen guten Fürsaz erkennen/ und mir mit Liebe /
 Treue und Gehorsam nach Gebühr allezeit zuge-
 than seyn. Behüte mich für Feinden oder deren An-
 fall/und hilff/ daß ich mein Leben in stiller Ruhe
 hünbringe / und so viel möglich / mit jederman
 Friede habe. Da aber sich einige Widerwärtige
 gegen mich erhuben/ wollest du mir Schutz und
 Schirm leisten/ daß ihre Anschläge und Macht
 möge

möge vergebens seyn. Beschere und erhalte mir auch gottesfürchtige/verständige/getreue/aeschiedte/ und aufrichtige Diener / die deine Ehre und mein Bestes mit Fleiß sich angelegen seyn lassen/ dem Geitze feind sind/ die Warheit lieben/ und alle Schmeichelen hassen. Endlich / wenn ich nach deinem Willen meine Zeit hier vollenbracht / so nimm mich durch ein seliges Ende zu dir in dein himmlisch Freuden-Reich / und begabe mich mit der Krone der ewigen Herrlichkeit : Da ich dich sammt deinem lieben Sohn und heiligem Geiste ohn Ende rühmen/loben und preisen werde. Amen

Eines Frauen-Zimmers von hohem Stande.

Mein Herr Jesu / ich dancke dir von Herzen/ daß du mich aus lauter Gnaden in diesen meinen vornehmen Stand gesetzt hast. Ich bitte dich / du wollest mit deiner Güte ferner über mich walten / mich solche und andere deine grosse Wolthaten zur Gnüge erkennen / und dich davor herzlich preisen lassen. Hilf / daß ich dich inniglich fürchte / und in deinen Geboten wandele/ der zeitlichen Ehre mich nicht überhebe / sondern stets gedencke/ wie ich nicht weniger / als andere Menschen-Kinder / Erde und Asche bin. Erwecke in mir eine wahre Liebe gegen meinen Nächsten/ absonderlich gegen die Arme und Nothleidende / daß ich ihnen von meinem Überflusse außhelffe und Gutes thue. Erhalte mich bey dem Erkantniß deines allein seligmachenden Worts/ und gib/ daß ich alle die Meinigen zu demselben und zu deiner wahren Furcht anhalten helffe.

Weil ich auch nach Erhalte meinen herzbeinem väterlichen lieben Herrn und Geswollgefallen / in den mahl bey guter Gesbetrübten Wittwen sundheit / und allem standt gerahen bin / Wollergehen. Gib Ihm so verleibe mir deinen Glück / Heyl und Fortrost und Christliche gang zu allem guten
D iii

Gedult. Sey mein Schutz Vornehmen. Laß uns in
und Schirm/ wider alle Liebe un Einigkeit Christo
die jenigen / so mir oder lich zusammen leben /
den Reinigen böses zu und deinen Segen an
thun gedencen. Leib und Seel erlangen.

Gesegne meine liebe Kinder/ leite sie auff deinen
Wegen erhalte sie in deiner Wahrheit/ schütze sie
wider alle Feinde/bewahre sie für allem Unglück/
und laß sie mit reichem Glück an Seel und Leib
überschüttet werden. Erhalte uns den lieben
Friede/ und hilff/ daß in diesem Lande glückselig
und wol zu wohnen sey. In Summa/mein Gott
hilff hier zeitlich/hilff dort ewig/ um deiner Mar-
ter und Todes willen. Amen.

Einer Person / die Rahts/oder an-
dere vornehme weltliche Herren
Bestallung hat.

Ach ! du getreuer Gott und Vater/ du hast
nach deinem gnädigen Willen mich beruffen
zu einem Ampte / deme ich vor mich selbst nicht
gewachsen bin: Bitte dich daher von ganzem Her-
zen/ du wollest mich mit deinem heiligen Geiste
aufrüsten/ daß ich zuseherst ein Christliches / dir
wollgefälliges Leben führe/ und männiglich durch
dasselbe ein gutes Exempel gebe. Laß mich in den
eitlen Welt-Geschäften ja nicht also vertieffet
werden/ daß ich etwa denselben allein obliegen/
und dagegen des ewigen/ und vor meine Seele zu
sorgen/ vergessen möge. Hilff/ daß ich meiner Herr-
schaft/ so viel unverletzten Gewissens geschehen
kan/getreu/und in deme/was mir befohlen/ fleißig
sey. Gib Segen und Gnade zu meiner Arbeit / daß
mit durch dieselbe dem gemeinen Besten nützlich
gedienet sey. Gib mir Weisheit und Verstand /
meinem Ampte wol fürzustehen. Gib mir die Weis-
heit/die stets um deinen Thron ist/ sende sie herab
von deinem heil. Himmel in mein armes Herz /
daß sie allezeit bey mir sey/ mit mir arbeite / und
in dunklen/ zweiffelhafften Fällen mich erkennen
lehre/

lehre/ was recht/ wahr oder gut ist. Regiere mich
 jederzeit durch deinen Heil. Geist / daß alles mein
 Thun und Lassen/ überall und allezeit klüglich und
 vernünftig sey. In glücklichen Zeiten laß mich
 den Ruh nicht überheben/ hingegen aber in Wis-
 derwärtigkeit denselben nicht verlieren. Hilf /
 daß es mir in gefährlichen Zufällen an Erfindung
 dienstbarer Mittel und zulänglicher Aufwege
 nicht gebrechen möge. Gib mir ein rechtfertiges
 Gemüth / daß schlecht hin das rechte Recht hand-
 habe/ dem Bösen steure/ das Gute befördere / Ges-
 schenck oder Gaben nicht begehre noch achte / viel-
 weniger das Ansehen der Personen mich verleit-
 en lasse. Gib mir ein gedultiges großmüthiges
 Herz/ daß sich durch keine Verfolgung/ Widerwer-
 tigkeit/ Haß/ Neid oder Verleumdung vom Gu-
 ten abwenden lasse: Sondern alles dergleichen mit
 einer Christlichen Standhaftigkeit überwinde.
 Sey dabey mein Schutz und Schirm wider alle
 die jenige/ deren Haß ich Ampts halber nicht ver-
 meiden kan. Gib mir einen demüthigen / mitlei-
 digen / dienstwilligen Sinn / der jederman nach
 Vermögen mit Rath und That aerne diene/ auch
 dessen nicht müde werde: Damit ich dir/ meiner
 Herrschaft und dem Nächsten allerdings getreu
 verbleibe/ biß du mich / nach überstandener dieser
 Mühseligkeit/ zu dir in deine himmlische Freude
 und ewige Ruhe nehmen wirst: Um Jesu Christi
 deines lieben Sohns / meines liebsten Heylans
 des willen. Amen.

Einer Person / die als Obrigkeit an einem Orte bestellet ist.

Almächtiger Gott/der du das Ampt der Obrig-
 keit selbst gestiftet/ weil es dir gefallen / mich
 als eine Obrigkeitliche Person an diesem Orte zu
 verordnen/ so bitte ich dich herzlich / du wollest
 mich mit deinem heiligen Geist regieren / daß ich
 in meinem Amte redlich handle/ mich weder durch
 Furcht / noch durch Gaben oder Geschenke blen-

den / und von dem Wege des Rechten abwendig
 machen lasse; Sondern daß ich das Recht frey hand-
 habe; Regiere mich doch / lieber Herr / daß ich mei-
 ner Gewalt nicht mißbrauche / mich ja nicht zum
 Geitz neige / oder Geschenck nehme / das Recht zu
 beugen: Sondern allenthalben mich also verhalte
 daß ich einen gnädigen Gott / ein gutes Gewissen
 und ehrlichen Nahmen behalten möge. Lehre mich
 bedencken / daß ich das Ampt und Gerichte nicht
 den Menschen / sondern dir / Herr / selbst halte / da-
 mit alle meine Wercke gerecht und dir angenehm
 seyn mögen in Christo Jesu unserm Heyland. Am̄.

Eines Christl. Hoff- / Bedienten.

Heiliger / gerechter Gott / demnach es dir ge-
 fallen mich zu Herren-Diensten zu beruffen/
 allda ich leyder! täglich zu vielem sündlichen Wes-
 sen Gelegenheit habe / als bitte ich dich / mein
 Gott / sey mir armen Sünder gnädig / um Christi
 willen / und erhalte mich bey dem einigen / daß ich
 deinen Nahmen fürchte / und nicht Lust habe zu ei-
 nem wüßte unordentlichen Wesen: sondern mich als
 ein Kind Gottes unsträflich halte. Verleihe / daß
 ich mich für aller List und bösen Hoff- / Räncken hüte
 und nicht begehre meinen Nächsten in Unglück zu
 bringen. Laß mich auch nicht gerathen in die Stri-
 cke deren / die mir gram sind. Laß mich Gnade fin-
 den bey meiner Herrschaft und mir Vorgesetzten
 daß sie meine Treu erkennen / und sich meiner an-
 nehmen. Diemeil aber Menschen-Gunst unbestän-
 dig ist / und du selbst in deinem Worte verboten
 hast / auff Fürsten sich zu verlassen / so vertraue ich
 dir / O himmlischer Vater / allein. Nimm mich auf in
 deinen Schutz / segne alle mein Thun und Lassen / und
 wende alle Widerwärtigkeit zum besten. Behüte
 mich für einem hochmühtigen Sinne / und gib / daß
 ich mich dermassen in dieser Welt betrachte damit
 ich dermaleins mit meinem Heylande Jesu Chris-
 to in sein ewiges Himmelreich eingehen möge.
 Amen.

Eines

Eines Unterthanen.

Großer/ barmherziger Gott himmlischer Vater / dieweil du in deinem Worte befohlen hast/das Bitte / Fürbitte und Dancksagung geschehen solle/für die Könige und alle Obrigkeit. So bitte ich dich jehunder auff diesen deinen Befehl / für meine ordentliche Obrigkeit. Gib ihr / lieber Gott/ Gnade / das sie treu und fleißig ihres Ampts warnehme / die Frommen schütze/die Bösen aber straffe. Neige ihr Herz zu Fried und Einigkeit/und laß sie in allen deine göttliche Ehre/ und der Unterthanen zeitliche und ewige Wolfahrt suchen. Verleihe auch mir und meines gleichen ein treu gehorsam Herz/und hilff/ das wir ein geruhiges und stilles Leben führen mögen / in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit/und das durch Jesum Christum/deinen Sohn unsern Herrn. Amen.

Eines Officirers oder Befehlhabers im Kriege.

Großer und gewaltiger Gott / du hast mich nach deinem Rath zu einem Haupte und Befehlhaber deines Volcks verordnet / ach ! verleihe mir Weisheit/Muht und Stärcke/ alles wol außzurichten. Erhalte mich bey einem gottseligen Leben/und hilff/das ich meine Untergebene zur Tugend und allem Guten anweise. Laß mich meine Anschläge klüglich machen / mit einem tapffern Muht ins Werck setzen/ und glücklich vollenden. Gib meinem Volck ein gehorsames/frommes und frisches Herz/das sie mir in bösen und guten Zeiten willig und getrost folgen. Hilff/wen ich an den Feind sol gehen/das ich es mit Verstand und unerschrockenem Muht thue. Laß mich meine Untergebene liebē/versorgen/und durch mein thumfühnes Unternehmen nicht muthwillig auff die Schlacht Banck liefern. Behüte mich für Stolz / Hochmuth und Tyrannen/ damit ich die Armen nicht presse/ noch die jenigen / über die ich Gewalt bekomme/ über die Gebühr beschwere. Für allen Dingen laß mich alles habende Glück nicht meiner

Geschicklichkeit / sondern deiner Güte mit höchstem Danck zuschreiben : In Unglücklichen Zufällen aber nicht verzagen / sondern deiner Hülffe trauen. Und wann dann endlich die Zeit heran nahet/das ich entweder zu Felde oder auff meinem Lager solmein Leben enden/so stehe du mir bey/und laß mich auff deines Sohnes bitteres Leyden und Sterben / getroßt und selig abscheiden / und als einen Christlichen Ritter die Krone des Lebens erlangen/um deiner Barmherzigkeit willen. Amen.

Eines gemeinen Soldaten.

Herr Jesu Christe / du himmlischer Siegesfürst/ich bitte dich/du wollest zu meiner Krieges-Verrichtung deinen gnädigen Segen verleihen/ und mir wegen meiner unzähllichen Sünden / für welche alle du reichlich genug gethan/ deine Gnade nicht versagen. Gib mir auch ein gottseliges Herz/ daß ich mich für fluchen / schweren/schwelgen/ungeziemten rauben / unbarmherzigen Pressuren der armen Leute / und andern Sünden hüte / meinen Ober-Herren treu und gehorsam verbleibe. Laß mich für meinen Feinden nicht erschrecken / sondern in deinem Nahmen dieselbe / wann es nöbtig ist / frisch und freudig anfallen/ mich in aller Gefahr mit festem Glauben an dich halten / und dich weder durch Wunden oder Schmerken aus meinem Herzen lassen. Erhalte mich bey Gesundheit und guten Kräften. In allem Unglück/so mir nach deinen väterlichen Willen wiederfähret/ gib mir gute Gedult und Standhaftigkeit. Endlich / wann ich sol mein Leben enden / auff was Weise du es auch bestimmet hast / so gib mir eine selige Hinfahrt / und nimm meine Seele in deine Hände / um deines Leydens und Sterbens willen. Amen.

Eines christlichen Krieges-Mannes/wan er an seinen Feind gehen will.

Herr / allmächtiger / starcker Gott / laß heute Stand werden / daß du unser Gott bist/wir aber deine

Deine Knechte sind / so diesen Streit nicht auß
 Fürwitz/sondern deinen Christen zum besten vor-
 nehmen. Erhöre uns/Herr / gib uns Glück und
 Sieg. Laß unsere Feinde erfahren daß du/ Herr /
 unser Gott bist/und keiner je zu schanden wird/der
 auff dich trauet. Gib uns Muht und Verstand /
 den Kampff wol außzuführen. Sey eine feurige
 Mauer um uns her / daß uns des Feindes Ges-
 schoß nicht treffen noch verletzen möge. Schlage
 die Feinde mit Blindheit und Schrecken / benim-
 ihnen Verstand und Krafft / trenne ihre Ord-
 nung / und laß sie mit Leib und Gut in unsere
 Hände fallen. Nun Herr/ hilf/ ach! Herr/laß
 alles wol gelingen. Hilf uns im Leben / hilf uns
 im Sterben / wie es dir gefällig ist / um Christi
 deines lieben Sohnes willen. Amen.

Eines Christlichen Krieges/Mans nes Dancksagung nach wollgeendigtem Streit.

Lobe/lobe den Herren / meine Seele / und vers-
 gis nicht / was er dir gutes gethan hat / der dein
 Leben aus der Gefahr / und dich auß deiner Fein-
 de Hand errettet / dazu mit Sieg und Glück bes-
 gabet hat. Ach! Herr / himmlischer Vater / sey
 für solche deine grosse Wohlthat von Herzen ge-
 preiset: Dein Lob sol deswegen immerdar in uns-
 ferm Munde seyn. Verleihe uns nun deine Gna-
 de/daß wir uns dieses/ von dir bescherten Glücks
 vernünftig gebrauchen. Behüte uns für Sicher-
 heit und Uebermuht. Laß uns wol bedencken / daß
 alles hier in der Welt wandelbahr / und dir gar
 leicht sey / uns hinwieder fallen zu lassen. Stehe
 uns hinferner mit deiner Hülffe bey / daß weder
 der zeitliche noch ewige Feind an uns etwas ha-
 ben/auch wir einen Sieg nach dem andern davon
 tragen/biß du uns/ in jenem Leben / die wahre bes-
 ständige Sieges-Krone auffsetzen wirst / und zwar
 solches alles nach deinem Wolgefallen / um Jesu
 Christi/deines allerliebsten Sohnes willen. Amen.

Eines hohen Officirers Danck

Gebet nach erhaltenem Sieg.

Ich dancke dir / Herr / von ganzem Herzen / vor den erhaltenen Sieg / und erzähle alle deine Wunder. Ich freue mich / und bin frölich in dir / und lobe deinen Namen du Allerhöchster. Du bist wol ein rechter Richter / du hast unsere Feinde hinter sich getrieben. Sie seynd gefallen / und umkommen für dir. Ihr Blutdürstig Schwerdt ist in ihr eigen Herz gegangen / und ihr Bogen ist zerbrochen. Gott / du bist derselbe König / der seinem Volcke Hülffe verheissen und erwiesen hat. Du hast deine Macht bezeiget unter uns / und dein Volck erlöset gewaltiglich. Ach ! sey dafür gelobet ewiglich. Erzeige dich uns armen Sündern noch weiter gnädig. Laß uns deine Güte reichlich wiederfahren / so wollen wir unsern Feinden vollend in deinem Namen ferner überlegen seyn / und diejenige untertreten / die sich wider uns setzen. Ja / wir wollen durch deine Gnade erfreuliche Lust an unsern Feinden sehen. Darum erhebe dich / Gott / über uns und hilff uns / so wird deine Ehre über aller Welt Ende gehen. Dein allmächtiger Arm helffe uns ferner / damit deine arme Kinder von dem Drangsal erlöset / und in beständigem Friede dich hier zeitlich / und dort ewiglich sammt mir und allen Christlichen Rittern loben / rühmen und preisen mögen. Amen.

Eines altverlebten Menschen.

Herr Gott / du bist unsere Zuflucht für und für ich bin nunmehr alt und grau worden: Mein Gesicht / Gehör / meine andere Sinnen / nebenst den Leibes Kräfte / nehmen ab. Verwirff mich nicht / O gütiger Vater / in meinem Alter / verlaß mich nicht / wenn ich schwach werde. Erhalte mich auf dem Wege der Gottseligkeit / daß die graue Haare mein Schmuck und eine Krone der Ehren seyn. O Herr Jesu / ich habe Lust abzuscheyden / und bey dir zu seyn: So lasse nun / Herr / deinen Diener (deine Dienerin)

nerind im Friede fahren/weil ich mit den Augen des Glaubens dich/der Welt Heyland/gesehen habe. Du wirst es ja thun/der du gesaget hast: Ich wil euch tragen bis ins Alter/ und bis ihr grau werdet/ich wil euch heben/tragen und erretten. O Herr Jesu du Fürst des Lebens/der du mich geliebet/ und dich selbst für mich in den Todt gegeben / laß mich am Jüngsten Tage nicht zur schmach/sondern zum ewigen Leben auffstehen/das bitte ich dich um deines bittern Todes und Auffstehung willen. Amen.

Eines Haus/ Vaters oder Haus Mutter.

O Herr Gott/himmlischer Vater/ der du Himmel und Erden durch deine Weisheit und Allmacht regierest/ richte und ordne du auch alles in meinem Hause/in meinem Handel und Stande/ Thun und Leben/ nach deinem göttlichen Willen/ dir zu Lobe/und meinem Nächsten zu Nutz. Ach! Herr mein Gott/auff dich traue ich/darum wirst du mich nicht verlassen. Dir befehle ich unter deinen Schutz und Schirm/mein Weib(Mann) und Kinder/und all mein Haus/Gesinde. Behüte uns für Sünd und Missethaten/für Feuer und Wassers Noth/ auch allem andern Ubel. Bestelle deine heilige Engel/das sie uns behüten in allem unserm Thun und Lassen. Dein heiliger Geist leite und führe uns den rechten Weg / damit wir nichts reden/ thun oder gedenccken/ so wider deine heilige Gebot und Willen gereichen mag: Sondern dir zum Gehorsam leben / dich ehren/ loben und preisen immer und ewiglich: Durch Jesum Christum deinen lieben Sohn unsern Herrn. Amen.

Eines Kauffmans.

O Herr / der du rechtmäßige Handel und Gewerbe dir wohlgefallen lässest / und mich zum Kauffmans Stand beruffen hast / ich ditte dich / du wollest mir verleihen / das ich mich mit Fleiß in deiner Furcht halte/und ja nicht zu weit greiffe/ noch meinen Nächsten vervortheile: Sondern

D v i i

mit

mit dem zeitlichen Gut recht handle. Im kauf-
 fen behüte mich/ daß ich meinem Nächsten nicht
 fürseßlicher Weise Unrecht oder Schaden thue /
 noch mein Gut mit Wucher oder Übersaß mehre:
 Sondern was ich wil/ das mir geschehe/ich hinge-
 gen andern Leuten auch thue. Bewahre mich für
 dem leidigen Geiz/ damit ich nicht das Zeitliche
 mehr/als dich/der du bist das höchste Gut / liebe /
 und durch unordentliche Mittel mich zu berei-
 chern begehre. Gib / daß ich mir genügen lasse /
 und vielmehr das gegenwärtige Gut gebrauche /
 als nach anderen gedencke. Regiere mich / daß ich
 mir zuförderst einen Schatz im Himmel sammle /
 und nach deinem Reich trachte/so wird mirs nicht
 mangeln an irgend einem Gute / in Jesu Chris-
 to. Amen.

Eines Handwerckers.

O Lieber himmlischer Vater/ dieweil ich jetzt in
 den Wercken meines Berufs arbeite/und aber
 unser Thun stehet nicht in unserer Gewalt / noch
 in jemand's Macht/was er aufrichten wil / wo du
 nicht deinen göttlichen Segen zu der Hand-
 Arbeit giebest: Als bitte ich dich demüthiglich / du
 wollest mir selber helfen arbeiten/ Stärke/ Krafft
 und Gesundheit verleihen / die Werke meiner
 Hände fordern / und glücklich lassen von statten
 gehen. Bewahre mich für Betrug und arger List:
 Daß ich mich redlich nähre/und mit meinen Hän-
 den etwas gutes arbeite / darbey auch festiglich
 gläube/du werdest allezeit väterlich für mich sorgen.
 Laß mich meine Geschäfte in deinem Nahmen an-
 fangen/im Glauben ohne unchristliche Sorge fort-
 setzen/ und in fester Hoffnung / auff deine Hülffe/
 hinaus führen: Zu deiner Ehre und meines Näch-
 sten Besserung. Endlich/ nach abgelegter Mühs-
 ligkeit dieses Lebens/ laß mich in die ewige Ruhe
 und Freude/eingehen/um Jesu Christi willen. A.

Eines Lehr- Jungen.

O Herr Jesu / der du in deinem Leben auff
 Erden /

Erden / auch Armut und Elend ausgestan-
den hast / siehe / ich bin dieses Handwerck zu erler-
nen bestellet : Hilff mir gnädiglich / daß ich bey
diesem meinem Veruff/andächtig bete/fromm lebe/
treulich arbeite/ fleissig acht habe / meinem Meis-
ter/ und denen / so mir zu befehlen haben / gehors-
sam sey / damit ich solches mein Handwerck ehr-
lich erlernen / und fünfftia in meiner Arbeit ohne
Tadel bestehen möge. Verleihe mir Gesundheit /
Kraft und Stärke/die Arbeit fort zu setzen. Nei-
ge meines Meisters / und derer / von welchen ich
etwas zu erlernen habe/ Gunst zu mir/ daß sie mich
mit Gelindigkeit und Sanftmuth unterweisen /
auch mit meiner Unwissenheit oder Versehen Ges-
dult tragen. Gib mir Gedult / die beschwerlichen
Tahre meiner Lehre wol auszuhalten / und das
Wiedrige so mir darinn begegnet / zu übertragen.
Erhöre mich/mein Gott/erhöre mich / um deiner
Liebe und Barmherzigkeit willen. Amen.

Eines Dieners oder Dienerin.

Barmherziger / ewiger Gott und Vater/nach
deinem väterlichen Willen hast du mich in die-
sen Stand gesetzt/daß ich andern unterthan seyn
und denselben treulich dienen sol. Ach! behüte mich
daß ich darüber nicht ungedultig werde / sondern
meine Seele mit Gedult fasse. Gib mir für allen
Dingen ein recht gottfürchtiges Herz / daß ich
dir und meiner Herrschafft gehorche/dir aber vor-
nemlich diene in Heiligkeit und Gerechtigkeit/die
dir gefällig ist. Nechst diesen gib mir ein williges
Herz/daß ich meinem Herrn und Frau die mir
Lohn und Kost geben/getreu und gehorsam sey. Gib
mir Lust und Liebe zur Arbeit/daß ich mit williger
Treue mich dessen annehme/was mir befohlen ist.
Segne auch meinen Herrn und Frau/ durch mei-
ne treue und fleißige Arbeit. Gib Glück zu allem /
was ich thue. Verleihe mir Gesundheit und Stär-
cke/meine Arbeit recht und woll zu verrichten. Bes-
siere auch Herrn und Frau/ daß sie mir gütig und
gelinde

gelinde seyn: Ach! Herr sey mir allezeit gnädig und barmherzig: Laß mich dein Kind und Erbe seyn/ und bleiben/ um deines eingebornen Sohnes/ meines Herrn und Erlösers Jesu Christi willen. Amen.

Eines Tagelöhners.

Grundgütiger/ frommer und gerechter Gott/ dieweil ich erkenne/ daß du mich in diesen mühseligen Stand gesetzt/ da ich ein Tagelöhner und Arbeiter seyn / andern mit meiner Arbeit dienen und damit meine Nahrung suchen sol/ so bin ich wol mit dir zu frieden/ und begehre nichts höhers. Allein bitte ich dich demüthiglich/ weil dir der Glaube und Gedult wol gefallen / du wollest die Gedult in meinem Herzen pflanzen / daß ich in aller Mühe/Beschwerung/ Kummer und Elend meine Seele mit Gedult fasse/und mich deines gnädigen Beystandes jederzeit getröste. Ach! Herr erhalte diesen Trost in meinem Herzen / daß bey dir kein Ansehen der Person sey : Sondern auß allerley Völkern / wer dich fürchtet und recht thut/ dir angenehm sey: daß du auch auß die Armen ein gnädiges Aufsehen hast/ und ihr Schutz seyest in der Noht. Gib mir Gesundheit / Krafft und Stärcke/ meine Nahrung ehrlich zu gewinnen/ und alle Beschwerden zu überwinden: Bis ich einmahl werde da hin kommen da weiter keine Mühe/ Arbeit noch Sorge/ sondern ewige Ruhe / und der Außerwehlten Lohn groß seyn wird/ umb des theuren Verdienstes JESU Christi willen. Amen.

Eines Acker-Manns.

Gott/ Schöpffer Himmels und der Erden / du wilst / das wir das Land bauen/ und uns unserer Hände Arbeit nähren sollen/ damit wir durch deinen Segen unser Brodt und Nahrung davon haben : Mache du unser Land fruchtbar und wachsend/ daß es Saamen zur Saat und Brod zu essen gebe. Gib ein gutes Jahr und gutes Wetter. Straffe uns nicht mit Feuer/ Brand / Hagel/ Dürre/ Nässe/ Miswachs und Unfruchtbarkeit.

barkeit. Behüte mich/mein Weib/Kinder / Gesinde / Haug / Hoff und Viehe. Hilf/das ich mich nach deinem Befehl ehrlich nähre/ ohne Vortheil und Betrug handle / und meine Sache so verichte/das ich niemand unrecht thue: Damit ich mit allen den Meinigen / deinen mildreichen Segen erlange/ durch Jesum Christum. Amen.

Junger Gesellen und Jungfrauen.

O Heiliger und keuscher Gott/ der du an heiligem Wandel und züchtigem Leben ein Wohlgefallen hast / und wilst / das junge Gesellen und Jungfrauen heilig und keusch seyn sollen / beyde am Leibe und auch am Geiste: Ich bitte dich inniglich/du wollest in mir schaffen ein reines Herz/das ich keusch und züchtig lebe/in Gedanken/Worten und Wercken/und dir diene mit reiner Seele und unbeflecktem Leibe. Behüte mich für unzüchtigem Gesichte/ und wende von mir alle böse Luste. Bewahre mich für aller Leichtfertigkeit/ in Worten und Geberden: auch für Müßiggang und Faulheit/ als Stricken des Teuffels: für Trunckenheit / daraus ein unordentlich Wesen folget : für Hurerey und aller Unreinigkeit. Lösche auß in mir die Flammen fleischlicher Begierde/das ich nicht zu Schanden oder Lastern Lust trage/noch des Herren Christi Glieder verunreinige. Bewahre mich auch für böser Gesellschaft/ und solchen Orten/ welche zu Sünden Ursach oder Anreizung geben. Weil auch ein fromm und vernünfftig Ehe-Gemahl von dir/ O frommer Gott kommt/ so bitte ich dich/ wann es deinem göttlichen Willen gefällig/das ich auch demaleins in den Ehestand treten sol / du wollest mir ein gottselig und vernünfftig Ehe-Gemahl bescheren/mit welchem ich die Zeit meines Lebens in Liebe / Fried und Einigkeit zu bringen möge. Gefällt dir aber/das ich im ledigen Stande/ohne Ehe bleiben sol/so laß diß meine Sorge seyn / wie ich dir gefallen/ deine Gnade haben und behalten möge / um Jesu Christi willen. Amen.

Uns

Um ein frommes und Christliches Ehe-Gemahl.

Grundgütiger/ frommer **G**ott / du hast den heiligen Ehestand / nach deinem göttlichen Willen eingesetzt / und gereichet dir zu sonderbarem Gefallen / wann Mann und Weib sich wol mit einander begeben. Ich bitte dich von Herzen/ du wollest mir so gnädig seyn / daß ich zu der Zeit / wann es dir gefällig ist / mich in diesem Christlichen Stand zu setzen / ein vernünftiges frommes und gottfürchtiges Ehe-Gemahl erlangen möge/ mit welchem ich in beständiger Liebe und Einigkeit/ bis an mein Ende/ leben könne. Gewislich/ ein dergleichen Ehe-Gatte komit bloß von dir / er ist deine Gabe und dein Geschenk. Darum bitte ich dich herzlich/ daß du mein und aller derartigen/ so mir zu rathen haben / Herz und Sinn / gnädig regieren/ und zu einer glücklichen Wahl leiten/hingehen aber von solchen Vorschlägen/ die mir könnten Mißvergnügung bringen / abwenden wollest: Damit alles woll gerathe/ und zu meinem zeitlichen auch ewigen Heyl/ besorah zu deines heil. Namens Ehre gedeye/ um Christi willen. Amen.

Christlicher Ehe-Leute / um Segen und eine gute Ehe.

Almächtiger/ barmherziger **G**ott und Vater / du hast den Ehestand zu Erhaltung und Fortpflanzung des Menschlichen Geschlechts geordnet/ auch nach deinem gnädigen Willen uns daz ein gesetzt. Deshalben trösten wir uns deines Segens und Beystandes : Dich in solcher kindlichen Zuversicht/ bittend/ du wollest durch deine Gnade eine beständige Liebe und Einigkeit unter uns erhalten/ und uns mit einander also begeben lassen/ wie es dir und allen Ehr-liebenden Menschen gefällig ist. Laß in unserm Hause Sucht/ Ehre und Tugend wohnen/ und hilf/ daß wir unsere Kinder und Gesinde auch nach allem Vermögen dazu anführen / damit wir deinen Him-

mel und nicht die Hölle erbauen mögen. Besegne unsern Beruf und Arbeit / fördere das Werck unserer Hände / auff daß wir das tägliche Auskommen und alle Nothdurfft von deiner milden Hand haben mögen. Gib und erhalte uns treu und gehorsames Gesinde. Steure dem Teuffel / als einem abgesaaten Feind aller friedsamem Ehen / daß er zwischen uns keinen Mißverstand noch Uneinigkeit pflanze. Umzäune durch den Schutz deiner lieben Engel unsere Habe und Güter / für seine Bosheit und listigen Anfeindung. Willst du lieber Vater / uns je mit Kreuz und Trübsal belegen / so geschehe / HErr / dein göttlicher Wille. Verleihe uns nur Christliche Gedult und beständige Hoffnung / biß du erfreuliche Hülffe sendest. Von dir wird alle unser Kreuz herrühren / darum wirst du nicht mehr aufflegen / als wir ertragen können / ja / du wirst selbst mit tragen helfen. Nun HErr / hilf uns die wir auff deine Güte hoffen. Es gesegne / behüte und helffe uns Gott der Vater / Sohn und heiliger Geist / die hochgelobte Dreifaltigkeit / die gebe uns Glück und Friede / bewahre unsern Eingang und Ausgang von nun an biß in Ewigkeit. Amen.

In ungerathener Ehe.

Almächtiger / gütiger Gott / du hast den heiligen Ehestand eingesetzt / daß Mann und Weib darinnen in Liebe und Friede zusammen leben : und dein Reich erbauen helfen sollen. Ach ! siehe / wie so gar weit / leyder ! ich in meiner Ehe von diesem Zweck entfernt bin : da ich / nemlich / von wegen meines Ehe-Gatten übel / mir in die Länge unerträglichem Verhalten / in lauter Streit / Widerwillen / Jammer und Elend gerathen / auch hiedurch in gänzlichem Verderb endlich verfall. Darum / O Gott / erbarme dich meiner. Leite und neige meines Ehe-Gatten Herz und Sinn zur Liebe und Friede / zur Sanftmuth und Verträglichkeit / auch zu fleißiger Beobachtung

Beobachtung unsers Berufs. Steure dem Teuffel und allen bösen Menschen/ die an unserm Unheil ihre Freude/ und an unserm Verderb ihre Erzehlichkeit suchen. Ach! Herr / erhöre mich gnädiglich/ und nimm mir das bisher getragene schwere Haus Kreuz in Gnaden ab. Hilf mir gegen/ daß ich mit meinem Ehe-Gatten / mich hinführowol und friedlich begehe/ und also mit ihm lebe/ wie es dir und allen Ehrliebenden Menschen gefällig seyn mag/ um Jesu Christi willen. Amen.

Christlicher Ehe-Leute um Leibes Erben.

Grosser/allmächtiger Gott / gewiß ist es/ Kinder der sind deine Gabe / und Leibes Frucht dein Geschenk: Darum schreiben wir es auch allein deinem heiligen Willen zu/ daß wir bis hieher deren annoch entrahten müssen. Nun ist dein Thun und Berichte/ zwar in alle wege gerecht/ und ohne Fadel Weil du aber versprochen hast/ denen Einsamen das Haus voll Kinder zu geben / und die Frommen so zu segnen / daß ihre Kinder/ als junge Del-Pflanzen/ um ihren Tische herum sitzen sollen/ so bitten wir dich von Herzen/ du wollest auch an uns gedenden/ und solches deines Segens uns nicht unwürdig schätzen. Beschere uns liebe Kinder / damit wir dein Himmelreich durch sie erbauen / dein Lob durch sie vermehren können/ und an jenem grossen Tage nicht einsam stehen mögen / wann andere Fromme/ mit vielen wohl erzogenen Kinder für deinem heiligen Angesichte erscheinen. Jedoch alles nach deinem väterlichen Wollaefallen. Denn wo es dein gnädiger Wille nicht wäre/ unsere Bitte zu erhören / sondern uns so ferner hin ohne Leibes Erben bleiben zu lassen/ so sind wir versichert / daß solches zu unserm besten von dir also geordnet sey/ und du/ aus grosser Gnade / uns manche Trübsal und viel Herzeleids überheben wilst/ welches wir an Kindern / wann wir sie hätten / gleich vielen tausend andern

andern geschicht / gar leichtlich erleben könnten.
 Ach! frenlich/gnädiger Gott/es ist besser und heilsamer keine / als ungerathene Kinder zu haben.
 Dann die jenige / so darmit gestraffet sind/ihres Elendes kein Ende wissen / in dem sie an statt des Himmels / die Hölle durch sie erbauet sehen :
 Erhalte in unserm Herzen allezeit dergleichen tröstliche gute Gedancken/das wir deinen heiligen Willen mit beständiger Sedult annehmen / und mit deme zufrieden seyn/wie du es fügest. Laß uns an Kinder und Erben : Stelle annehmen deine nothleidene Diener und arme Christen. Schliesse unsere Herzkē gegen dieselbe auff/das wir/in unserm Kinderlosen Stande/ihnen so vielmehr Wolthat erweisen/und das jenige mit geniessen lassen / so uns deine milde Hand bescheret. Das wollest du thun/ O barmherziger Vater/ um deines liebsten Kindes Jesu Christi willen. Amen.

Einer schwangern Ehe-Frauen.

Allmächtiger Herrre Gott / der du selbst über Christliche Ehe-Leute deinen Segen gesprochen : Send fruchtbar und mehret euch / und füllet die Erde : Du hast mich auch mit Leibes-Frucht gesegnet / dafür ich dir von Herzen dancke : Weil du aber dem Weiblichen Geschlechte nach dem Sünden-Fall auferleget / das es mit Schmerzen Kinder tragen und gebären solle / so empfinde ich solches jezund auch. Aber / ach Herr! laß mich nicht über Vermögen beschweret werden/ hilff alles tragen und überwinden. Beschüte meinen Eingang und Ausgang. Befiehl deinen Engeln über mir / das sie mich behüten / auff allen meinen Wegen. Hilff / das ich auch selbst auff meinen Gang / auff all mein Thun und Lassen gute Achtung gebe / mit Vernunft handle und wandle. Bewahre mich für unvorsichtigem Fallen und Stossen / für Furcht und Schrecken / für Zorn und Enser. Wende meine Augen ab / das ich mich nicht an etwas versehe / noch durch
 starke

starcke Einbildung / oder plogliches Schrecken
 meinem Kinde ein Schandmal oder Angestalt ver-
 Ursache. Behüte mich für schädlicher Mißgeburt
 für Unrichtigkeit / und allem Anhang. Gib dem
 Kinde eine feine vernünftige Seele / und laß es
 wachsen zu einem unbesleckten Leibe / mit vollkom-
 menen gesunden Gliedern. Laß es die Gnade der
 heiligen Tauffe empfangen / in allen Christlichen
 Tugenden aufwachsen / und endlich selig werden.
 Laß mich / lieber Gott und Vater / nicht traurig
 noch kleinmühtig werden / wegen bevorstehender
 Angst und Schmerzen. Wenn die Wehe am
 grössesten / und die Gefahr am heftigsten ist / so
 stehe du mir bey / um deines Sohnes heilwärtiger
 Geburt willen. Hilf mir mit Gnaden hindurch /
 daß ich getrost und unverzagt auff dein Wort /
 auff deine Allmacht / Weisheit und Barmherzig-
 keit mich verlasse / deiner Hülff erwarte / endlich
 frölich genese / und ein lebendiges / gesundes
 wollgeschaffenes Kind zur Welt bringen möge
 Um Jesu Christi willen. Amen.

Eines Weibes in der Geburt.

D Barmherziger Gott / ausser dir ist niemand
 der mir helfen könne / darum hoffe und traue
 ich allein auff dich. Ich bitte dich sehnlich / hilf mir
 auß Gnaden / und erfreue mich mit einer glückli-
 chen Geburt. Laß mich alle Schmerzen und Arbeit
 getrost überwinden. Erhöre mich / nach deinem
 Willen / und nach meiner Seligkeit. Ach! Herr /
 hilf / daß ich bereit sey / mit dir zu leben / und zu
 sterben. Du / Herr / wirst es alles wol machen / Um
 Christi deines eingebornen Sohnes willen. Amen.

**Wann es sich mit einer Gebärerin
 hart anlasset.**

Almächtiger Gott / du hast befohlen zu beten /
 und durch deinen Sohn versprochen / was wir in
 desselben Namen bitten würden / gnädig zu erhö-
 ren. Ach! grundgütiger Gott / wir kommen jeko auch
 für dich / und bitten dich herzlich / du wollest die

Rob

Noth und Gefahr dieses armē Weibes in ihrer Geburt/ mit den Augen deiner Barmherzigkeit ansehē hilf ihr/ um deines lieben Sohnes willen/ daß sie von ihrer Bürde glücklich entlediget und mit einer gesunden Frucht erfreuet werde. Stärcke sie in ihrer schweren Arbeit/ tröste sie in der grossen Noth / daß sie sich deinem göttlichen Willen gedultig untergebe/ und alles/ wie du es mit ihr schicken wirst/ willig annehme. Dis wollest du ihr auß Gnaden geben/ um Christi deines lieben Sohnes willen. A.

Danckagung / wann Gott eine fröliche Geburt verliehen.

O Gütiger/ barmherziger Gott / nach dem du danke deine Allmacht bewiesen / und erzeiget hast / das du allein der einige Gott bist / der die Menschen lästet geböhren werden / so dancken wir dir für solche deine Güte von ganzem Herzen: mit demüthiger Bitte/ du wollest dir hinferner Mutter und Kind zu Gnaden lassen anbefohlen seyn/ jener zu vollkommener Gesundheit wieder verhelffen/ dieses aber durch die heilige Tauffe / in deinen Gnaden-Bund aufnehmen / in deiner Furcht erwachsen / und endlich ein Kind der ewigen Seligkeit werden lassen : Zu deines heiligen Nahmens Ehre/ und der Eltern Freude: Um Jesu Christi unsers lieben Heylandes willen. Amen.

Einer Sechs-Wöchnerin.

Herr Gott himmlischer Vater/ ich dancke dir von Herzen/ daß du mir in meinen Kindes-Nothen so gnädiglich geholffen/ mich mit einem lieben Kinde erfreuet/ und dasselbe/ durch die heilige Tauffe/ in deinen Gnaden-Bund aufgenommen hast. Ich bitte dich ferner/ du wollest dir solch mein Liebes Kind treulich lassen befohlen seyn. Nimm dich seiner gnädig an/ dann du bist sein Vater und sein Gott/ sein Schöpffer und Erhalter. Sey du sein und mein Hüter und Wächter. Laß die heiligen Engel eine Wagenburg um unsere Wohnung schlagen/ daß kein Unglück/ Schrecken Furcht/ Gefahr noch Schaden
uns

uns beleidige noch betrübe. Gib mir neue Kräfte/ und gute Gesundheit/ auch meinē Kinde die Gnade/ daß es glücklich erwachsen und wol gerathen möge. Hilf/ daß ich mich für allen dem fleißig hütē / was mir und ihm kan schädlich seyn. Dein guter Geist lehre mich allezeit was ich thun oder lassen/ erwählen oder vermeiden sol. Nun Herr/ mein Gott/ wohne bey mir/ bleibe bey mir / so wird es mir an Schutz und Hülffe/ an Rath und That nicht erman- geln/ auch dein Name immerdar von mir geprieset werden. Amen/ Herr Jesu in deinem Namen. Amen.

Einer Sechs-Wöchnerin/ bey ihrem Kirch-Gang.

Gott Vater / Sohn und Heiliger Geist/ du hochgelobte / heilige Dreyfaltigkeit / sey gerühmet und geprieset/ daß du mir nicht allein in meiner Geburt Kraft und Stärke verliehen / sondern auch meinem lieben Kindelein die heilige Tauffe / hast wiederfahren/ und mich die Sechs Wochen glücklich überbringen lassen. Ich erscheine jekund für deinem allerheiligsten Angesichte übergebe dir mein liebes Kind/ mit herzlichster Bitte/ du wollest hinferner allezeit sein gnädiger Gott und liebevoller Vater seyn/ und bleiben. Laß es in allen Tugenden erwachsen / und ein Gefäß deiner Barmherzigkeit seyn / dir zu Ehren / dem Nächsten zu Nuze / ihm zur zeitlichen und ewigen Wolfahrt/ auch uns/ seinen Eltern / zu Trost und Freude. Diß wollest du / O heil. Dreyfaltigkeit / gnädiglich verleihen/ nach deiner grundlosen Liebe und Barmherzigkeit. Amen.

Der Eltern für ihre Kinder.

O lieber himmlischer Vater / der du gegen alle Gläubige ein väterlich Herze trägest / und dergleichen Liebe ebenfalls allen rechtschaffenen Eltern gegen ihre Kinder eingepflancket hast. Wir danken dir / daß du durch deinen milden Segen uns auch liebe Kinder bescheret / und dieselbe als ein theures Geschenkē / uns anvertrauet hat.

et hast/ deren wir uns in wahrer Liebe und mit Ernst annehmen / und durch sie deinen Himmel erbauen helfen sollen. Ach! siehe / unser Vermögen dazu ist viel zu geringe / und ohne deine Hülffe kan dergleichen nicht geschehen: Darum bitten wir dich ganz fleissig/du wollest unsere Kinder mit deinem heiligen Geist erfüllen / und in ihrem ganzen Leben führen / damit sie leben/ als Kinder der Heiligen / die auff ein ander Leben warten/welches du denen geben wirst / die im Glauben und Gottesfurcht beständig verbleiben. Nun / lieber Gott und Vater/ wie du uns unsere liebe Kinder bescheret hast: also übergeben wir dieselbe dir wieder in deinen Schutz. Wir befehlen sie deiner väterlichen Regierung. Versorge und segne sie an Seel und Leib. Behüte sie für allem Ubel/ für Sünd und Missethat. Erhalte sie aber in deiner Furcht/ bey der reinen Lehre und einem Christlichen Wandel: Damit sie hier Christlich und wol fortkommen / dort aber bey dir in der ewigen Seeligkeit mit uns leben mögen / um deines liebsten Kindes/des Herren Jesu willen. Amen.

Christlicher Eltern / die Herzleid an ihren Kindern erleben.

Almächtiger/ewiger Gott/ach! gewiß und wahr ist / daß Kinder-Kreuz eins von der schweresten Trübsal sey/ mit welcher du vftt viele/ auch fromme Eltern/ heimgesuchet hast. Siehe / mein Gott/ich muß dergleichen auch erfahren/ in dem ich meines Kindes wegen grosses Unglück erlebe/ welches mich in schmerzliches Bekümmerniß und Herzeleid setzet. Ich bitte dich herzlich/ verleihe mir Trost und Gedult/ diß schwere Kreuz recht zu tragen. Lege mir nicht mehr auff/ als ich aufzustehen vermag. Diemeil du auch an keines Menschen Unglück oder Verderb Gefallen hast / so erweise doch deine Hülffe an meinem Kinde / daß es aus seinem gefährlichen Stand noch
E
gerettet/

gerettet / an Leib und Seel erhalten / ein Gefäß deiner Barmherzigkeit bleiben / und ein Kind der ewigen Seligkeit werden möge. Amen / ach ! mein Gott / thue es / laß mich nicht umsonst gebeten haben / um deiner väterlichen Liebe und Barmherzigkeit willen. Amen.

Der Kinder für ihre Eltern.

Ach ! gnädiger / barmherziger Gott / lieber Vater / der du bist der rechte Vater / über alles / das Kinder heisset / im Himmel und auf Erden / ich dancke dir herzlich / daß du mir meine liebe Eltern / Vater und Mutter gegeben / und bis daher / in guter Gesundheit und Wohlstande / erhalten hast : Dir sey Lob / Ehr und Danck / für diese deine grosse Wohlthat. Ich bitte dich / du wollest mir meinen Ungehorsam / damit ich mich gegen meine liebe Eltern oft versündigt habe / aus Gnaden vergeben / und die Straffe von mir abwenden / die du im vierdten Gebote dräuest. Gib mir aber ein gehorsames und danckbares Herz gegen sie / daß ich sie ehre / fürchte / liebe / mit meinem Gehorsam und deiner göttlichen Furcht erfreue / und ihre väterliche / wollgemeynte Straffen gedultig annehme. Lehre mich auch bedencken / wie sauer ich meiner Mutter worden bin / und mit was grösser Mühe und Arbeit sie mich erzogen hat. Laß mich dieselbe wieder ehren / mit kindlichem Gehorsam / Liebe / Demuth / Furcht / in Worten und Wercken / auff daß ich nicht den Fluch / sondern den Segen und ein langes Leben ererbe. Laß das Exempel des Gehorsams meines Herrn Jesu Christi immer für meinen Augen stehen / welcher dir / als seinem Vater gehorsam gewesen / bis zum Tode / ja zum Tode am Kreuz. Erhalte meine liebe Eltern bey einem feinen geruhlichen Leben und im Friede / bis ins Alter. Lindere ihnen ihr Kreuz / und hilffs ihnen tragen : Erhöre ihr Gebet : Segne ihre Nahrung : Behüte sie für allem Ubel / Leibes und der Seelen. Endlich / wann ihre Zeit verhanden ist /

ist/so lasse sie sanfft und stille einschlaffen / und
nimm sie zu dir ins ewige Vaterland / durch Je-
sum Christum. Amen.

**In Abwesenheit eines nahen An-
verwandten / oder andern lieben Person.**

O Allerliebster Gott und Vater/gleich wie in die-
ser mühseligen Welt gar nichts vollkommen/
sondern alles mit Widerwärtigkeit erfüllet ist: Al-
so muß ich auch anjeko solches erfahren / und die
Person / deren Gegenwart mich sonst erfreuet hat/
abwesend wissen/dazu auch offtermals keine Nach-
richt haben/ ob es deroselben wol oder übel ergehe.
Ach Herr! sey du mein Trost in dieser Einsamkeit.
Geleite auch gedachte liebe Person durch deine
Gnade. Sey bey ihr in allem Thun und Lassen. Gib
Glück und Segen zu ihrem Veruff und Fürnehmē.
Erhalte sie bey guter Gesundheit/ und allem Lei-
bes- und Seelen-Wollergehen. Erhöre ihr Gebet/
Seuffzen und Verlangen/ wann sie deines Bey-
standes wird von nöhten haben/und sende ihr als-
dann Hülffe von deiner heiligen Wohnung herab.
Bestehl deinen lieben Engeln/das sie sich/ als eine
himlische Wache/ um sie herlagern/und eine starcke
Wagenburg um sie schlagen / damit sie für aller
Feinde Gewalt und List sicher hehütet und bewah-
ret werde. Nun/ mein Gott/ erhalte/leite/führe/
gesegne/schütze und bewahre sie/ damit wir in Ge-
sundheit/Liebe/Friede und Freude wieder zusammē
gelangen/ und deiner göttlichen Güte deswegen/
mit frölichem Gemühte/Danck sagen mögen: Um
Jesu Christi deines allerliebsten Sohnes wil-
len. Amen.

Eines Wittwers oder Wittwen.

Ach! Herr Jesu Christe / du Tröster der Trau-
rigen / und Versorger der Elenden / wie hart
hast du mich heimgesuchet / in dem du mir mein
liebes Ehe-Gemahl durch den zeitlichen Tod ent-
zogen hast. Ach! wo ich mich jetzt hinwende/schwe-
bet eitel Herzeleid und Kimmerniß für meinen
Ei Augen.

Augen. Nun/Herr/ich bekenne/das ich diese schwe-
re Straffe/und ein mehrers/mit meinen Sünden
woll verdienet habe: Bitte dich aber/du wollest mir
dieselbe/um Jesu Christi willen/vergebē/mein ver-
wundetes Herz heilen/ und mich in meiner trau-
rigen Einsamkeit trösten. Hilf mir mein schwe-
res Kreuz tragen. Gib Gnade/ und beschere Mit-
tel / das ich meine arme Wäyslein/ in deiner
Furcht und Erkänntniß/treulich auffziehen könne.
Weil auch mein verstorbenes/ herzliebess Ehe-Ge-
mahl nicht wieder zu mir kommt / sondern ich zu
ihm: Ach! so schicke zur rechten Zeit mir ein seliges
Stündlein/das ich und die Meinige/bey dir in neu-
er Freude und ewiger Liebe/wieder zusammen kom-
men mögen/da wir dich wahren ewigen Gott wer-
den loben und preisen/immer und ewiglich. Amen!

Eines Wäysen.

Almächtiger Herr und Gott / der du dich in
deinem Worte einen Vater und mächtigen
Beschützer der Wäysen nennen lässest/ und ihnen
Recht zu schaffen/ alles Ernstes befohlen / hinger-
gen einiger Weise sie zu beleidigen/ bey Vermeidung
deines grimmigen Zorns / verboten hast:
Mein lieber Vater und Mutter haben mich ver-
lassen/ in dem sie durch den zeitlichen Tod dahin
gegangen. Darum laß mich dir/ O himmlischer
Vater/befohlen seyn/und bey dir Gnade finden.
Nimm mich auff/ lieber Herr/ und versorge mich
mit aller Nothdurfft. Hilf/ das meine Vor-
münder und Pfleger sich meiner treulich anneh-
men / mich in deiner Furcht und Zucht zu allen
guten auffziehen/ ich auch ihren guten Rath
und väterliche Straffe gehorsamlich annehme /
und für aller Sünde/ Laster und Schaden behüt-
tet werde. Laß mich auch Gnade finden bey der
Obrigkeit / und in allen Begegnissen rechtmässi-
gen Schutz erlangen: Dir / O Herr / ergeb ich
mich: Verlaß mich nimmermehr / um Jesu
Christi willen. Amen.

Bed

Bey Anfang einer Arbeit.

Herr / allmächtiger Gott / der du jedwedem Menschen seine Berufs-Arbeit zugeleget und verordnet hast / daß wir im Schweiß des Angesichts unser Brodt essen sollen : Siehe / auf dein Wort gehe ich zu meiner Arbeit / und fange das Werck meines Berufs an. Ach ! stärke mich durch deine Gnade / gib mir Verstand / Kraft und Vermögen / daß ich wol fort komme / und meine Mühe nicht vergebens seyn möge. Verleihe Segen und Glück zu solcher Verrichtung / wie es dir zur Ehre / dem Nächsten zu Nutz / mir aber zu zeitlicher und ewiger Boffahrt gereichet. O Herr ! hilf : O Herr / laß alles wol gelingen. Amen.

Bey Anfange eines schweren oder gefährlichen Wercks.

Armherziger Gott ! du siehest / welch einer schweren und gefährlichen Sache ich / meines Berufs halber / mich jetzt unternehmen muß : Du weiffest auch / daß ich viel zu schwach und geringe bin / solches wol aufzuführen. Derowegen bitte ich dich um deinen Väterlichen Beystand. Ach Herr ! verlaß den nicht / der seine Hoffnung auff dich setzet / und in deinem Nahmen das Werck angreiffet. Stärke mich mit Kraft und Weißheit / mit Muht und Freudigkeit / und laß deine Hülffe mich reichlich empfinden. Dir / Herr / befehle ich alles zu treuen Händen : Dir wil ich auch allen Ruhm / nach glücklicher Verrichtung / zuschreiben. Erhöre mich / mein Gott / nach deinem väterlichen Willen und Wohlgefallen. Amen.

Nach verrichteter Arbeit.

Kommer / gütiger Gott / ohne dessen Hülffe wie nichts thun könnē / ich sage dir herzklichen Danck / daß du mir / in der vorgehabten Arbeit / bis hieher so gnädigen Beystand geleistet hast. Ach ! mein Gott / verzeihe mir / was ich hierinnen zu viel oder zu wenig gethan habe. Und wie du mir mein Werck bis

so weit vollbringen helfen: Also wollest du dir auch dasselbe wolgefallen/und zu Ehren gereichen/ meinem Nächsten aber zum Nutz/und mir selbstem zur Wohlfahrt gedeyen lassen. Amen/ in Jesu Namen. Amen.

In Kreuz und Widerwärtigkeit.

Ach! mein lieber/getreuer Gott / du weisstest besser/was mir zu meiner Seelen Heil nöthig ist/ als ich selber. Und weil du mir das liebe Kreuz nützlich zu seyn erkennest / so laß es mich mit willigem Herzen auffnehmen. Du magst mich züchtigen so scharff du wollest/ so kan ich doch immer dein Vater/ Hertz dabey noch spüren. Bewahre mich dahero für Murren und Ungedult/ für Gram und unnöthiger Sorge. Laß mich stets bededenken/ daß du mich/ als ein Denckmahl/ in deine Hände gezeichnet/ und was hier widriges mir zustossen sol/ von Ewigkeit her schon abgemessen hast. Scheinet gleich alles gefährlich und unglücklich / so laß mich doch feste glauben/ daß mich nichts treffen könne/ als was du mir heilsam erkennest. Nun/ mein Gott/ gib mir wahre Standhaftigkeit in allen Zufällen/ und laß mich stets auff deine Güte hoffen. Herr Jesu / meine Zuversicht und feste Burg / darauff ich mich sicher verlassen kan / laß mich in der Noht und Gefahr/ so mir zu handten stossen / mein Vertrauen zu dir nicht verlieren : Sondern festiglich glauben/ daß du mich nicht wilt hülfflos lassen / und obs gleich lange währet/ daß die Hülffe doch endlich folgen werde. Gib mir Krafft und Vermögen / mein Kreuz gedultig zu tragen / damit es mich nicht überwältige. Laß mich wol erwegen/ daß du noch viel ein mehrers aufgestanden/ und mir es eine grosse Ehre sey / mit dir / meinem Herrn / einerley Begegnuß zu haben. Laß mich dahero mit freudigem Gemühte Dank sagen/wann ich gewürdiget bin / mit dir zu leyden. Erbarme dich auch endlich meiner / und hilff mir aus allem Leyden. Ich weiß / Herr/ du

du wirst es herrlich hinauf führen: Denn du kanst
 und wilt helfen / da alle Menschen: Hülffe aus
 ist. Dahero zweifle ich nicht / du wirst auch die-
 sesmahl deine Wunder: Güte und Allmacht an
 mir beweisen / und durch alles gnädiglich hindurch
 helfen. Ach! Gott heiliger Geist / du lebendi-
 ger Trost aller bekümmerten Gemühter / stehe
 mir bey in meiner Trübsal. Laß mich nicht in
 Kleinmuth versinken / sondern meinem Gott
 freudig vertrauen / so wol im Unglück / als guten
 Tagen. Verkläre den grossen Nutzen des heili-
 gen Kreuzes in meinem Herzen / damit ich er-
 kenne / wie sehr gut es mit mir gemeynet sey / wann
 mir dergleichen zugeschickt wird. Laß mich in
 dem Geheimnisse / warum dieses oder jenes mir
 wiederfahre / nicht grüblen / sondern alles in ge-
 dultigem Gehorsam annehmen. Behüte mich vor
 des Teuffels Stricken / wann er mich an meines
 Heylandes Vorbitte / und meines himlischen Va-
 ters Barmherzigkeit wil zweisen machen. Ach!
 Herr / erhöre mich. Laß mich mein Kreuz mit
 Freuden annehmen / gedultig tragen / frölich über-
 winden / und endlich alle Noth mit einem seligen
 Ende beschliessen: Um Jesu Christi / meines Erlös-
 ers / und seiner erlittenen Trübsal willen. Amen.

Ach! getreuer / frommer Gott /
 Laß dich jammern meiner Noth:
 Hilf mir von der Kreuzes: Last /
 Die du mir geschicket hast.
 Zwar ich hab es wol verdient:
 Doch dein Sohn hat aufgeföhnt /
 Was vor Böses ich gethan.
 Darum sih mich gnädig an:
 Schicke deinen Trost mir zu /
 Daß ich in Gedult und Ruh
 Warten / und aufhalten kan /
 Bis die Hülffe kommet an.
 Nun / Herr / hilf: Ich werde dich
 Dafür preisen ewiglich. Amen.

Um Gedult im Kreuz.

D Herr Jesu Christe / mein getreuer Heyland/
 der du mit grosser Gedult so mancherley Verfol-
 gung/so vielfältiges Leyden / iaden bitterm Tod /
 um meiner Sünden willen / aufgestanden / und
 mir dadurch ein Exempel der Nachfolge hinterlas-
 sen: Ich armer Sünder bekenne / daß ich/ leider!
 zur Ungedult im Kreuz und Leyden sehr geneiget
 bin. Darum bitte ich dich/ O treuer Heyland/ du
 wollest/um deiner Gedult und schmerzlichen Ley-
 dens willen/mir die schwere Sünde auß Gnaden
 veraeben/durch deinen heiligen Geist wahre und
 beständige Gedult in mir erwecken und erhalten /
 daß ich/in Betrachtung deines anädigen Willens/
 deiner grundlosen Barmherzigkeit / unerforschli-
 chen Weisheit/unendliche Macht/und der Gnaden-
 reichen Belohnung/ alle leibliche Trübsal willig
 auff mich nehme/gedultig trage/ und endlich frö-
 lich und selig überwinde. Ach! hilf/ Herr Jesu/
 daß ich jederzeit mit dir sprechen möge: Was
 ter/dein Wille geschehe / wie im Himmel / also
 auch auff Erden. Hilf / daß ich jetzt mit dir die
 Dorn: Krone des Kreuzes gerne trage / in gewis-
 ser Hoffnung/ es werde einmahl die selige Zeit
 heran kommen/da du mich mit ewiger und über
 alle massen wichtiger Herrlichkeit krönen wirst.
 Wofür ich dir mit allen Außerwehlten ewig Lob/
 Preis und Danck sagen werde. Amen.

In verborgenem heimlichen Kreuz
und Anliegen.

Barmherziger Gott und lieber Vater / er-
 barme dich über mich bekümmerten / elen-
 den Menschen/der ich mit grosser Trübsal um-
 geben bin / und in solchen Nöhten schwebe/ die
 mein Hertz auff's äusserste quälen / und ich doch
 niemand/ in dieser bösen / falschen / unbarmher-
 zigen Welt / offenbahren noch klagen darff.
 Ach mein Gott! ich schütte hiemit all mein
 Anliegen und Bekümmerniß für dir aus. Du bist
 der

Der einzige Herren kündiger/und siehest/was mich drücket und quälet. Ach Herr! sey mir gnädig! Ersülle nun die Zusage deines Wortes/das du in aufersten Nothen/ und wenn Menschen Noth aus ist/allmächtig helfen wollest. Mein Gott/diese Zuversicht erhält mich in meiner schweren Bekümmerniß/du wirst gewislich solche nicht zu schanden werden lassen. Darum siehe doch an meinen Jammer und Elend. Hilff mir aus allen meinen Nothen/wies dir gefällig und mir nützlich ist. Wann du aber ja zu meinem Besten noch etwas verziehen wilt/ach! so hilff / das mein Herz nichts desto weniger der gewissen Hülffe sich getröste/und deiner Gnade versichert bleibe : Damit ich in ruhiger Gedult deiner Hülffe erwarte. Nun/Herr/dir und deiner väterlichen Barmherzigkeit vertraue ich einzig und allein/du wirst mich erhören/du wirst mir helfen/das ich dir / hier zeitlich und dort ewig / dafür werde zu danken haben/ um Jesu Christi/deines allerliebsten Sohnes willen. Amen.

In langwierigem Kreuze.

O Frommer Gott/ barmherziger Vater / weil es ein köstlich Ding ist / gedultig seyn/ und auff deine Hülffe hoffen/ach! so laß doch auch mich in solcher Gedult und Hoffnung feste haltē/und durch deinen heil. Geist/ aus deinem Wort und Zusage/ die gewisse Zuversicht schöpfen / ob du gleich mit deiner Hülffe in meinem Kreuz verziehest / und meines Leydens noch kein Ende werden wil / das dennoch die freudige Erhörung nicht ewiglich aufsen bleiben/sondern zu rechter Zeit gewislich kommen/und mir/zu meiner Seelen Trost und Bohnen/desto herrlicher erscheinen werde: Das du auch mich demaleins / von allem Ubel Leibes und der Seelen völlig erlösen/ und zu dir heimholen werdest/in dein ewig himmlisches Reich/ da kein Leiden noch Schmerzen mehr zu finden/ sondern du selbst alle Thränen von meinem Angesicht abwischen/ und hingegen mit immerwährender Freude und

Wonne

E n

Wonne mich überschütten wirst ewiglich. Amen.

Dancksagung für die Erlösung aus Kreuz und Trübsal.

Ich dancke dir/ Herr mein Gott/ von ganzem
Herzen/ und preise deinen Nahmen ewiglich /
daß du dich meiner in meinem Elende so herzlich
angenommen/ und da ich in Angst zu dir schrye /
mich getröstet/ und endlich so väterlich errettet
hast. O mein Herr und GOTT/ wie solich dir
vergeltten alle deine Wolthaten / die du täglich an
mir thust? Ich wil dich loben allezeit / dein Lob
soll immerdar in meinem Munde seyn. Regiere
und leite mich auch/ daß ich in solcher Dancksa-
gung und Lob deines heiligen Namens täglich
wachse/ bis ich demaleins für deinem Throne /
mit allen Engeln und Auserwählten/ dich ewig
werde rühmen und preisen können. Amen.

In Armuth und Mangel der Nahrung.

Armherziger Gott/ gnädiger lieber Vater /
du hast/ nach deinem Wolgefallen / mich mit
zeitlicher Armuth belegt / ohne Zweifel mir zum
besten: Ach! verleihe mir Gedult / dieses schwere
Kreuz recht zu tragen. Laß mich zusehen suchen
dein Reich und deine Gerechtigkeit / so wirst du
mir/ nach deiner Verheißung/ auch die zeitliche
Nothdurfft zuwerffen. Laß mir meine Armuth
keinen Anlaß zum Bösen / noch zu verbotenen
Mitteln geben. Erhalte in mir das feste Ver-
trauen / daß du dein Geschöpfe nicht werdest ver-
derben lassen / sondern wol zu erhalten wissen.
Ach! Herr/ du nährst ja die Vöglein unter dem
Himmel/ die da weder säen noch erndten / du flei-
dest das Gras und die Blumen auff dem Felde/ die
doch weder spinnen noch wirken: Warum woltest
du dann meiner/ deines Kindes / vergessen? Und
weil du/ getreuer Gott / durch Mittel helfen
wilst/ so zeige mir solche Wege/ dadurch ich mich und
die Meinen ehrlich ernähren könne. Segne meinen
Beruff

Beruff und Arbeit. Erwecke fromme wollthätige Herzen/die sich meiner annehmen. Beschütze mich für den gottlosen Reichen/ welche die Armuth zu drücken und zu pressen pflegen. Nun/ Herr/ es ist die leicht einen Armen reich zu machen: Darum wirst du solches auch an mir erweisen/ hier in dieser Zeitlichkeit mir Nahrung und Unterhalt bescheren/ und dann endlich/ in jenem Leben/ durch die ewige Güter deiner Herrlichkeit mich reich machen: Um deiner Gnade und Barmherzigkeit willen. Amen.

Ach! mein Gott / die Armuths-Plage
Hastu auferleget mir:

Hilff doch/ daß ich nicht verzage /

Sondern gläubig traue dir.

Laß die Armuth mich nicht leiten

Zu was Böses / sondern mich

Fleißig beten und arbeiten /

Dabey trauen festiglich /

Daß du mir gewiß wirst geben

Kleider/ Nahrung und mein Brodt /

So viel mir/ zu diesem Leben/

Ist bis an mein Ende noth.

Vögel/ Fisch und wilden Thieren

Gibst du satt ohn unterlaß /

pflegst auch jährlich neu zu zieren

Alle Blumen / Laub und Grass:

Wie vielmehr wirst du ernähren

Mich / dein Kind und Ebenbild.

Wilst du gleich nicht viel bescheren /

Ach! ich bin gar leicht gestillt.

Dann / was ich nicht kan erlangen

In der kurzen Lebens-Zeit/

Werd ich tausendfach empfangen

Bey dir in der Ewigkeit. Amen.

Um Vermeidung des Mißtrauens
gegen Gott/ und wieder die unnütze
Bauch-Sorge.

Barmherziger Gott/ getreuer / allmächtiger
Vater / ach! wie vielen unnützen/ heydnischen

E v j

Sorgen

Sorgen pflegen wir arme Menschen nachzuhängen/
 die unser Herz beschweren / und zu der Andacht
 auff das ewige Gut ganz untüchtig machen. Es
 hat dein liebster Sohn uns ernstlich befohlen/ daß
 wir für Essen/Trincken/Kleidung und dergleichen
 nicht sorgen sollen: Dieweil du/als unser Gott
 und Vater/wol wüßtest/ was wir bedürffen / auch
 zu rechter Zeit damit uns versorgen woltest. Aber/
 siehe/ wir sind mit solcher Versicherung nicht ver-
 gnüget/ sondern meynen immer/ du werdest unser
 vergessen/ oder müßtest unser ohnmächtiges Sorgen
 nothwendig mit zu Hülffe haben: Dadurch wir
 uns denn elendiglich zerplagen / und öfters ab-
 les Vertrauen gegen dich verlieren / wann wir
 nicht immerzu einen reichen Vorrath von allen
 Dingen vor Augen haben. Ach mein Gott! er-
 zeige mir die grosse Gnade/und nim solche unchrist-
 liche / ungläubige Sorge auß meinem Herzen.
 Hilf/ daß ich meines Berufs fleißig und getreu-
 lich abwarte/ das übrige aber alles dir heimstelle/
 und fest vertraue/ du werdest für mein Aufkommen
 alsdann wol sorgen. Ich glaube ja / und bin ver-
 sichert ganz ohne Zweifel/daß du/um meines ewi-
 gen Heyls willen/ mir deinen einigen Sohn zum
 Heylande geschencket/ und nach dem Tode mir die
 ewige Freude bey dir im Himmel geben wirst. Ach!
 mein Gott / behüte mich dann in Gnaden / daß
 ich an deiner Gnade und Hülffe / die ich sonst
 die wenige Zeit des Lebens/an irrdischen Din-
 gen / als Kleidern und Nahrung / so gegen dem
 Ewigen nicht zu vergleichen / von nohten habe /
 heydnischer Weise nicht verzage. Gewislich/da
 du mich so geliebet / daß du mir deinen Sohn ge-
 schencket/und den Himmel auff ewig giebest/ wirst
 du mir auch das übrige geringe nicht versagen.
 Du speisest die Raben und andere unnütze Vögel/
 die nicht arbeiten/ nicht säen / noch erndten / du
 Kleidest die Blumen/ Laub und Gras alle Jahr
 aufs neue/ die doch nicht spinnen noch wirken:
 Wie thörllich würde ich/ als dein Kind und Eben-
 bild

bild/thun / wann ich/ bey fleißiger Beobachtung
 meines Berufs / mich dessen von deiner Güte
 nicht getrösten solte / was müßigen/ unnützen
 Thieren und leblosen Creaturen widerfähret.
 Nun/mein Gott/ pflanze das gehörige gute Ver-
 trauen zu dir in meinem Herzen. Laß mich alles
 Anliegen auff dich werffen / und deiner Vorsorge
 heimstellen : So werde ich Ruhe finden für mei-
 ne Seele / und vieler Quaal überhaben seyn.
 Hilff aber auch / daß ich mit dem vergnüget sey/
 was du mir giebest/ und nicht mehr begehre / als
 du mir nützlich achtest. Ich habe ja nichts in die
 Welt gebracht / werde auch nichts mit hinaus-
 nehmen / und dahero gnug haben / wann ich nur
 täglich Brodt und Nahrung finde. Herr / mein
 treuer Gott/ erhalte diesen Glauben in mir/-daß
 ich dadurch starck werde / dir ganz gelassen sey/ al-
 les Irdische verachte / und bloß nach dem Him-
 mel verlange. Dasselbst wil ich dich / für deine
 liebreiche Vorsorge / unauffhörlich rühmen und
 preisen. Amen / in Jesu Nahmen. Amen.

Um den Segen Gottes.

Herr Gott/gütiger Vater / recht wird gesagt:
 An deinem Segen sey alles gelegen. Denn
 was ist der Mensch/der von dir nicht gesegnet ist?
 Was ist alles/das der Mensch hat und genießet /
 wenn du es nicht segnest? Ach Herr! kehre
 auch zu mir ein mit deinem Segen. Segne mich
 und alle die Meinigen/an Leib und Seele. Be-
 deut dem Segen / daß er mit mir sey / auff dem Felde
 und Acker / in der Scheune und auff dem Boden/
 in der Küche und im Keller. Segne mein Vieh /
 mein Geträide/meine Früchte/ und alles/ was du
 mir bescherest. Segne mein Vornehmen und die
 Mittel meiner Nahrung / die Arbeit meines Be-
 rufs. Segne mich/ wenn ich eingehe / segne mich/
 wenn ich ausgehe. Ja/ Herr/ segne mich und bebü-
 te mich : Herr / lasse dein Antlitz leuchten über
 mir/und sey mir gnädig : Herr / erhebe dein An-
 gesicht

Gesicht über mich / und gib mir deinen Frieden: Auf
 Daß ich gesegnet sey hier/so lang ich lebe / und dort
 unter denen Gesegneten und Auserwählten
 mich befinde / welche das Himmelreich ererben
 werden. Amen/um Jesu willen. Amen.

Dancksagung für zeitlichen Segen und gutes Vermögen.

Ich preise dich/ Herr Gott/ mein Vater / daß
 Du deinen Segen mir zugewendet / und mich
 mit allerhand Gütern dieser Welt begabet hast.
 Ach Herr! ich bin viel zu geringe aller Barmher-
 zigkeit und Treue/die du an mir thust. Mit mei-
 nen Sünden verdiene ich eitel Straffe / aber du
 erweisest mir Gutes vor Böses. Regiere mich doch
 durch deinen Geist/ daß ich dir für solche Wohltha-
 ten allezeit danckbar sey / mich auff das Vermö-
 gen dieser irdischen Güter aber nicht verlasse/
 noch mein Herz daran hange : Sondern daß ich
 derselben in wahrer Gottesfurcht und Demuth
 gebrauche/ deine Ehre dadurch befördere/ meinen
 armen Neben-Christen damit behülfflich sey /
 und also das zeitliche Vermögen dergestalt brau-
 che / daß ich zugleich an guten Wercken reich wer-
 den / und demaleins die himmlische Seelen-
 Schätze bey dir erlangen möge / durch Christum
 unsern Erlöser und Heyland. Amen.

In Verfolgung und wider zuge- nöthigte Feinde.

Herr Gott / ich erhebe meine Stimme zu dir:
 Dann mich hat grosse Noth betroffen. Mein
 Feind dränget mich ohne Ursach / und stehet frey-
 ventlich nach meiner Seele. Der Gottlose verfol-
 get mich/ und suchet meinen Untergang. Er ver-
 gilt mir Böses für Gutes / und hasset mich ohne
 Ursach. Ach! Herr/ zu dir stehet meine Zuflucht.
 Ich weiß gewis / du werdest mein Schutz und
 Schirm seyn. Errette mich von meinen Feinden/
 die es so böse mit mir meynen : Bringe sie zur
 Erkantnis ihres Unrechts. Bewahre mich für
 ihren

ihren Fallstricken/ die sie mir geleet/und für ih-
ren Nezen/die sie mir gestellet haben. Lege ihnen
ein Gebiß ins Maul/ und einen Ring in die Nase/
daß sie von ihrem bösen Vorhaben abstehen / und
mich zu frieden lassen müssen. Bringe meine
Unschuld an den Tag/ und laß männiglich sehen/
daß ich nicht verschuldet/ was mir von meinen
Widerwärtigen begegnet. HErr/ höre mein Seuff-
zen/ und hilff mir gnädiglich aus / auff daß mein
Mund deinen heiligen Nahmen loben und preis-
sen möge/ von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Zur Zeit des Krieges im Lande.

GWiger/ barmherziger Gott / du siehest unser
Elend/ es ist dir unverborgen/ in was Jam-
mer/ Angst und Noth wir stecken. Unsere Feinde
sind mächtig in dem Lande/ sie erfüllen alles mit
Raub / Plünderung/ Unzucht / Brennen und
Morden. Ach! du gerechter Gott/ wir erkennen
mit bußfertigem Herzen / daß wir dergleichen
Straffe wol verdienet / und durch unsere schwere
Sünden auff uns gezogen haben. Denn wir ha-
ben des Friedens nicht begehret/ darum hast du
den Land- und Leute-verderblichen Krieg uns über
den Hals geschicket. Aber / HErr/ wir flehen zu
deiner Barmherzigkeit / und bitten / du wollest
Gnade vor Recht ergehen lassen. Erbarme dich
unser / nicht um unsers Verdienstes/ sondern um
deiner Ehre willen : Denn wie wolte dein heili-
ger Ruhm für den Henden und Ungläubigen be-
stehen/ wann du uns / als dein Volck / gänzlich
verderben ließest? Verzeihe uns alle Sünde/ und
lasse den gefasteten gerechten Zorn wieder schwin-
den. Gedencke an deines Sohnes bitter Leiden/
dadurch du ja vollkommenlich versöhnet bist. Steu-
re den Feigden/ daß sie nicht mehr toben : Wehre
ihrem Hochmuht/ daß sie sich nicht weiter erhe-
ben : Zerbrich ihre Waffen und Gewehr / darauff
sie sich verlassen/ daß sie nicht mehr morden / raus-
ben und brennen. Lege ihnen ein Gebiß in das
MAUL

Maul/ und einen Ring in die Nase/ und führe sie wieder auß unserm Lande. Neige aller Potentaten Herzen zur Einigkeit/ und beschere uns den edlen/guldnen Friedewieder. Ach! HErr / wilst du/ um unserer grossen Sünde willen/ dieses unser Flägliches Bitten nicht erhören/ so laß dich so vieler unmündigen Kinder jammern / welche unschuldiger Weise beraubet / gemordet / und zu armen Waisen gemacht werden. Nun / HErr / gib Friede in deinem Lande / Glück und Heil wieder zu allem Stande / daß wir über deiner Hülffe frölich seyn / und dich loben und preisen mögen : Diß wollest du thun um des Verdienstes und Fürbitte deines lieben Sohnes willen. Amen.

Grosser Gott / hör unsre Klagen /
 Siehe doch den Jammer an /
 Wie uns unsre Feinde plagen!
 Komme du mit Hülff heran.
 Lasse doch der Kriegs:Beschwörden /
 Die uns jezund drücken sehr /
 Ein gewünschtes Ende werden.
 HErr / ach! unser Flehen hör :
 Laß uns wieder Fried erlangen /
 Nach der schweren Krieges:Zeit.
 Laß uns wieder Ruh empfangen /
 Nach dem grossen Herzleid!
 So uns bisher hat betroffen.
 HErr Gott / hilff uns gnädiglich /
 Wie wir Arme auff dich hoffen /
 So wird jedes preisen dich. Amen.

**Wann Krieg in der Nachbar-
 schaffe ist.**

Gerechter / grosser Gott / du hast / nach deinem gerechten Enfer / über unsere Mit:Christen und Nachbarn einen blutigen Krieg verhänget / dadurch sie jämmerlich verderbet / mit vielem Blutvergiessen / Rauben und Brennen heimgesuchet werden / auch andere mehr Land:Strassen / von Hunger und ansteckenden Seuchen / empfunden.

pfänden. Ach! Herr / wann du nach deinem ge-
 strengen Gerichte mit uns woltest handeln / würds
 de uns dergleichen schon längst betroffen haben /
 dann wir es mit unsern Sünden wol verdienet.
 Aber / barmherziger Gott / auß lauter Gnade
 geschicht es / daß du unser noch verschonest / und
 uns bis hieher in Ruhe und Friede / bey erträg-
 lichem Zustande / erhalten hast. Wir sagen dir
 dafür von Herzen Lob und Danck. Weil du uns
 aber diese blutige Noth / und andere schwere
 Land-Straffen von ferne zeigest / und / uns zur
 Warnung / über andere ergehen lässest / so fallen
 wir dir in tieffster Demuht zu Fusse / und bitten
 dich flehentlich / habe mit uns armen Sündern
 Gedult / und verschone unser. Wende den Lands-
 verderblichen Krieg / und alle andere Straffen /
 von den Gränzen dieses Landes ab. Erhalte
 uns den edlen / lieben Frieden / damit wir in ei-
 nem stillen / ruhigem Leben / als Christen gebüh-
 ret / die Zeit unserer Walfahrt vollbringen mö-
 gen. Gib auch durch deine Gnade / daß wir der-
 gleichen unverdiente Wohlthat zur Gnade erkens-
 nen / dich dafür herzlich preisen / und unser Leben
 täglich je mehr und mehr nach deinen heiligen
 Geboten einrichten. Erbarme dich zugleich un-
 serer armen Mit-Christen und Nachbarn / die
 unter dem Bedruck des Krieges und anderer
 Land-Straffen zu dir seuffzen und schreyen. Erhö-
 re sie in ihrer Noth / und bringe sie wieder zu vori-
 ger Ruhe und Wolstande / wo es deinem heiligen
 Willen gefällig ist: So wollen wir und sie deinen
 göttlichen Nahmen / hier zeitlich und dort ewig /
 deswegen preisen. Amen / um Jesu willen. Amen.

Ach! du treuer / frommer Gott /
 Von was grosser Krieges-Noth /
 Von was rauben / brennen / morden /
 Hören wir an allen Orthen.
 Wahr ist's / unsere Missethat
 Solches auch verdienet hat:
 Aber / laß um Christi willen

Sich

Sich doch deinen Zwyffel stillen /
 Daß wir unsre Zeit in Ruh
 Ferner können bringen zu.
 Gib doch Fried in deinem Lande /
 Glück und Heyl zu allem Stande.
 Schaffe auch den andern Raht /
 Die der Krieg schon getroffen hat /
 Daß sie Hülf und Schutz erlangen:
 So solst du viel Lob empfangen. Amen

Zur Zeit eines Türcken / Krieges

Almächtiger / barmherziger Gott / wir beken
 nen von Herzen / daß wir / von wegen unser
 mannigfaltigen schweren Sünden / nicht alle
 deinen zeitlichen Zorn und blutige Rache de
 Türckens / sondern auch die ewige Straffe
 verdienet haben. Dieweil du aber / aus Gnade
 und Barmherzigkeit / nicht begehrest den
 des Sünders / sondern wilst / daß er sich bekeh
 re und lebe : So wollest du deinen Zorn gnädig
 abwenden / unserer Sünden vergessen / uns in
 gegenwärtiger Drangsal väterlich schützen / de
 grausamen Feind dämpffen / und deine mächtig
 Hand wieder ihn und seinen grimmigen Anhan
 wenden. Ach Herr ! beschütze deine arm
 Christenheit / als dein rechtes Erb und Eigen
 thum / wieder die Gewalt und Frevel dieses
 gen Feindes. Steure seinem Hochmuth / durch
 welchen er dir Hohn spricht. Lege ihm ein
 Ring in die Nasen / und ein Gebiß ins Maul / da
 er muß mit Schanden abziehen. Dieweil auch
 deiner Hand stehet / jederman groß und starck
 machen : Ach Herr ! so bitten wir dich / mache auch
 jekund groß und starck alle die jenige / so wieder die
 sen Erb-Feind / deiner Christenheit zum besten / stre
 ten sollen : Damit sie ritterlich obsiegen / und wir
 also durch deine Krafft geschüzet / der Feind ge
 fürzet / und dein heiliger Name geehret werde
 durch IESUM Christum unsern HERRN. Amen.

Danc

Dancksagung für den Friede.

Wir danken dir / gütiger Gott / daß du uns
 fer Flehen erhöret / dem leidigen Kriege ge-
 steuret / den Frieden wiederbracht / und uns für
 unsern Feinden nunmehr Ruhe gegeben hast. O
 barmherziger Vater / wie können wir für diese
 grosse Wohlthat dich gnugsam preisen : In dem
 du uns / die wir nicht werth seyn / unsre Augen zu
 dir aufzuheben / so gnädig angesehen / und gethan
 hast / was wir von dir gebeten haben. O Herr /
 du hast ja frenlich nach lauter Barmherzigkeit
 mit uns gehandelt / daß unser Vaterland / so zu-
 vor voll Furcht und Schrecken war / jeko voller
 Freud und Bounne worden. Wir bitten demüth-
 iglich / du wollest uns / die wir vom blutigen
 Kriegs-Schwerdt überblieben / auch hinferner
 Gnade finden lassen / daß unser wüstes Land
 wieder gebauet werden / und jederman von dem
 aufgestandenem Ubel sich wieder erholen möge.
 O du Gott und Herr des Friedens / verleihe
 uns forthin steten Friede. Laß uns unsere Gren-
 zen und Häuser in Ruhe und Frieden besitzen /
 daß uns kein Krieg noch Auffruhr mehr erschrecke
 noch beschädige. Laß uns in dergleichen Jammer
 nicht mehr gerathen. Hilff aber auch / daß die ru-
 hige Friedens-Tage uns nicht sicher noch ruchs-
 los machen : Sondern je mehr und mehr zu dei-
 ner Furcht antreiben. Und ob wir ja uns hinfüh-
 ro an dir weiter versündigten / so züchtige uns
 gnädiglich / daß wir in deine / und nicht der Wien-
 schen Hände fallen. Dieses alles wollest du thun /
 nach deinem Wolgefallen / um deines lieben
 Sohnes willen / welchem / mit dir und dem
 heiligen Geiste / sey ewig Ehre / Macht und Herr-
 lichkeit. Amen.

In Theurung und Hungers-Noth.

O Mildreicher Gott und Vater / der du die Kin-
 der Israel in der Wüsten mit Himmel-Brodte
 gespeiset / iener armen Wittwen ihr weniges Meel
 in der

in der Theurung gemehret / und dem hungerigen
 Elias durch die Raben Fleisch bringen lassen
 durch deinen lieben Sohn mit fünf Gersten
 Brodten fünf tausend Menschen gespeiset hat
 Ach! siehe doch an den Jammer deines armen
 Volkes/welches du mit Theurung heimsuchest. Er
 re doch das Winseln und Seuffzen der Armen
 in Hungers Noht zu dir schreyen. Erbarme dich
 doch so vieler Wittwen und Wänsen/ denen es an
 Brodte mangelt. Ach HErr! wir haben gesünd
 get / und deiner Gaben / die du uns vormals
 mildiglich gegeben hast/ gemißbrauchet: Solches
 bereuen wir von Herzen. Ach HErr! nimm unser
 Reue zu Gnaden an/und erhöre unsere Seuffzen
 welche wir so ängstiglich für dir aufschütten. Er
 bere die schwere Straffe / das wir durch selbige
 nicht gar verderben/ noch an deiner Gnade zweif
 elhaftig werden. Du bist ja noch eben derselbe
 barmherzige/mildgütige Vater / der uns vormals
 so reichlich genähret / und uns Brodts die Füll
 gegeben: Darum vergiß unser jeko nicht. Straff
 uns nicht nach unsern Sünden/ sondern erzeig
 Gnade/ denn wir trauen auf deine Güte. Du hast
 ja gesaget/die den HErrn fürchten / sollen keinen
 Mangel haben an irgend einem Gute: Ach!
 erfülle auch solches an uns / damit wir in dieser
 Theurung erhalten / und mit nohtdürfftigen Le
 bens-Mitteln versorget werden mögen. Alles
 nach deinem gnädigen Willen/ durch Jesum
 Christum unsern HErrn und Heyland. Amen

I Reuer Vater / wir verderben:

Ach! wir müssen Hungers sterben
 Wo / O GOTT/nicht deine Hand
 Wider segnet unser Land.

Ach! wir sind zwar grosse Sünder:
 Dennoch aber deine Kinder.

Drum so wende unsre Noht /

Und gib uns das liebe Brodt /

Das wir unsern Leib erquickten.

Nun / du wirst es also schicken /

Das wir deine Gürtigkeit
Rühmen bis in Ewigkeit. Amen.

Dancksagung nach der Theurung.

Almächtiger / barmherziger Gott und Vater / wir sagen dir von Grund unsers Herzens Lob und Danck / daß du / nach deiner grossen Güte und Barmherzigkeit / die Theurung und Hungers Noth so väterlich gemildert / unser Gebet und Flehen erhöret / das Land auff's neue mit Früchten reichlich gesegnet / und uns das liebe Brodt wieder bescheret hast. Wir bitten dich herzlich / du wollest uns diesen Segen / um unsrer schweren Sünde willen / nicht wieder entziehen / sondern beständiglich gönnen und vermehren. Laß dir die lieben Früchte auff dem Felde treulich befohlen seyn. Behüte sie für Hagel / Ungewitter und allem Unfall : Damit sie wol gerathen / und zu seiner Zeit / uns und unserm Viehe zum besten / wol eingeerndtet werden / auch wir dieser deiner Gaben / mit Freuden und gutem Gewissen / in Friede und Ruhe / danckbarlich geniessen mögen. Regiere uns auch mit deinem heiligen Geiste / daß wir über solchen Segen nicht sicher noch rucklos werden : Sondern dich allezeit über alle Dinge fürchten / ehren / lieben / und uns forthin aller Sünden enthalten : Hingegen aber Barmherzigkeit üben / und unserm armen Nächsten / von dem / was du uns bescherest / gutes thun / und in Summa / aller deiner Gaben / zu deines Namens Lob und Ehre / zu unser und unsers Nächsten Wohlfahrt gebrauchen / und dir dafür dancken / durch Jesum Christum / unsern Herrn und Heyland / in Krafft des heiligen Geistes. Amen.

In Pestilenz und andern Sterbens Läufften.

O Herr Gott / himmlischer Vater / du bist gerecht in allen deinen Wercken : Wir aber haben gesündigt / und sind gottlos gewesen / dabero
wir

wir deinen gerechten Zorn / und diese scharffe
 Ruhte / ja noch wol viel ein ärgers verdienet ha-
 ben. Jedennoch bist du / unser Gott / gnädig / ge-
 dultig / barmherzig / und von grosser Güte / der du
 nicht handelst mit uns nach unsern Sünden / ver-
 giltest uns auch nicht nach unser Missethat / son-
 dern lässest dich des Übels und der Straffe bald
 gereuen. Darum kommen wir arme Sünder
 auch anjeko zu dir / fallen dir zu Fusse / und bitten
 deine Barmherzigkeit / du wollest uns alle Sünde
 gnädiglich vergeben / deinen grimmigen Zorn
 fahren lassen / und die schwere Plage der Pestilenz
 (ansteckenden Kranckheiten) von uns und un-
 sern Gränzen abwenden. Ach Herr ! laß des
 Jammers und Elends ein Ende werden. Er-
 halte uns durch deine Gnade / daß uns dieses Ubel
 nicht berühre. Solt es dir aber gefallen / uns
 mit solchem Kreuze heimzusuchen / so geschehe /
 Herr / dein gnädiger Wille. Wir sind bereit / in Les-
 ben und Tod dir zu folgen : Tragen auch zu dein-
 er väterlichen Güte die Zuversicht / du wirst uns
 also bestehen / daß wir in Christlicher Gedult und
 Standhaftigkeit alles überwinden / und dir bis
 ans Ende treu verbleiben mögen. Tröste auch alle
 diejenigen / welche allbereit damit behafftet
 sind / und hiss ihnen aus allen Nöhten : Damit
 wir und sie solche deine väterliche Hülffe / hier
 zeitlich und dort ewig preisen mögen. Das wollest
 du thun / wie es deinem heiligen Willen gefällig /
 und uns / deinen armen Kindern / zuträglich ist / um
 Jesu Christi / unsers Heilandes willen. Amen.

Ach Gott! du wollest uns erhören /
 Und der bösen Seuche wehren /
 Welche unser Land betroffen.
 Zu dir stehet unser Hoffen :
 Darum hilf / daß deine Güte
 Uns in dieser Noht behüte :
 Jedoch halten wir dir stille :
 Es geschehe / Herr / dein Wille.
Gib uns nur ein selig Ende :

DANN

Dann in deine treue Hände
Wollen wir / zum Tod und Leben /
uns dir haben ganz ergeben. Amen.

**Wann Pest oder andere ansteckende
Kranckheit sich in der Nachbarschafft
befindet.**

Getreuer/lieber Gott/ es nahet unsern Grenzen/
und dem Orte unsers lieben Vaterlandes/ ein
grosses Ubel/ nemlich die Plage einer beschwerli-
chen ansteckenden Seuche: Derohalben bitten wir/
du wollest ein gnädiges Auge auff uns haben/ und
unsern Ort vor dergleichen Straffen behüten:
Zwar haben wir selbige weit mehr/als unsere Nach-
barn verdienet: Jedoch wirst du uns Gnade erzei-
gen/ um deines lieben Sohnes willen/ als dessen
Verdienst wir dir demüthiglich zu Gemühte füh-
ren. Ach Herr! beschütze uns für dieser Gefahr/ und
wo es dein göttlicher Wille ist/ erhalte uns noch
eine zeitlang in diesem Leben/ bey Gesundheit und
Wollstande/ damit wir/ samit andern Christen/ deinen
Ruhm verkündigen und ausbreiten mögen. Amen.

**Danck/ sagung nach abgewendeter
Pest und ansteckender Seuche.**

Wir dancken dir/ Herr Gott/ himmlischer
Vater/ für alle deine väterliche Gnade und
viele Gutthaten Leibes und der Seelen: Inson-
derheit aber/ daß du unser Gebet gnädig erhöret/
deinen gerechten Zorn fallen lassen/ und die schwe-
re wol verdiente Straffe der Pestilenz (ansteckens-
den Kranckheiten) wiederum von uns abgewen-
det hast. Wir bitten dich von Herzen/ du wol-
lest uns auch hinführo für solchem / und allem an-
dern Ubel / gnädiglich behüten: Bevorab deinen
heiligen Geist verleihen/ daß wir auff diese gnädis-
ge Züchtigung/ als gehorsame Kinder / uns bes-
sern und frommer werden / unser Leben hinführo
also vollbringen/ damit dein heiliger Name geeh-
ret und gepreiset werde: Durch Christum/ deinen
lieben Sohn unsern Erlöser. Amen.

Sur

Zur Zeit des Donners und schweren Ungewitters.

Großmächtiger und starcker Gott / aus diesen
deinem Donner und Blitzen werden wir erin-
nert / und erkennen / daß du über uns sündige Men-
schen sehr zornig bist: Darum du uns auch durch
solchen Schall / für welchem alle Creaturen erschre-
cken / als durch eine Buß-Glocke / zur Erkenntnis
unserer Sünden und wahren Busse ruffest / damit
wir / mit der gottlosen bösen Welt / nicht mögen
verdammet werden. Nun / Herr / du bist ein mäch-
tiger und gewaltiger Gott / daß du auch / wo du
woltest nach strengem Rechte verfahren / mit einem
einzigen Donnerschlag oder Blitz / die ganze Welt
in einem Augenblick / verderben könntest. Aber wir
fallen in deine väterliche Arme / und bitten de-
mühtiglich / laß deinen gerechten grimmigen Zorn
sich legen. Erbarme dich unser / und verschone un-
ser. Bewahre unser Leib und Leben / Haus und
Hoff / Haab und Gut / und alles was du uns gege-
ben hast. Behüte die lieben Feld- und Garten-Früch-
te für Hagel / Schlossen / Anzündung des Wetters /
Wasser-Fluthen / und allem andern Schaden. Be-
wahre uns auch für einem bösen schnellen Tode.
Verleihe daneben gnädiglich / daß viele Sünder /
durch das Schrecken dieses Donners und Blitzen
von ihrem bösen Leben abgewendet werden / und
sich von Herzen zu dir bekehren mögen. Hilff auch
daß wir bey dergleichen / und sonst allezeit / dei-
ner herrlichen Zukunft zum Jüngsten Gerichte
uns erinnern / und bereit seyn / dich mit Freuden
zu empfangen / und mit dir zur ewigen Freude ein-
gehen. Amen. Ach! Herr / erhöre: Ach! Herr /
sey uns armen Sündern / an Leib und Seel / alle-
hie in diesem / und dort im zukünftigen Leben /
gnädig und barmherzig. Amen.

**Ach! Herr / wegen unsrer Sünden
Läßest du jetzt deinen Grimm /
Mit viel Schrecken uns empfinden /**

Da des Donners Ungestüm
 Wird gehört/und mit Macht
 Alles in den Wolcken kracht.
 Herr/bewahre uns aus Gnaden
 Leib und Leben/ Haab und Gut/
 Auch die Früchte/ daß nicht Schaden
 Dieses Ungewitter thut.
 Laß es balde legen sich:
 Ach! erhöhr uns gnädiglich. Amen.

Dancksagung nach vergangenem Donner und Ungewitter.

Allmächtiger Gott / barmherziger Vater/ wir
 sagen dir/von Grund unsers Herzens/Lob und
 Danck/daß du aus lauter Gnade uns erhöret/ und
 das zornige Wetter sich hast legen lassen / auch
 in demselben uns an Leib und Seele/ Haab und
 Gut/für allem Schaden väterlich behütet hast. Ach!
 Herr/hilff/daß wir dein getreues Vater-Hertz dar-
 aus zur Gnüge erkennen / und aus solcher deiner
 ernstlichen und väterlichen Warnung uns bestän-
 diglich bessern / in deiner Furcht leben / und auff
 die Zukunft deines lieben Sohnes zum jüngsten
 Gerichte/uns gefast und bereit machen/damit wir
 ihm mit Freuden entgegen/ und in das Reich des
 Himmels mit eingehen mögen/durch denselben dein-
 en lieben Sohn/unsern einigen Heyland. Amen.

In grossen Sturm-Winden.

Gewaltiger / grosser Gott / der du/ um unse-
 rer Missethat willen / die Creaturen oft-
 mahls zur Straffe wider uns erregest/ erbarme
 dich über uns/ und sey uns gnädig. Vergib uns
 alle Sünde / mit der wir dich beleidiget haben /
 und die uns von Herzen reuet. Sey unser Schutz
 und Schirm / bey gegenwärtigem gefährlichen
 Sturm-Winde/ von dem wir viel Schaden und
 Unglück sonst zu befahren haben. Behüte uns
 fere Stadt und Häuser / Haab und Güter für
 allem Unfall. Laß dir absonderlich die arme
 Seefahrende/welche dieser grosse Sturm mit er-
 griffen

griffen/zu Gnaden anbefohlen seyn / damit sie erhalten werden und nicht verderben mögen. Befiehl dem ungestümen/ zornigen Wetter / daß es sich zu deinen Füßen lege / und bald stille werde/ damit also auch hiedurch dein heiliger Name noch mehrern Ruhm und Preis erlange; Am Jesu Christi willen. Amen.

Danckfagung nach geendigtem Sturm Winde.

Barmherziger/ lieber Gott und Vater / wir loben und preisen dich von Herzen / nicht allein als einen gewaltigen grossen Gott / sondern auch als einen gnädigen Vater: Der du deine Macht uns durch den grausamen Sturmwind hast sehen / aber auch dabey deine Güte erfahren lassen/ in dem du uns für allem Schaden und Gefahr so väterlich behütet hast. Du bist unsere Zuflucht/ Schutz und Schirm gewesen / dadurch unser Leib und Leben/ Haus und Hoff/ und was wir sonst haben/ bedeckt worden / bis dein Zorn und Ungewitter vorbey gegangen. Nun/ treuer Gott und Vater/ wir dancken dir nochmahls dafür herzlich. Laß uns doch dergleichen zu recht wahrer Busse und einer Christlichen Lebens-Besserung leiten: damit wir deiner Güte und Liebe allezeit mögen fähig bleiben / und endlich zu dir in die ewige Sicherheit gelangen / durch Jesum Christum unsern Heyland. Amen.

In Feuers-Nöthen.

Almächtiger Gott / deinen Befehl müssen alle Creaturen/ auch Feuer/Rauch und Dampf/ ins Werk stellen/wann du zur Rache wider die unbusfertigen Sünder entbrannt bist. Du hast auch zu dieser Zeit/zu unserer grossen Gefahr/ eine Feuers-Brunst entstehen lassen: Darum bitten wir dich von Herzen/ du wollest deines gerechten Zorns vergessen/und uns gnädig seyn. Steure der Feuers-Flamme und Winde / daß das Unglück nicht grösser werde. Verleihe deinen Segen zu der Rettung

tung/die nach menschlichem Vermögen angewendet wird/und behüte alle die für Schaden / so dabey Hand anlegen. Tröste auch die jenigen/welche diß schwere Unglück betroffen / und ersetze ihnen den erlittenen Schaden durch deine Barmherzigkeit/und wie es dein göttlicher Wille ist/um Jesu Christi/unserß Herrn und Heylandes willen. Amen.

Dancksagung nach abgewendeter Feuers-Noth.

Gerechter Gott / barmherziger Vater/ ob wir wol/durch unsere schwere Sünde / deinen Feuererbrennenden Zorn wol verdienet / und werth gewesen/durch denselben ganz zu verderben / zumahl wir auch aniesz in dessen nicht geringer Gefahr geschwebet : So handelst du dennoch nicht mit uns nach unsern Sünden/ sondern hast uns auch dieses mahl aus dem vor Augen geschwebeten Verderb errettet / und die schädliche Feuersbrunst wieder gestillet. Ach ! hilf/treuer Gott / daß wir dich dafür nach Gnüge preisen. Gelobet und gerühmet sey dein väterlich Herz / und deine erwiesene Hülffe immer und ewiglich. Gib durch deinen Geist / daß sich alle Gottlosen zu dir bekehren/ und durch dergleichen Augenscheinliche Zeichen deines Zorns sich zur Busse bewegen lassen. Sey hinferner unser Schutz/ und erhalt uns in deiner Gnade / für allem Ubel. Stehe denen jenigen mit Trost und Hülffe bey/ die deines Eyfers haben entgelten / und von der Feuers-Notth Schaden leyden müssen. Erwecke fromme Herzen/die sich ihrer nach Vermögen annehmen. Behüte uns endlich für dem ewigen / höllischen Feuer / um Jesu Christi / deines lieben Sohnes willen. Amen.

In grosser Dürre / um einen fruchtbaren Regen.

Herr / allmächtiger Gott / du hast uns in deinem Worte gedrohet / wann wir dir nicht

gehorschen würden / daß du den Himmel ehern/
 und die Erde eiseren / auch alle Mühe verlohren
 machen / und das Land sein Gewächs nicht geben
 lassen woltest. Nun / lieber Vater / diese Straffe
 lieget uns jetsu auff dem Halse/da du den Himmel
 verschlossen / daß es so lange Zeit nicht regnet /
 und der Dürre geruffen/ beydes über Berge und
 Thal / über Menschen und Vieh / ja über alle
 Früchte der Erden/ daß sie austrocknen und elen-
 diglich verschmachten müssen. Ach Herr / Herr!
 wir erkennen diese und andere Straffen / mehr
 als wol/ verdient zu haben: Diweil wir deinen
 Geboten ungehorsam gewesen / und deines Se-
 gens vielfältig mißbraucht haben. Es ist uns
 aber solches von Herzen leyd. Und demnach wir
 wissen/daß du nicht Lust hast an unserm Verder-
 ben / so kehren wir uns zu dir / und bitten deine
 grundlose Güte/ mit demüthigem und bußfert-
 gem Herzen / daß du / als ein Herr des Regens/
 uns Hülffe erzeigen/ Thau und Regen auff unser
 erhitztes Land / und Wasser auff die lechzende
 Erde geben woltest. Laß die Wolcken zusammen-
 ziehen/und deinen Segen herunter treufflen: Da-
 mit dein armes Geschöpf erquicket werde / die
 Früchte des Landes wol gerathen/ und wir/sammt
 unserm Viehe/ Nahrung und Unterhalt davon
 haben mögen. Ach Herr! erhöre uns in dieser
 Noth: Gib deinen armen Creaturen einen güt-
 digen Regen/ um deiner grossen Liebe und Barm-
 hertzigkeit willen. Amen.

Höchster Gott / hör unsre Bitt /
 Theil uns einen Regen mit.
 Ach! erquickte unser Land /
 So von Hiz ist ausgebrannt.
 Gib den Regen spät und früh /
 Daß der Acker und das Vieh
 Fruchtbar sey / und jederman
 Davon Nahrung haben kan.
 Nun / Herr/ hilf / so wollen wir
 Recht von Herzen dancken dir. Amen
 Dank

Dancfsagung nach erlangtem Regen.

O Treuer Gott/ ob wir zwar / als groſſe Sünder/
deinen Zorn und unendliche Straffe woll ver-
dienet haben / zumahl du uns auch eine Zeit hero
mit langwiriger Dürre und Mangel des Regens
heimgeſuchet haſt: So biſt du doch darneben barm-
herzig und von unendlicher Güte: in dem du deinen
Zorn wieder von uns gewendet / unſer dich erbar-
met/ und mit einem ſanſten/ gnädigen Regen Men-
ſchen/ Vieh und Erdreich erquicket haſt. Ach Herr!
gelobet ſey dein heiliger Name: Alle Lande müſ-
ſen deiner Ehre voll werden / und jederman dein
Lob verkündigen. Thue uns nun auch die fernere
Gnade/ daß wir/ durch deine ſo groſſe Liebe und vä-
terliche Treue/ zu einem kindlichen Gehorſam auff-
gemuntert / alle Sünden / um welches willen wir
das biſherige Ubel erlitten / hinführo meiden/ und
durch ein Chriſtliches/ frommes Leben/ deines gnädi-
gen Segens allezeit ſahig verbleiben mögen: Um
Chriſti unſers getreuen Heylandes willen. Amen.

Bey langwürigem Regen/ un-
Sonnen Schein.

O Starcker und gerechter Gott / unſere groſ-
ſe Sünden haben abermahlſ verursacht / daß
du mit Zorn wider uns entrüſtet biſt / in dem du
der Sonnen Glanz verborgen/ den Himmel mit
dunklen Wolcken bezogen / und ohne Unterlaß
regnen läſſeſt. Ach! Herr / ſiehe und mercke/ wie
alle Creaturen ſich darüber betrüben/ und der
Segen unſers Landes / welchen du uns gezeiget/
verdirbet und zu Schanden kommt: Dadurch wir
und unſer Viehe in groſſe Hungers-Noth gerathen
werden. Ach! getreuer Gott/ wir erkennen und
bekennen ſolches alles wol verdienet zu haben:
Denn wir haben des Segens nicht gewolt/ darum
muß uns der Fluch treffen. Aber/ du / barmher-
ziger Gott/ wirſt nicht unſer Verdienſt/ ſondern
unſere Noth zu Herzen nehmen / und erregen /
daß wir/ nach deiner ſelbſt-eigenen Verordnung/

von den Gewächsen der Erde und deinen Geschöpfen leben müssen. Darum erbarme dich unser / straffe uns nicht nach unserer Missethat / sondern hilff uns / nach deiner grossen Barmherzigkeit. Vertreibe die finstern Wolcken / und steure den steten Regen-Wetter. Verleihe uns hingegen einen beständigen/warmen Sonnen-Schein. Damit Menschen und Thiere / wie auch die Früchte des Feldes / und alles Gewächse sich wieder erholen / und dein Segen/der reichlich für Augen steht / vollends wol gerathen / mit Nutzen eingesamlet werden / und jederman davon seinen Unterhalt / in Friede und Ruhe / haben möge. Darzu hilff uns / O barmherziger Vater / durch deinen lieben Sohn / unsern Mittler und Fürsprecher. Amen.

O Kruer Vater / all dein Segen
Der verdirbt durch steten Regen /
Alles sieht jämmerlich.
Laß es doch erbarmen dich :
Trochnes Wetter uns beschere /
Und dem kalten Regen wehre.
Laß bey warmem Sonnen-Schein
Reiffen / und uns sammeln ein
Deine Segen-reiche Gaben /
Die wir so hoch nöhtig haben :
Daß darob sich jeder freu /
Und dir hertzlich danckbar sey. Amen.

Dancksagung nach erlangtem Sonnen-Schein.

Herr / allmächtiger Gott / von Herzen müssen wir bekennen und sagen / daß du nach dem Unwetter die Sonne wieder scheinen lässest / und nach dem Heulen und Weinen / die deinen mit Freuden überschüttest. Siehe / wir waren in grossen Nöhten wegen der langwierigen Nässe / da der Himmel ohne Unterlaß regnete / und alles sich zum Verderben ansehen ließ. Aber / Herr / getreuer Vater / du hast uns um unserer Sünden willen züchtigen

züchtigen/ jedoch nicht gar verderben wollen: Deswegen hast du dem Regen gewehret / und der Sonnen geboten / uns / wie auch die Thiere und Früchte der Erden/ wiederum zu erfreuen. Für solche deine grosse Güte dancken wir dir von Herzen: Dein Lob sol immerdar in unserm Munde seyn. Erweise uns noch ferner deine Gnade/ und hilff / daß wir deiner Gütigkeit nicht mißbrauchen/ sondern durch dieselbe uns zu wahrer Gottesfurcht leiten lassen mögen: Bis wir dermaleins / mit allen Außermehlten / für alle deine unzählliche Wolthaten/ dich sammt Sohn und heiligem Geiste/ ewig rühmen und preisen werden. Amen.

Um eine glückliche Erndte.

Herr/ allmächtiaer Gott und treuer Vater / der du alles Fleisch ernehrest / und mit Nahrung versorgest / auch dieses Jahr unser Land mit deinen milden Gaben erfüllet / und mit allerhand Gewächsen reichlich gesegnet hast: Dafür sagen wir dir/ von Grund des Herzens/ Lob/ Ehr/ Preis und Danck. Und/ weil es jetzt an der Zeit ist / solchen deinen erlangten Segen einzusammeln / so bitten wir demüthiglich/ daß du es glücklich und zu unserm Nutzen geschehen lassen wollest. Verleihe ein bequemes Wetter und beständigen Sonnen-Schein/ damit alles wol reissen/ und ohne Schaden eingebracht werden möge. Laß uns auch dasjenige/ was du uns dergestalt beschereest / mit Danckbarkeit empfangen/ bey guter Gesundheit / in Ruhe und Friede genießen / auch unserm armen Nächsten davon gutes thun. Darzu hilff uns/ durch Jesum Christum / unsern Herrn. Amen.

Dancksagung nach gehaltener Erndte.

Herr Gott Himmels und der Erden/ du hast gesagt / so lange die Erde stehe/ solle nicht aufhören Saat noch Erndte: Wir dancken dir/ O treuer Gott/ daß du unsern Saamen / den wir gesäet/ so reichlich gesegnet. Wir dancken dir / daß du uns

auch die Erndte in erträglichem Zustande hast er-
leben/ und bey gutem Wetter vollbringen lassen.
Lasset uns doch den Herrn unsern Gott preisen/
der uns Früh- und Spät-Regen zu rechter Zeit ge-
geben/ und seinen Segen so väterlich bescheret hat.
Behüte auch/ lieber Gott/ nun ferner unsere ein-
gesamlete Früchte in den Scheunen/ und auff dem
Boden. Gib Gnade/ daß wir sie anwenden/ dir zu
Lobe und Preis/ uns und unserm nothdürfftigen
Nechsten zu nothwendiger Erhaltung. Amen.

Reise: Gebete.

**Bey Anfahung einer Reise zu Lande/
wie auch zeit während der derselben.**

O Grosser Gott / du Herr Himmels und der
Erden/ dir ist bekannt / daß ich diese vorhaben-
de Reise aus erheblichen Ursachen fürnehmen
müssen : Darum bitte ich dich von Herzen / leite
mich durch deine Gnade / umgib mich mit dem
Schutze deiner heiligen Engel/ daß sie mich für
Räubern / bösen Gefehrten / untreuen Wirthen
und allem Unfall behüten. Erhalte mich bey gu-
ter Gesundheit / und laß mich/ zu Lande und Was-
ser / ohne Anstoß und Gefahr / wol fort kommen.
Gib Gedenken zu meinem Vorhaben / damit ich
dasselbe nützlich ausrichten / und meine Mühe
wol angewendet haben möge. Unterdessen wollest
du die Meinigen / und alles/ was du mir gegeben
hast/ zu Hause väterlich bewahren/ daß ich sie / nach
glücklich abgeleater Reise / bey beständigem
Wolergehen / mit Freuden wiederum vorfinden /
und sammt ihnen dir / für solche deine Wolthat /
von Herzen Lob und Danck sagen möge : Durch
Christum/ deinen lieben Sohn / unsern Herrn.
Amen.

Herr/ mit Seuffzen und mit beten
Wil ich meine Reiß antreten.

**Ach Gott ! nimm du meiner wahr /
Sey du bey mir in Gefahr :**

Daß

Dass ich ohne Schaden bleibe /
 Mein Gewerb auch nützlich treibe.
 Endlich laß/zu seiner Zeit /
 Wiederum mit Lieb und Freud
 Zu den meinen mich gelangen /
 So solst du viel Lob empfangen. Amen.

Dancksagung nach vollbrachter Reise zu Lande.

Gnädiger Gott/himmlicher Vater / ich dan-
 ke dir von Herzen Grund / daß du mich/zeit
 währendder meiner Reise/durch deiner lieben En-
 gel Schutz / für allem Ubel und Unfall / väterlich
 bewahret / auch frisch und gesund zu den Meini-
 gen hast wiederkommen lassen. Ich bitte dich
 von Herzen/du wollest mich sammt allen/die mir
 angehören / ferner in deine Gnade lassen befoh-
 len seyn/ und/ nach geendigter dieses LebensWall-
 fahrt / uns allerseits in das ewige Vaterland fe-
 liglich aufnehmen : Also wir deinen heiligen
 Nahmen ohne Ende rühmen und preisen werden.
 Amen.

Reise Gebet zu Wasser oder für See-fahrende.

Gütiger Gott und Vater/wir/deine arme Kin-
 der/müssen unsers Berufs halber diese ges-
 fährliche Reise zu Wasser thun/und auff der wil-
 den See schweben / ruffen dahero zu dir / aus
 Grund unsers Herzens/du wollest solche Reise in
 Gnaden gesegnen. Gib gutes Glück zu derselben /
 daß wir wolbehalten an den Ort gelangen / wo
 hin wir gedencken. Wir ergeben uns dir / lieber
 Vater/mit Leib und Seele/ Haab und Gut : Sey
 du mit uns. Behüte uns für schädlichen Sturm-
 Winden / Stein-Klippen / See-Räubern / wie
 auch allem andern unzähllichen Unglücke / so uns
 auff dem Meer treffen könnte. Sey unser Schiffs-
 Patron und Steuer-Mann : Regiere und lencke
 die Segel sammt dem ganzen Schiffe. Gib uns
 gutes Gewitter und bequemen Wind / und laß

uns in zustoßender Gefahr auff deine Hülffe gestroßt seyn. Bewahre auch alle hinterlassene Freundschaften/ daß wir sie mit Freuden wieder antreffen mögen. Nun/ Herr/ bleibe bey uns/ und hilf uns/ so sol dein Ruhm durch uns verkündiget werden. Amen.

Um guten Wind und bequemes Wetter für die Seefahrende.

Du großer / allmächtiger Gott / ein Herr Himmels und der Erden / deme alle Creaturen / auch Wind und Wetter zu Gehore stehen / als welche / wann du nur sprichst / deinen Willen ausrichten müssen: Wir deine arme Kinder werden / durch die Macht deines Windes/ an unserer fürhabenden Reise verhindert. Darum ruffen wir zu dir demüthiglich / du wollest Wind und Meer gebieten / daß es uns beförderlich seyn möge. Gib uns aus Gnaden ein gutes Wetter / so unserer Reise bequem sey. Behre allem Sturm und Ungewitter / dadurch wir in Gefahr oder Schaden kommen können. Bewahre uns sammt Schiff und Gut für allem Unglück. Sey selbst unser Schiffer und Steuer-Mann / und bringe uns gesund und wol/ sammt Schiff und Gut/ eben an dem verlangten Ort / wie es dein heiliger Wille / und uns nützlich ist / um deiner grossen Barmherzigkeit willen. Amen.

In Gefahr zu Wasser / oder grossem See-Sturm.

Ach! Herr/ Herr/ barmherziger Vater/ eile und/ deinen armen Kindern/ zu helfen. Das Wasser gehet uns bis an die Seele/ die Fluthen wollen uns verschlingen/ und unser Leben stehet in der äussersten Gefahr. Beweise nun deine Zusage/ da du versprochen hast/ wann wir durchs Wasser giengen/ solten uns die Ströme nicht erschaffen. Dieses deines Worts erinnern wir dich/ in gegenwärtiger grossen Noth/ daraus uns niemand/ denn du alleine helfen kannst. Bedrohe den grausamen Wind/ und die greuliche

grenliche Wellen des Meers / daß es wieder stille werde. Nun/ Herr/ in deinen Händen stehet unser Leben und Tod : Dir sey es heimgestelt. Ist es je dein Belieben/ daß wir unser Leben hier enden sollen/ so geschehe/ Herr/ dein Wille. Erhalte uns nur in Christlicher Gedult und beständigem Glauben/ daß wir getrost und selig abscheiden. Herr, dir befehlen wir uns ganz und gar: Wir leben dir/ wir sterben dir/ du wirst dich unser erbarmen: Um Jesu Christi und seiner heiligen fünf Wunden willen. Amen.

Danckfagung nach überstandener Gefahr zu Wasser.

Ach! du grundgütiger Gott / wie sollen wir dir vergelten die grosse Wohlthat und Barmherzigkeit/ die du an uns gethan hast? Du liessst uns erfahren viel und grosse Angst. Die Wasserwogen schlugen über unser Haupt zusammen/ und die Wellen giengen über uns/ daß wir jetzt gedachten in den tieffen Abgrund hinunter zu fahren. Aber du/ Herr/ hast dich unser herzlich angenommen/ das Meer gestillet / und uns auff neue gleichsam wieder lebendig gemacht. Deswegen rühmen und preisen wir dich herzlich. Dancket doch alle dem Herrn / unserm Gotte/ der so grosse Barmherzigkeit an uns gethan / und unser Leben so wunderbarlich erhalten hat. Wir bitten dich/ liebster Vater / sey noch ferner unsere Hülffe und unser Schutz. Behüte uns noch meister für dem Unglück/ so uns vielfältig treffen könnte/ und bringe uns mit Glück und Freuden in den gewünschten Port / daß deines heiligen Namens Ruhm noch grösser werde : Um deiner grundlosen Liebe und Gütigkeit willen. Amen.

Danckfagung nach abgelegter Reise zu Wasser.

Stehe / Herr Gott himmlischer Vater / ich bringe dir das Danck-Opffer meiner Lippen / und preise dich von Herzen / daß du mir auff der gefährlichen

gefährlichen See-Reise so gnädig fort geholffen
und mich / mit behaltenem Leben / Schiff und Gu-
te / an den verlangten Ort gebracht hast. Dir
Herr / sey deswegen ewig Lob / Ehr / Preis und
Dancß gesagt. Sey hinferner mein Schutz
Herr / und bringe mich endlich / nach aller über-
standener Mühseligkeit / in den gewünschten Port
der ewigen Seligkeit / um Christi deines lieben
Sohnes willen. Amen.

Gebet der Eltern für ihre reisende Kinder.

O Gütiger Gott und Vater / der du den juun-
gen Tobiam / auff seiner langen Reise / durch
deinen Engel begleitet / für aller Gefahr bewahrt
ret / auch mit Glück und Segen wieder zu Hause
hast kommen lassen: Ich bitte dich / in dem Nah-
men deines lieben Sohnes Jesu Christi / du wol-
lest auch meinem Kinde / auff seiner Reise / Gnade /
Glück / Heyl und Segen verleihen / dasselbe für
aller Gefahr und Unglück auff allen Wegen und
Stegen / zu Wasser und Lande / durch deine
heilige Engel bewahren / auch sonst mit deinem
Geiste regieren / daß es in allem Leibes und See-
len-Wollergehen erhalten werde / und dermal
eins mit Liebe / Friede / Freude und Gesundheit
wieder zu uns gelangen möge. Darzu helffe ihm
dein göttlicher Segen / du heilige Dreyfaltigkeit /
hochgelobet in alle Ewigkeit. Amen.

• Gebet für einen verreiseten Anverwandten /
oder andere liebe Person / ist droben am 99.
Blate zu befinden.

Kranken- und Sterbens-Gebete.

Um gute Gesundheit.

O Liebster Gott und Vater / weil ich / nechst dir /
und meiner Seelen Seligkeit / keinen grössern
Schatz habe / als gesunden Leib / so dancke ich dir
herz-innig

herz-inniglich/ daß du mich bighero mit derselben
 so väterlich begnadiget hast. Lob / Preis und Ehr
 re sey dir für solche Wolthat immer und ewiglich.
 Ich bitte dich auch imgleichen/ du wollest hinfere
 ner diese deine edle Gabe mir wiederfahren lassen/
 und mir beständige Gesundheit verleihen. Zwar
 habe ich mit meinen Sünden allerley Plage und
 Krankheit wol verdienet: Aber sey mir um Chris
 ti willen gnädig / und handele nicht mit mir nach
 meinem Verdienste. Regiere mich durch deinen
 heiligen Geist / daß ich durch unordentliches Wes
 sen meiner Gesundheit nicht selbstem Abbruch thue:
 Diejenige Schwachheit aber / die du mir väter
 lich zuschiekest / gedultig ertrage / und die erfreuz
 liche Zeit in gläubiger Zuberficht erwarte / da
 du mich / nach allem überstandenen Bösen / sanfft
 und selig auflösen / und dahin bringen wirst /
 wo beständiges Wollergehen immer und ewiglich
 seyn wird. Amen / HErr Jesu / in deinem Nah
 men. Amen.

Dancksagung für erlangter Ge
 sundheit.

Herr Jesu Christe / du Liebhaber des Lebens /
 du hast mich zwar / meiner Sünden wegen / mit
 Leibes Schwachheit heimgesuchet / aber mir umb
 deiner Güte willen wiederum geholffen. Meine Ges
 stalt war verfallen / mein Leben schiene dahin zu
 seyn / und die Stricke des Todes hatten mich um
 fangen. Aber gelobet sey der Herr / der die Stimme
 meines Flehens erhöret / mich in meinem Leyden
 getröstet / und mir endlich wieder auffgeholfen
 hat / daß ich meine Lust nunmehr an seiner
 Gnade sehe. Sey nun wieder zu friede / meine Sees
 le / den der Herr thut dir gutes. Nun / mein Gott /
 weil du so grosse Dinge an mir gethan hast / so hilf
 mir auch / daß ich dein Lob bestwegen imerbar ver
 kündige: Nicht aber mit Worten allein / sondern
 auch fürnemlich durch ein gebessertes neues Leben /
 damit dich nicht der Hülffe gereue / und mir

S v i j

etwas



etwas ärgers wiederfahre. Vollenführe das Gottes-
den-Werck meiner Genesung / wie du es angefangen
hast. Laß mich zu beständiger Gesundheit gelangen/
daß ich deroselben in Christlichem Wandel mich zu
erfreuen haben möge / bis es dir / treuer Gott / wird
gefällig seyn / mich gar zu dir in deine himlische
Herrlichkeit aufzunehmen / da ich deine Wohlthaten mit
ewigem Ruhme ferner erheben werde. Amen / HErr Jesu/
durch dein Leyden und Sterben. Amen.

Morgensegen eines Krancken.

Lieber Gott/himmlicher Vater / der du bist ein
Arzt der Krancken / eine Stärke der Schwachen /
ein Trost der Betrübten / eine Freude der Traurigen/
dir sage ich von Herzen Lob und Dank / daß du / in
dieser meiner Krankheit / mir mit deinem Troste und
Krafft beystehst / die abaewichene Nacht hindurch
geholfen / und mich diesen lieben Tag wiederum hast
erleben lassen. Ich bitte dich ferner / um deines
lieben Sohnes Jesu Christi willen / du wollest auch
heut und allezeit / so lang es dir gefällig ist / mein
zeitliches Leben annoch zu fristen / deine Barmherzigkeit
zu mir wenden / mir aus Gnaden alle Sünden vergeben /
mit deinem heiligen Geiste mich stärken / und durch dein
Wort kräftiglich trösten: Damit ich in meinem
Glauben beständig bleibe / Christlich lebe / geduldig
leyde / und / zu der von dir bestimmten Zeit / auch
willig und selig sterben möge. Wie ich den hiemit in
deine getreue / allmächtige Vaters Hände meinen
Kranckē Leib und arme Seele herzlich wil befohlen
haben: Dein heiliger Engel sey bey mir / daß ich für
allen Feinden sicher und ruhig bleiben möge. Amē.

Abendsegen eines Krancken.

Lieber HErr Jesu Christe / ich dancke dir von
Herzen / daß du mir diesen Tag hast gnädig
hindurchbrinaen helffen. Ach! vergib mir alle
Sünde / die ich begangen / Sey auch diese betrübte
Nacht über / mein gnädiger Gott / nach deiner
grossen

grossen Barmherzigkeit. Stärcke mich mit deiner
Krafft/in meiner Schwachheit. Tröste mich durch
deinen heiligen Geist/ wider alle Betrübniß und
Anfechtung. Gib mir Gedult in allem Leyden/
und laß mich in deiner Hulde/mit Leib und Seele/
sanfft ruhen. Sonderlich erhalte mich in wahrs
rem beständigem Glauben an dein theures Vers
dienst/und hilff/ daß ich vermaleins auff dasselbe
sanfft und selig einschlaße/ zum ewigen Leben.
Nun dir/ HErr Jesu/ leb ich/ dir Kerbe ich/ dein
allein bin ich todt und lebendig. Amen.

Täglich Gebet eines Krancken.

O Frommer Gott / barmherziger Vater/ billig
kômst nicht allein diese Kranckheit über mich/
nach dem ich bisher / so oft und viel/ wieder
dich gesündigt: Sondern ich sollte auch / wenn
du nach Recht mit mir verfahren woltest/meiner
Missethaten wegen ewig verlohren und verdams
met seyn. Weil michs aber herzlich reuet /
und ich nach deiner Gnade/ in deinem lieben
Sohne Jesu Christo/ ein sehuliches Verlangen
trage/ach! so laß mir auch solche erfreulich wie
derfahren. Vergib mir / nach deiner väterli
chen Zusage/alle meine Sünde. Wende es mit
meiner Kranckheit/nach deinem Rath / zu deiner
Ehre und meiner Seligkeit. Verleihe indessen
Gedult. Und wann es mir ja zum Tode gereichen
sol/so bescheere mir ein seliges Ende. Wilst du mir
aber auß Gnaden wieder auffhelffen / so behüte
mich / daß ich hinführo nicht mehr sündige/ und
mir so dann nicht etwas ärgers wiederfahren mö
ge. Laß mich vielmehr mein Leben nach deinem
Wolaefallen Christlich bessern/damit ich in deis
ner Huld und Gnade/hier zeitlich und dort ewigs
lich/verbleiben könne. Amen.

O Liebster Gott / mit meinen Sünden
hab ich / leyder! wol verschuldet/
Was du mich jetzt läßt empfinden:
Darum leyd ich mit Gedult.

Jedoch

Jedoch/deines Sohnes wegen /
 Wird dich jammern meiner Pein /
 Und du mir nicht mehr auflegen /
 Als mir Fan erträglich seyn.
 Sol ich ja von hinnen scheiden ?
 Wol/ich bin bereit dazu :
 Dann du mich / auß diesem Leyden /
 Bringen wirst zur Himmels Ruh. Amen.

Eines Krancken / der sich GOTT
 zum längern Leben/oder seligem Sterben/
 nach seinem Wohlgefallen/ ergiebt.

Almächtiger / grundgütiger GOTT / und lieber
 reicher Vater/ weil du uns / wann wir in un-
 serer Noth zu dir ruffen würden/gnädige Erhö-
 rung zugesaget / so komme ich auch/in dieser mei-
 ner Kranckheit/zu dir / und bitte dich/ durch JE-
 sum Christum deinen lieben Sohn/ du wollest
 mich armen Sünder nicht verlassen / sondern
 trösten und stärken / auch / wo es dein gnädiger
 Wille ist/ zu voriger Gesundheit wieder gelangen/
 und balde genesen lassen : Damit ich Ursach ha-
 be/ deine Macht und Güte/ noch in dieser Welt/
 zu preisen und zu verkündigen. Wo mirs aber
 möglich ist/ diesesmal zu sterben / als in diesem
 Jammerthal länger zu leben / so geschehe / lieber
 himmlischer Vater / dein göttlicher Wille. Es
 halte mich nur in Christlicher Gedult/ wie auch
 in wahrem Glauben an deinen lieben Sohn/ bis
 an meinen letzten Seuffzer. Verkürze mir die
 Todes-Pein / und nimm mich/ durch ein sanftes/
 seliges Stündlein/ zu dir in dein ewiges Freudens-
 Leben : Da ich dir / für solche Gnade / in alle
 Ewigkeit danken werde. Amen.

Ach ! GOTT / schicke es mit mir /
 Wie es ist gefällig dir.

Soll ich hie noch länger leben /
 Wirst du Kräfte wieder geben,
 Solls mein Ende aber seyn /
 Geb ich mich auch willig drein,

LAF

Laß mich nur gedultig leyden /
 und im Glauben hier abscheiden:
 So wird in der Seligkeit
 Mir viel Freude seyn bereit /
 Da ich deinen grossen Namen.
 Ewig werde preisen. Amen.

In grossen Schmerzen.

Ach! lieber himmlischer Vater / du bist ein ge-
 treuer Gott / der niemand über Vermögen
 läffet versucht werden / sondern schaffest in allem
 ein solches Ende / daß wirs ertragen können: Sie-
 he doch auch an meine grosse Pein und Schmer-
 ken / die ich außs eufferste empfinde. O Herr! laß
 deinem getreuen Vater Herzen das Elend deis-
 nes armen Kindes jammern. Mache es also / daß
 es erträglich sey. Lindere mir die grosse Schmer-
 ken / oder / wann es dir gefället / erlöse mich von
 denselbigen. Du hast ja befohlen / dich um Hülffe
 in der Noht anzuruffen / so wollest du mich auch
 anjesso gnädiglich erhören. Ach! Herr Jesu
 Christe / mein treuer Heyland / der du um meinet
 wille / Zeit deines heiligen Leydens / unbeschreibliche
 Marter und Quaal gelitten hast / du wollest dich
 meiner erbarmen. Gedeneke nicht der Sünden
 meines vorigen Lebens / dadurch ich dieses Ubel
 wol verdienet habe: Sondern sey mir / um deines
 bittern Todes willen / gnädig / und überhebe mich
 der schweren Plage. Ach! Gott heiliger Geist /
 du wahrer Tröster in aller Noht / stehe mir bey / er-
 quicke mein Herz mit deinem lebendigmachens-
 den Troste. Erhalte mich in Christlicher Gedult
 und fester Zuversicht auff die Hülffe meines Got-
 tes. O! du heilige / hochgelobte Dreyfaltigkeit /
 sey mir gnädig: Hilf mir / und erhöre mein sehns-
 liches Gebet / damit ich der peinlichen Schmerken
 befreyet / mein Herz und Sinn zu deinem Lobe
 richten könne. Ist es aber dein gnädiger Wille / in
 diesem Zustande mich / bis an mein Ende / zu lassen /
 so stehe mir mit deiner Krafft bey / daß ich alles
 mit Gedult überwinde / des schmerzlichen Ley-
 dens

dens meines Heylandes/ so er/um meiner Wisse-
that willen/ ganz gedultig ausgestanden / mich
herglichen tröste. Laß mich ja/um der Leibes-
Schmerzen willen/an meinem Glauben und Zu-
versicht auff dich nichts nachlassen/noch etwas
sündliches begehen. Nimm mich auch endlich
safft und selig zu dir auff/in das ewige Freuden-
Reich / da ich dir für solche gnädige Erlösung
ohne Unterlaß dankbar seyn werde. Amen.

Jesu / der du tausend Schmerzen
Mir zu gut erlitten hast /
Da du/auff liebreichem Herzen /
Trugest meiner Sünden Last :
Ach ! um deiner Marter willen/
Laß sich meinen Schmerzen stillen.
Hilff mir Krancken / hilff mir Armen /
Dem sonst niemand helfen kan.
Laß dich meiner Noth erbarmen :
Siehe mich mit Gnaden an.
Ewiglich wil ich dich preisen /
Wen du mir wirst Hülff erweisen. Amen.

Wider die Furcht des Todes.

Herr Jesu Christe / du Sohn des allmächtigen
Gottes/der du durch dein Sterben/ Höl und
Tod zu nichte gemacht / durch deine Auferste-
hung aber Unschuld und ewiges Leben wieder-
bracht hast: Ach! laß mich dessen kräftigen Ge-
nuß empfinden / damit ich dahero wieder alle
Furcht und Schrecken mich trösten könne. Der
Tod scheint zwar herbe und bitter zu seyn : A-
ber durch deine Vermittelung ist er den Gläubi-
gen süsse und angenehm / weil er ihrer Noth ein
Ende machet. An dem einigen ist es gelegen / daß
man wol und selig sterbe. Mein Herr Jesu/laß
mich dieses wol erweagen / und mir das zeitliche
Abscheiden ja nicht furchtsam deuchten : Dies
weil ich dadurch den Eingang zur ewigen Freude
erlange. Gib / daß ich mich für dem Tode nicht
entsetze/ sondern dasselbe mit Freuden und gutem
Gem

tem ruhigen Gewissen erwarte. Soll ich gleich da-
ben etwas leyden? Ach! du wirst es überwinden
helfen / und um deines Todes willen wird mein
Tod mir ein sanfter Schlaff werden. So komme
dann / herzlichster Jesu / mit deinem Stündlein /
wann es dir beliebt. Auff deine Marter / Creutz
und Leyden wil ich dir durch Noth und Tod ge-
trost und unerschrocken folgen / du wirst alles Un-
gemach verkürzen / mich in Friede lassen fahrē / und
zu deiner ewigen Freude aufnehmen. Amen / Herr
Jesu / um deiner blutigen Wunden willen. Amen.
**Wann der Krancke das heilige Ab-
endmahl gebrauchen will.**

Getreuer / barmherziger **GOTT** / ich armer
Mensch erkenne und bekenne meine vielfälti-
ge schwere Sünden / damit ich dich erzürnet. Ach!
Herr / es ist mir leyd / daß solches von mir gesche-
hen. Und ob ich schon deinen grimmigen Zorn des-
wegen wider mich erregt / hoffe ich doch auff deine
Barmherzigkeit / die unendlich ist. Ach! siehe
mein **GOTT** / ich ergreiffe das theure blutige Ver-
dienst deines lieben Sohnes / **JESU** Christi meis-
nes Heylandes / mit festem Glauben / und bin ver-
sichert / daß du mir / um desselben willen / werdest
Gnade wiederfahren lassen. Nun / mein Gott und
Vater / ich weiß / daß du bereit bist / dich meiner zu
erbarmen / dahers bitte ich dich / laß mich dessen
anhero / durch deinen Diener / mittelst Lossprechung
von allen meinen Sünden / kräftiglich versichern /
und darauff das heilige Abendmahl / mir inbrün-
stiger Andacht / empfangen : Auff daß ich dadurch
völlig getröstet / und zu allem / wie du es mit mir /
zu längerem Leben / oder seliaem Abscheide / schi-
cken wirst / fertig und geschickt werde. Ach! thue
es / um **JESU** bitterm Leydens / Blutes und Todes
willen. Amen.

**Dancksagung / wenn der Krancke
das heilige Abendmahl empfangen.**

Gelobet seyst du / **GOTT** / mein Vater / daß du
dich

dich meiner erbarmet / mir alle Sünde gnädig vergeben/und mich zu deinem Kinde beständig aufgenommen hast. Gelobet seyst du/ Jesu/mein Heyland/das du durch dein Blut und Tod mich von Sünde/Tod /Hölle und Teuffel erlöset / auch jeko durch dein heiliges Abendmahl auff's neue mit dir vereiniget hast. Gelobet seyst du/ Gott heiliger Geist / das du mich mit deinem Troste und Beystand erquickest / und der Gnade Gottes/auch gewissen Erbschaft des ewigen Lebens/ in meinem Herzen versicherst. Nun/du heilige Drenfaltigkeit/ dir ergeb ich mich ganz und gar / ich lebe oder sterbe/ so bin ich dein. Ich schliesse mich in die heilige Wunden meines HERRN Jesu: Die Gnade Gottes wird es mit mir fügen / wie es deinem heiligen Nahmen rühmlich / mir aber an Seel und Leib nützlich ist. Amen.

In tödtlicher Schwachheit.

Ach ! barmherziger/ gütiger Gott/dieweil dir/ als einem HERRN des Lebens und Todes/nunmehr scheint gefällig zu seyn / mich aus dieser mühsamen/elenden Welt abzufordern / so bitte ich dich / du wollest mich nicht verlassen. Wende dich mit deiner Barmherzigkeit zu mir armen Sünder. Vergiß aller meiner Missethaten/und sey mir gnädig. Siehe an den Jammer und die Noth meines Lebens. Erleichtere mir alle Quaal/ und verkürze mir die Schmerzen des Todes. Erhalte mich bey wahren/beständigem Vertrauen auff das blutige Verdienst deines lieben Sohnes Jesu Christi. Laß deinen freudigen Geist in meinem Herzen verbleiben/das er alle Furcht/Bekümmerniß und Anfechtung ferne von mir treibe/ und mir kräftige Versicherung thue / das ich/um Christi Bluts und Todes willen/dein auf'erwehltes Kind sey / und mich vor nichts weiter zu fürchten habe. Laß ihn/wenn ich für Schwachheit die Zunge nicht mehr brauchen kan/noch in's brünstige Seuffzer in mir erregen/und mich ab-
so

so diß elende Leben seliglich beschliessen / auch
 meine arme Seele in deine gnädige Hand auffge-
 nommen seyn. Ach! HErr Jesu/ mein treuer
 Heyland / nimm dich meiner / in dieser Stunde/
 herzlich an. Erinnere deinen und meinen himms-
 lischen Vater der grossen Marter / die du / um
 meiner Erlösung willen / aufgestanden hast / das
 mit Er derselben wegen mir gnädig sey. Ach!
 Gott heiliger Geist / verlaß mich nicht in dieser
 letzten Noth / hilff mir ritterlich überwinden /
 und vertritt mich mit deiner kräftigen Fürbit-
 te. Nun/ du heilige Dreifaltigkeit / in deine
 göttliche Hände wil ich hiemit meine Seele/ die
 du erschaffen / die du erlöset / die du geheiliget
 hast / und also dir allein zugehöret / treulich
 übergeben und befohlen haben / mit herzlichem
 Bitte/du wollest sie / als dein Geschöpff/und theus-
 er erworbenes Eigenthum / zu Gnaden auff-
 und annehmen. Amen.

HErr Jesu Christ/in deine Hand
 Befehl ich jetzt/ biß an mein End /
 Mein arme Seel / die nimm zu dir /
 Und sie zu deinem Vater führ.
 Sie ist besprenge mit deinem Blut /
 Dasselbe ist mein höchstes Gut.
 Wenn ich dich hab/so hab ich wol /
 Was mich ewig erfreuen sol.
 Denn dein bin ich mit Leib und Seel /
 Was kan mir thun Sünd/ Tod und Höll?
 Kein besser Treu auff Erden ist /
 Denn nur bey dir/HErr Jesu Christ.
 Ich weiß/ daß du mich nicht verläßst /
 Dem Zusag bleibe mir ewig fest.
 Hilff / daß ich solches wol bedenc /
 Und mich in deine Wunden senck:
 Ich traun und gläube/O HErr Christ /
 Daß du mir allzeit gnädig bist. Amen.

Herr Jesu/Gottes Lämmelein /
 Im Tod und Leben bin ich dein.
 Ich bitte/laß mich mit dir zugleich

Ein

Ein Erbe seyn in deinem Reich.
 Was hülff mich deine Sterbens-Noht /
 So viele Striemen und Wunden roht /
 Wann ich auch nicht der Seligkeit
 Geniessen solt in Ewigkeit?
 Warum hättest du dein Leib und Leben
 Im Grab verschlossen und auffgeben /
 Wann nicht mein Tod durch deinen Tod
 Verjaget würd / O treuer Gott!
 Drum / O HErr Jesu / steh mir bey /
 Deinn starcken Trost und Hülff verleih :
 Verlaß den nicht / HErr Jesu Christ /
 Der mit deinem Blut gewaschen ist.
 Im Friede laß mich schlaffen ein /
 Und deines Reiches Erbe seyn.
 Ein selig Ende mir bescher /
 Nach welchem mich verlanget sehr.
 Diß bitt ich durch das Leyden deins /
 Laß mich es doch gewähret seyn:
 So wil ich in der Seligkeit
 Dich darum loben allezeit. Amen.

Kurze Seuffzer für die Sterbende.

HErr Jesu / du Heyland aller derer / die auff
 dich trauen / verlaß mich nicht / der ich meine
 Hoffnung allein auff deine Barmherzigkeit setze.
 Laß mich nun die liebliche Worte hören / und in
 meinem Herzen erschallen / welche du zu dem
 Schächer am Creuze gesprochen : Heute wirst du
 mit mir in dem Paradiese seyn. Denn / HErr Je-
 su / ich wünsche von Herzen aufgelöset / und bey
 dir in der ewigen Seligkeit zu seyn. Amen.

Ach! HErr Jesu / sey mir gnädig / erbarme dich
 mein / und erhalte mich durch dein theures Blut.
 Nim mich auff zu dir / in dein ewiges Himmelreich.
 In deine Hände befehle ich dir meinen Geist. Hilf
 mir durch deine Barmherzigkeit. Amen.

O HErr Jesu Christe / der du für mich den Todes-
 Kampff / mit blutigem Schweisse / aufgestanden
 hast / ich bitte dich von Herzen / du wollest mich / in
 dieser

dieser meiner letzten Noth/nicht verlassen / sondern von aller Angst gnädig erlösen / und meine Seele sanfft und selig zu dir nehmen. Amen.

Hilff O Herr Jesu Christe/das ich/durch deine Gnade/in dieser meiner letzten Noth/möge frölich überwinden. Ach! Herr/gedencke nicht meiner Sünden: Gedencke aber meiner nach deiner grossen Barmherzigkeit. Laß mich selig abscheiden/und dir meine arme Seele/welche du theur erworben hast / gnädiglich befohlen seyn. Verkürze mir des Todes Quaal / und gib mir ein sanfftres seliges Ende: Um deines blutigen Angst-Schweisses willen. Amen.

Jesu/ auff dein Blut und Leyden
 Wil ich von der Welt nun scheiden.
 Nimm doch durch ein selig Ende/
 Meine Seel in deine Hände:
 So wil ich im Himmel oben
 Dich deswegen ewig loben. Amen.

Jesu/zu dir wil ich wenden
 Mich in dieser letzten Noth:
 Du wirst mir Erlösung senden/
 und beystehn in Noth und Tod.
 Jesu/laß mich Gnade finden/
 Weil ich mich verlasse drauff.
 Jesu/hilff mir überwinden.
 Jesu/nimm mich zu dir auff. Amen.

Jesu hilff zu dieser Stunden
 Mir von wegen deiner Wunden.
 Laß mich fest an dir verbleiben /
 und von ganzem Herzen glauben /
 Daß ich durch dein Tod und Sterben /
 Sol dein Himmelreich erben.
 Zu dem End ich meine Seele
 Dir in deine Hand befehle. Amen.

Herr/Herr Jesu/ wil ich leben /
 Dir auch meinen Geist auffgeben:
 Dein/Herr Jesu/ ganz allein

Wil

Wil ich todt und lebend seyn. Amen.

Jesu/ Komm/ denn es ist Zeit
 Mir mit Hülffe beyzuspringen:
 Laß durch diesen letzten Streit
 Mich die Himmels-Cron erringen.
 Hilff die letzte Todes-Noth
 Mir getrost nun überstehen:
 Laß durch einen sanfften Tod
 Mich zu deiner Freud eingehen. Amen.

In deinen Willen geb ich mich/
Herr **J**esu/ laß mich ritterlich
 Diß Stündlein überwinden/
 Und bey dir Gnade finden.
 Weil ich ein armer Sünder bin/
 Flieh ich in deine Wunden hin/
 Denn mir Trost/ Heil und Leben
 Durch selbe ist gegeben.
O **J**esu/ nimm dich meiner an:
 Hilff/ weil sonst niemand helfen kan:
 Verkürze mir mein Leyden/
 Bring mich zu deinen Freuden. Amen.

O **H**err / gedenck in Todes-Pein
 Nicht meiner schweren Sünden/
 Laß solche ganz vergessen seyn/
 Und mich jetzt Gnade finden.
 Ach! hilff / durch **J**esu bitterm Tod /
 Daß ich die letzte Todes-Noth
 Mag freudig überwinden. Amen.

Herr **J**esu / dein vergoßnes Blut/
 Gibt mir im Tode Krafft und Muht.
 Hilff **J**esu/ hilff mir freudig ringen /
 Durch Tod und Leben zu dir dringen.
 Amen.

I.

O **H**erre **G**ott /
 In meiner Noth
 Ruff ich zu dir /
 Du hilffest mir:
 Mein Leib und Seel

Jch

Ich dir befehl
 In deine Hand.
 Deinn Engel send /
 Der mich bewahr /
 Wenn ich hinfahr
 Von dieser Welt /
 Wann dir's gefällt.

2.
 O Jesu Christ /
 Gestorben bist
 Am Creuzes Stamm /
 Du Gottes Lamm:
 Dem Wunden roht
 In aller Noth /
 Dein theures Blut
 Komm mir zu gut /
 Dein Leiden und Sterben
 Mach mich zum Erben
 In deinem Reich
 Den Engeln gleich.

3.
 O heiliger Geist /
 Ein Tröster heist /
 An meinem End
 Deinn Trost mir send.
 Verlaß mich nicht /
 Wenn n mich anficht
 Des Teuffels Gwalt /
 Des Tods Gestalt.
 Nach deinem Wort /
 O Herr mein Hort /
 Wollst du mir gebn
 Das ewige Lebn. Amen.

Für einen Anverwandten oder sonst
 guten Freund/der Franck lieget.

Heiliger Gott/ barmherziger Vater / dieweil
 es dir gefallen hat/diese Person mit gefährlicher
 Leibes Schwachheit zu belegen / dadurch ich und
 viel andere in grosses Bekümmernuß gerathen/

so ruffe ich dich herzlich an / du wollest an deine Barmherzigkeit gedencken / erwehnter krancken Person Trost und Gedult verleihen / und sie für allem Unmuht oder Kleinmühtigkeit bewahren. Erhalte in ihr ein starkes Vertrauen zu deiner Gnade / auff Jesu / deines lieben Sohns / blutiges Verdienst. Gedencke nicht der Missethat / dadurch du von ihr bist erzürnet worden. Lindere derselben alle Schmerzen / damit deine väterliche Züchtigung erträglich seyn möge. Verleihe Segen und Glück / daß die krancke Person / nach deinem väterlichen Willen / bald wieder zu guter Gesundheit gelange / und noch eine Zeitlang bey uns leben möge. Gefället dir aber ein anders / und dieselbe diesesmahl aus der Welt abzufodern / so geschehe auch dein Wohlgefallen. Stehe ihr aber als dann in Gnaden bey / daß sie in wahren Glauben / Christlicher Gedult / ohne übermäßige Quaal oder Pein / auff Christi theures Verdienst / möge saufft und selig aufgelöset werden / und also freudig überwinden. Tröste mich und alle andere / so hie runter leiden / damit wir deinem heiligen Willen uns ohne Murren unterwerffen / und laß uns dormalens in der ewigen Seligkeit wieder zusammen kommen / da wir dich / für solche Wolthat / herzlich loben und preisen werden. Amen.

Der Umstehenden Gebet / über einen Todt-Krancken.

O Gütiger Gott / barmherziger Vater / du bist unsere Zuflucht und Hülffe in allen Nöthen. Erbarme dich auch jetzt über gegenwärtigen Todt-Krancken Menschen. Ach ! vergib ihm / um Jesu Blutes und Todes willen alle seine Sünde. Erfülle sein Herz mit Trost und wahren beständigen Glauben / auff das theure Verdienst Christi. Wach ihn freudig durch deinen heiligen Geist / alle Noth und Tod getrost zu überwinden. Stärke ihn wider alle Aufsechtung des Teuffels / daß er

an ihm nichts haben möge. Versichere ihn in
seinem Herzen / daß du sein gültiger / barmherzi-
ger Vater bist / und er dein liebes Kind sey. Laß
sein Herz voll werden der himmlischen Selig-
keit / darinn du ihn in kurzen bringen wirst. Ver-
fürg ihm alle Quaal und Todes Weh. Ach! Herr/
sey ihm gnädig / und nimm seine arme Seele
sanfft und selig / zu dir in das ewige Leben. Ach!
Herr / erhöre uns / um der heiligen fünff Wunden
deines lieben Sohns willen. Amen.

Iesu Christe Gottes Sohn /
Siehe doch von deinem Thron
Hier auff diesen armen Sünder.
Ach! erhöre uns / deine Kinder:
Steh ihm bey in dieser Noth /
Da er ringet mit dem Tod.
Laß ihn ja nicht unterliegen:
Hilff ihm / laß ihn freudig siegen.
Sprich ihm Trost ins Herze ein /
Und verkürze seine Pein:
Daß ihn bald von allen Bösen
Mag ein sanfter Tod erlösen. Amen.

Dancksagung der Umstehenden/ wenn der Krancke verschieden ist.

Herr / allmächtiger Gott / himmlischer Was-
ter / der du die Menschen lässest sterben / und
auch diese Person anjeko aus dem Leben abgefors-
dert hast: Wir sagen die Lob und Danck / daß du
ihn in wahren Glauben erhalten / und durch eine
selige Auflösung zu dir / in die ewige Freude / ge-
nommen hast. Wir bitten dich darneben herz-
lich / tröste und stärke die betrübte Hintertasse-
ne / daß sie sich deinem gnädigen Willen mit Ge-
dult untergeben / und in aller Noth / mit getroster
Zuversicht / auff dich vertrauen. Ermuntre uns
alle / daß wir uns gleichfals unserer Sterblichkeit er-
innern / zu dem Tode auch stündlich gefaßt mache /
und also christlich leben / damit wir vermaleins /
wann du uns abfordern wirst / in guter Bereitschaft
stehen /

stehen/und in beständigem Glauben/durch ein andächtiges Gebet / unsere Seele in deine Hände treulich ergeben mögen. Diß woltest du gnädiglich verleihen/ um deines lieben Sohns / unsers Herrn und Heylandes/ Jesu Christi willen. Amen.

Bey einem Christlichen Begräbnisse.

Großmächtiger/ himmlischer Vater/ gleich wie wir die feste Zuversicht zu deiner Gnade tragen / du werdest die Seele der Christlichen Person/ deren Leib anjehs seine Ruhestätte / bis zu deinem grossen Gerichts-Tage/ erlanget/ zu dir in dein himmlisch Freuden-Reich auff- und angenommen haben : Also preisen wir dich/ für solche grosse Güte/ herzlichlich / darneben bittende / du wollest uns in beständigem Andencken unserer Sterblichkeit / auch in steter Bereitschaft einer seligen Nachfahrt erhalten. Laß deinen heiligen Geist die selige Ruhe deiner Auserwehltten in unseren Herzen verklären / und ein sehnliches Verlangen darnach in uns erwecken/ bis du uns hernach/ durch einen sanfften Abschied / aus dieser Welt auch dahin bringen wirst. Verleihe uns indessen Christliche Gedult und wahre Gottesfurcht. Tröste alle/ die durch den zeitlichen Hintritt obberührter Person betrübet worden/ und hilf ihnen durch deine Barmherzigkeit. Verleihe dem Körper eine sanffte Ruhe/ auch zu seiner Zeit/ benebenst uns allen/ eine fröliche Auferstehung zum ewigen Leben. Das thue doch / O grundgütiger Gott/ um Jesu unsers Heylandes willen. Amen.

Eines zum Tode verurtheilten armen Sünders.

Hierzu dienet erklich das Gebet : Wenn einer einen schweren Sünden-Fall begangen / so drohen am 72. Blat befindlich.

Gerechter Gott/ barmherziger Vater / dein Gericht und deine Gerechtigkeit muß ich preisen/ mich aber herzlich schämen. Denn ich habe

Ich schwerlich gesündigtet / und meiner Missethat
 ist mehr / denn des Sandes am Meer / dadurch ich
 deinen Zorn über mich erwecket habe. Aber /
 Herz / ich erkenne meine Sünde / und bitte um
 Vergebung. Ach ! mein Gott / vergib mir / laß
 mich nicht in meinen Sünden sterben : Sondern
 hilf mir Unwürdigen / nach deiner grossen Barm-
 herzigkeit. Erbarm dich meiner / um Christi blut-
 tigen Verdienstes willen. Derselbe ist ja in die
 Welt kommen / die armen Sünder selig zu ma-
 chen / unter welchen ich der Fürnehmste bin. Ach !
 barmherziger Vater / ich empfinde dein Gerich-
 te / und empfah / was meine Thaten werth sind.
 Aber laß dich meiner Noth jammern. Nimm die
 heylliche Buße für Sünde an / und sey mir wie-
 derum gnädig. Gedencke meiner Missethat nicht
 mehr. Gedencke aber mein nach deiner Barmher-
 zigkeit : Damit ich / um Christi willen / einen
 freudigen Zutritt wieder zu dir haben / und meis-
 ne arme Seele für dir gerecht und selig erschei-
 nen könne. Ich leyde alles gerne und gedultig : Jes-
 doch hilf mir / durch deine Gnade / in wahrem
 beständigen Glauben / und mit freudigem Muth
 alles überwinden. Nun / mein Gott / ich bin ver-
 sichert / daß du mich erhörest / mir alles verzehest
 hast / auch bereit bist / meine arme Seele in deine
 Hände väterlich anzunehmen : Darum befehle
 ich dir sie inniglich. Stehe mir nun / in der äusser-
 sten Noth / am letzten Ende in Gnaden bey / und
 stärke mich durch deine Kraft / so werde ich dich
 in kurzen von Angesicht zu Angesicht schauen / und
 deiner Güte mich ewig freuen können. Ach ! Herz
 Jesu / du Heyland aller Welt / erbarm dich über
 mich grossen Sünder. Laß dein schmerzliches
 Leyden an mir nicht verlohren seyn / sondern
 mich zum ewigen Leben erhalten. Du bist ja dar-
 um als ein Uebelthäter / gemartert und getödtet
 worden / damit du allen Sündern / wann sie nur
 Buße thun / Vergebung erlangetest. Ach ! siehe /

meine schmerzliche Noth ist dir unverborgent.
 Laß mich deines Todes genießen / und dadurch
 der Gnade deines himmlischen Vaters wieder
 theilhaftig werden / auch in gläubiger Zuversicht
 meine letzte Noth getrost überwinden / und
 bald im Paradies bey dir seyn. Ach! Gott heiliger
 Geist / du höchster Tröster in aller Noth /
 erweise nun solches dein werthes Ammt an mir
 armen Sünder. Siehe an meinen Jammer und
 Elend: Die Angst meines Herzens ist groß. Er-
 halte in mir eine gewisse Zuversicht / auff Gottes
 Gnade und Barmherzigkeit / auch einen beständigen
 Glauben / auff meines Heylandes Verdienst /
 daß ich auff dasselbe getrost von hinnen scheide.
 Versichere meinem Herzen / daß Gott mir alles
 vergeben / und die Himmels-Thür meiner Seele
 nunmehr offen stehe. Wende von mir alle Furcht
 und Blödigkeit / daß ich mich vor nichts entsetze /
 bevorab aber / weder die kurze zeitliche Schmach /
 noch einige andere Anfechtung / in meiner Andacht
 mich irre machen lasse / sondern durch Noth und
 Tod hindurch in die ewige Herrlichkeit dringe.
 Begleite meine von hinnen fahrende Seele noch
 mit einem kräftigen Seufftzer / daß sie mit demselben
 für Gottes Angesicht erscheine und Gnade
 erlangen möge. Nun / du heilige / hochgelobte
 Dreifaltigkeit / sey mir gnädig und barmherzig:
 Dir befehl ich mich ganz und gar: Stehe mir
 nun bey / laß mich selig überwinden / daß ich
 für deinem heiligen Throne bald anlangen und
 dich ewiglich loben möge. Darauff wil ich dir
 nun freudig sterben. In deine Hände befehle
 ich meine arme Seele: Nimm sie auff in
 dein himmlisch Freudens-
 Leben.

A M E N.

Register

Sonnabends.

Morgensegen	23
Um ein selig Ende	24
Abendsegen	25
Täglichs Gebet / für allgemeine und absonderliche Noth	26
Lob Gottes für seine Wohlthaten	30

Fest-Gebete.

Sonntags um Heiligung des Sabbaths.	33
Auff Advent	33
Weinachten	34 und 35
Neu-Jahr	35
5. drey König	37
Maria Reinigung	37
Maria Verkündigung	38
Grünen Donnerstag	39
Char-Freitag	39
Ostern	40 und 41
Himmelfahrt	42
Pfingsten	43 43 und 44
Trinitatis	44
Johannis	45
Maria Heimsuchung	45
Michaelis	46
Aller Heiligen	47
Der Apostel-Tage	47

Buß und Beicht-Gebete.

Um wahre Buße und Bekehrung	49
Um Vergebung der Sünden	49 und 50
Vor der Beichte	51 und 52
Nach der Beichte	53 und 54

Communion-Gebete.

Vor dem heiligen Abendmahl	55 und 57
Wenn man zum Altar gehet	58
Bei Nehmung des heiligen Abendmahls	59
Nach dem heiligen Abendmahl	59 und 60
Um Besserung des Lebens	61 und 62

III